

DRUCK  MARKT

27. April 2013

impressions 65

Das PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing

Swiss Edition 



**Nachhaltigkeit
wurde zum
Überlebensprinzip**

20 x im Jahr!

Ergänzend zum Heft:
das PDF-Magazin
Druckmarkt impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Markt & Zahlen: »Die Zukunft wird gedruckt.« Seite 6.
Ökologie: Europäische Holzverordnung Seite 12.
Prepress: Verarbeitungs-Chemie verboten Seite 22.
Print: »Nur das Beste produzieren.« Seite 26.
Termine, Bildung und Events: Veranstaltungs-Kalender. Seite 42.

www.druckmarkt.ch 

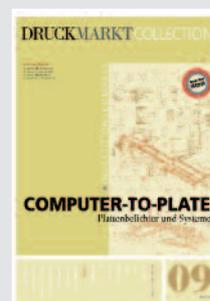
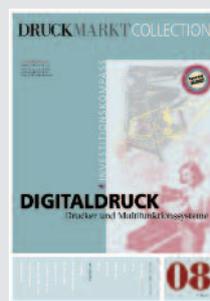
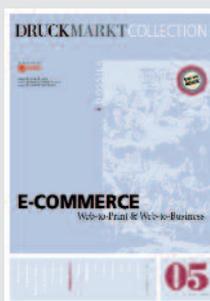


DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt »Druckmarkt« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

www.druckmarkt.com



Die Dossiers oder die mit umfangreichen Marktübersichten versehenen, als Investitionskompass gekennzeichneten Hefte, sind auf der Internetseite des Druckmarkt für einen einheitlichen Betrag von 15,00 Euro zu bestellen.

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

Prinzip Nachhaltigkeit

Inhaltsverzeichnis

	Markt & Zahlen
04	Nachrichten
04	Lüscher meldet Konkurs an
06	»Die Zukunft wird gedruckt«
	Ökologie
12	Europäische Holzverordnung
14	2014: Neue Verpackungsrichtlinie
16	Mondis »Green Range«
19	Vom Müll zum Energieträger
	Papier
20	Nachrichten
21	Den Wandel gemeinsam gestalten
	Premedia & Prepress
22	Verarbeitungs-Chemie verbannt
24	Nachrichten
	Print & Finishing
26	»Nur das Beste produzieren«
28	Nachrichten
29	Druckhaus Weppert investiert
30	Die Colorman e_line läuft
32	»Anna« druckt die dritte Dimension
36	Digitaldruck-News
38	US-Premiere der KBA Commander CL
	Termine, Bildung & Events
42	Terminkalender
43	Nachrichten, Seminare & Veranstaltungen
48	Business to Business

»Nachhaltigkeit ist heute zu einem Überlebensprinzip geworden«, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel Mitte April in Berlin vor rund 350 Gästen anlässlich der Festveranstaltung »300 Jahre Nachhaltigkeit der Forstwirtschaft in Deutschland«. Das Prinzip Nachhaltigkeit – heute ein globales Leitbild – wurde vor 300 Jahren für die Waldbewirtschaftung und Holzproduktion entwickelt. Intakte Wälder und ihre nachhaltige Nutzung haben (nicht nur) für Deutschland eine große Bedeutung erlangt. Auf über 11 Millionen Hektar oder rund einem Drittel der Landesfläche werden vielfältige Leistungen für die Gesellschaft erbracht.

Anfang des 18. Jahrhunderts bot sich noch ein völlig anderes Bild. In Folge starker Überbeanspruchung der Wälder herrschte damals eine regelrechte Holznot. 1713 forderte der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz vor diesem Hintergrund den geregelten Umgang mit der natürlichen Ressource Wald. »Schlage nur so viel Holz ein, wie der Wald verkraften kann! So viel Holz, wie nachwachsen kann!« Kürzer und anschaulicher lässt sich das Prinzip Nachhaltigkeit kaum erklären und durchaus auch auf andere Ressourcen übertragen.

Doch mit dem guten Willen alleine ist es nicht getan. Denn, um beim Beispiel der Forstwirtschaft zu bleiben, ist auch diese längst globalisiert. Und damit werden immer wieder Fälle bekannt, dass illegal eingeschlagenes Holz in den Produktionskreislauf – und auch ins Papier gelangt. Deshalb sahen sich staatliche Stellen und auch die EU gezwungen, die Initiative zu ergreifen und dem Missbrauch einen Riegel vorzuschieben. Seit 3. März 2013 gibt es nun eine europäische Holzverordnung (siehe Seite 13), mit der aus Sicht der grafischen Branche in erster Linie die Papierindustrie konfrontiert ist. Doch spätestens nächstes Jahr wird es auch für Verpackungsdrucker ernst, wenn eine neue EU-Verpackungsrichtlinie in Kraft tritt (siehe Seite 14). Und es wird mit den Regulierungen weitergehen – wie bekannt bei Druckfarben, Druckhilfsmitteln und Ähnlichem. Nun mag man darüber aus dem einen oder anderen Grund klagen, aber schließlich dient es ja auch dem Verbraucher, dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit.



Klaus-Peter und Julius Nicolay

IMPRESSUM »Druckmarkt« und »Druckmarkt Schweiz« sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. »Druckmarkt impressions« wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. »Druckmarkt« erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. »Druckmarkt Schweiz« erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. **Kontakt:** Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50. **Redaktionsbüro Schweiz:** Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. **Ansprechpartner:** Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77. www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch
© by Druckmarkt 2013

WOLF-GRUPPE ÜBERNIMMT PENNRICH-DRUCK Zum 15. April hat die Wolf-Gruppe die Druckerei Pennrich in Bingen erworben. Zwölf Mitarbeiter verstärken damit das Team. Mit der Übernahme erweitert das Ingelheimer Unternehmen seine Kapazitäten und verstärkt den Druck- und Weiterverarbeitungsbereich, um die »steigenden Druckvolumen unserer Kunden befriedigen zu können«, schreibt Geschäftsführer Thorsten Winterheimer in einem Unternehmens-Newsletter. Zugleich kündigt er an »in den nächsten Monaten ein weiteres Mitglied der Wolf-Gruppe aus dem Verlagsbereich begrüßen zu dürfen.« > www.wolf-ingelheim.de

EDELMANN SETZT AUF INTERNATIONALITÄT Die Edelmann Gruppe blickt auf ein stabiles Geschäftsjahr 2012 zurück. Der Verpackungshersteller erzielte einen leicht erhöhten Umsatz von 233 Mio. € (Vorjahr: 230 Mio. €). Treiber dieser Entwicklung sind nach Unternehmensangaben die Aufträge aus dem Ausland. Edelmann setzt daher weiter auf seine internationale Orientierung: fünf der insgesamt zwölf Produktionsstandorte befinden sich im Ausland. Dort will das Unternehmen seine Aktivitäten weiter ausbauen. 2013 ist die Übernahme einer Gesellschaft in Asien geplant. Der Umsatz soll dann auf 250 Mio. € ansteigen. Nach dem Erwerb der Lindauer Druckerei und des ungarischen Verpackungsherstellers Zalai Nyomda im Jahr 2011 setzte Edelmann 2012 den Schwerpunkt auf Investitionen für die deutschen Standorte. Insgesamt lag das Investitionsvolumen der Gruppe bei 10,3 Mio. €, das entspricht 4,4% des Umsatzes. > www.edelmann.de



Der Stammsitz der Edelmann Gruppe in Heidenheim.

PREISERHÖHUNG BEI ANTALIS Weiter steigende Energie- und Treibstoffpreise sowie Kosten für Logistikhändlung und Transport beeinflussen nach einer Information von Antalis das Preisgefüge im Großhandel. Dies mache es unumgänglich, Preisanpassungen vorzunehmen. Zum 6. Mai 2013 werden holzfrei gestrichene Formate um 5%, alle restlichen Sortimente 3% teurer. > www.antaldis.de

IN STÄDTEN UNERWÜNSCHT Unadressierte Postwurfsendungen haben es schwer – zumindest in Ballungsräumen und Großstädten. Denn dort liegt die Quote der Werbeverweigerer zum Teil bei über 50%. Das zeigt die neue Werbeverweigerer-Landkarte der ZMG Zeitungs Marketing-Gesellschaft, die auf Basis der Daten von »Prospekt-Service Online« erstellt wurde. Im Bundesdurchschnitt beträgt die Werbeverweigerer-Quote 22%. Das heißt, jeder fünfte Verbraucher möchte keine Werbung im heimischen Briefkasten vorfinden. Ein Großteil der Wurfungen erreicht damit in den Metropolen weder Briefkasten noch Verbraucher.

500 MRD. EURO VERLUST DURCH E-MÜLL Die Ablenkung am Arbeitsplatz durch E-Mails, Instant Messages, Facebook, Twitter & Co. kostet die Weltwirtschaft rund 500 Mrd. € pro Jahr an Produktivitätsverlust. Mit dieser Zahl hat der eco (Verband der deutschen Internetwirtschaft) auf seinem Jahreskongress 2013 in Köln die mehr als 200 Teilnehmer aufgeschreckt. »Der Konzentrationsverlust durch Ablenkung hat mittlerweile eine Schwelle erreicht, in der er die Vorteile der elektronischen Kommunikation zu überwiegen beginnt«, warnt eco-Geschäftsführer Harald A. Summa. Der Produktivitätsverlust durch ständige digitale Störungen an einem durchschnittlichen Büroarbeitsplatz wurde auf dem Kongress mit über 12.000 € jährlich beziffert. > www.eco.de

Lüscher AG Maschinenbau

Schweizer Belichterhersteller meldet Konkurs an

Wenige Wochen nach der Insolvenz der Tochtergesellschaft Lüscher Deutschland GmbH in Schwaig bei Nürnberg (5. Februar 2013) ist nun auch die Lüscher Maschinenbau AG im Schweizer Gretzenbach insolvent. Der Lüscher-Verwaltungsrat hat nach einer Unternehmens-Information am 22. April 2013 die Überschuldung des Unternehmens festgestellt und bei den zuständigen



Behörden das Begehren auf Konkursöffnung gestellt. Die Folgen des massiven Einbruchs in der grafischen Industrie im Nachgang zur Finanzkrise, von der auch Branchengrößen wie Kodak und manroland nicht verschont geblieben sind, das anhaltende Druckereiersterben, gekoppelt mit einem teuren Schweizer Franken und einem in den letzten neun Monaten zusätzlichen erheblichen Einbruch im Auftragseingang, verunmöglichten eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit, heißt es in der Presseinformation. Trotz erheblicher Anstrengungen, unterstützt von der Bank, Entwicklungspartnern und Investoren in neue, attraktivere Anwendungsbereiche hätte unter der zurzeit vorherrschenden zurückhaltenden Marktlage die Finanzlage nicht stabilisiert werden können. Mit strategischen Partnern bestünde die Aussicht, Teile der Tätigkeiten weiterzuführen und damit auch Arbeitsplätze erhalten zu können. Die Verantwortlichen seien bemüht, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden in den kommenden Wochen einen minimalen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Lüscher entwickelt und produziert mit 59 Mitarbeitern in Gretzenbach Präzisionsmaschinen für die Bebilderung von Offset- und Flexodruckplatten sowie für den Textil- und Siebdruck.

Kein Glück mit Partnern

2006 wurde das bis dahin als Familienunternehmen geführte Unternehmen von der österreichischen Investmentgesellschaft BOCE übernommen. Der Beteiligungsfokus der Buy Out Central Europe konzentriert sich auf Industrie- und Gewerbeunternehmen mit einem Jahresumsatz von rund 30 bis 300 Mio. €. Neben Österreich zählen die Schweiz und Süddeutschland zum geografischen Zielgebiet. Nach der Übernahmen gab es zahlreiche Veränderungen in der Unternehmens- und Personalpolitik. Im Herbst 2010 hatte sich Lüscher mit einer neuen Strategie gemeldet: Ein eigenes Trainingszentrum, technische Neuheiten und ein dichteres Vertriebsnetz sollten Lüscher weiter wachsen lassen. Dabei verwies man auch auf die Stärken im Markt der Wertpapierherstellung. Zudem ging man 2011 eine Kooperation mit NELA bei der Automatisierung von Vorstufenprojekten ein. 2012 ließen zwei Partnerschaften aufhorchen: Einmal mit Heidelberg, mit denen man gemeinsam einen UV-Belichter baute, und zum Zweiten mit Polytype. Letztere betraf den weltweiten Vertrieb von Lüscher-Systemen. Offensichtlich haben beide Partnerschaften jedoch nicht gefruchtet. Heidelberg soll dem Vernehmen nach von dem gemeinsamen Belichter nicht ein einziges Exemplar verkauft haben.

> www.luescher.com

Document Imaging Geschäft BROTHER INDUSTRIES ÜBERNIMMT KODAK-SPARTE

Brother Industries, Ltd., Hersteller von Produkten für die Bürokommunikation, übernimmt Teile des Document-Imaging-Geschäfts von Eastman Kodak. Nach der Vereinbarung wird Brother die Unternehmensteile für 210 Mio. US-\$ in bar erwerben und das Personal übernehmen, das für den fortlaufenden Betrieb des Geschäfts benötigt wird. Durch den Zukauf, der Dokumentenscanner, Bilderfassungssoftware und technische Dienstleistungen umfasst, will Brother sein Portfolio bei Hardware für Dokumentenscans, Dienstleistungen und Lösungen für kleine, mittelgroße und große Unternehmen erweitern.

Kodak hatte am 19. Januar 2012 Insolvenz angemeldet und befindet sich noch immer in der Restrukturierungsphase gemäß Chapter 11. Die Transaktion benötigt daher die Zustimmung des US-Insolvenzgerichts. Die Übernahme soll im dritten Quartal 2013 abgeschlossen werden.

➤ www.brother.com

Ilford-Gruppe übernimmt Tecco BEIDE MARKEN SOLLEN WEITERHIN EINZELN AGIEREN

Die Ilford Group AG, Muttergesellschaft der Ilford Imaging Switzerland GmbH, hat die in Deutschland ansässige Tecco GmbH gekauft. Erst vor wenigen Wochen hatte Ilford die Gruppe CMA Graphix und den Farbmanagement-Provider Colorportal übernommen. Ilford habe sich mit diesem Kauf zum Ziel gesetzt, sein Produktsortiment zu erweitern und neue Kundenkreise zu erschließen, heißt es in einer Meldung des Unternehmens. Über den Kaufpreis wurden keine Details bekannt.

Beide Marken, Tecco und Ilford, sollen auch weiterhin einzeln agieren. Tecco wurde 1980 gegründet und konfektioniert und vertreibt Papiere für Proofing, Production und die Fotobranche. Ilford entwickelt und produziert beschichtete Produkte für die Foto- und Druckindustrie. Gegründet wurde Ilford im Jahr 1879. Der Hersteller von Fotomaterialien für Tintenstrahldrucker sowie Materialien für fotografische Farbprozesse hat Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsanlagen in der Schweiz sowie Vertriebsgesellschaften in den USA, Belgien und Japan.

➤ www.ilford.com

Agfa Graphics ENERGIEMANAGEMENT BEI DER DRUCKPLATTENHERSTELLUNG

In Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit zählt sich Agfa Graphics nach einer aktuellen Presseinformation zu den Pionieren in der grafischen Industrie. Mit seinen Druckplattenwerken in Deutschland und Großbritannien, die von LRQA (Lloyd's Register Quality Assurance) nach der Norm ISO 50001 zertifiziert sind, sei Agfa Graphics eines der ersten Unternehmen, das diesen Standard für das Energiemanagement anwende. Alle anderen



Betriebe von Agfa Graphics arbeiten derzeit auf eine Zertifizierung in diesem oder im kommenden Jahr hin. Graham Cooper, Leiter des Programms für Nachhaltigkeit und Senkung des Energieverbrauchs bei Agfa Graphics weist darauf hin, dass die Einsparungen zu mehreren Millionen Euro weltweit geführt hätten.

➤ www.agfa-graphics.de

Verbrauchsmaterial-Lieferanten GEMEINSAMES INTERNETPORTAL

Das Schweizer Unternehmen Hawess Schweiz GmbH bietet ein Einkaufsportal für unterschiedliche Verbrauchsmaterialien an. Die Plattform entstand in Zusammenarbeit mit verschiedenen Lieferanten und Herstellern aus der grafischen Industrie Schweiz und ist seit April 2012 auf dem Markt. Diese Plattform soll Druckereien die Möglichkeit bieten, ihre Verbrauchsmaterialien online bei ihren Lieferanten zu bestellen. Lieferung sowie Rechnungsstellung erfolgen direkt von den Lieferanten selbst – zu den mit dem Endkunden vereinbarten Konditionen.

Angeboten werden derzeit Produkte der Hersteller Stehlin + Hostag, Chromos, Vliesstoff Kasper, Pagefactory Offset Coating-Service, Print-Tech, Trionic, Winoil etc.

Neben drucksupermarkt.ch wurde das gleiche Konzept mit den Herstellern Westland, Birkan, Reico, Vliesstoff Kasper, Pagefactory Offset Coating-Service, Print-Tech, Streb und Weiteren auch für den deutschen Raum lanciert.

➤ www.drucksupermarkt.ch

➤ www.drucksupermarkt.eu

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

www.mkwgmbh.de

MKW

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

DAS FLAGGSCHIFF DER PEAK PERFORMANCE CLASS: DIE NEUE SPEEDMASTER XL 106



Heidelberg setzt wieder einmal Maßstäbe in der Peak Performance Class. Nehmen Sie Kurs in Richtung Zukunft mit einer Druckmaschine, die Sie entscheidend nach vorne bringt: mit der Speedmaster XL 106. Die Spitzenproduktivität, die innovativen Lösungen und die nahezu unbegrenzte Anwendungsvielfalt der Speedmaster XL 106 ermöglichen einzigartige Höchstleistungen – und das mit der höchsten Energieeffizienz ihrer Klasse. So kann Ihr Geschäft richtig Fahrt aufnehmen. www.ch.heidelberg.com

HEIDELBERG

Marketing nervt

AKZEPTANZ VON WERBUNG: FIFTY-FIFTY

Nach einer Studie von Silverpop, Anbieter von Technologien im E-Mail-Marketing, wollen rund die Hälfte der Deutschen nicht mit Werbung behelligt werden. Das Kernergebnis der Studie: Marketing nervt.

Rund die Hälfte der Befragten können auf Werbung gut verzichten und würde es bevorzugen, überhaupt keine Informationen von Unternehmen zu erhalten. Immerhin lehnt die andere Hälfte Werbung nicht grundsätzlich ab. Die jedoch wünschen sich zu rund einem Drittel relevante, auf sie persönlich zugeschnittene Inhalte. Die Mehrheit der Befragten erhält bislang zu viel (58%) und zu allgemeinen Content (50%). Lediglich 14% sagen, sie erhalten Inhalte, die sie tatsächlich interessieren.

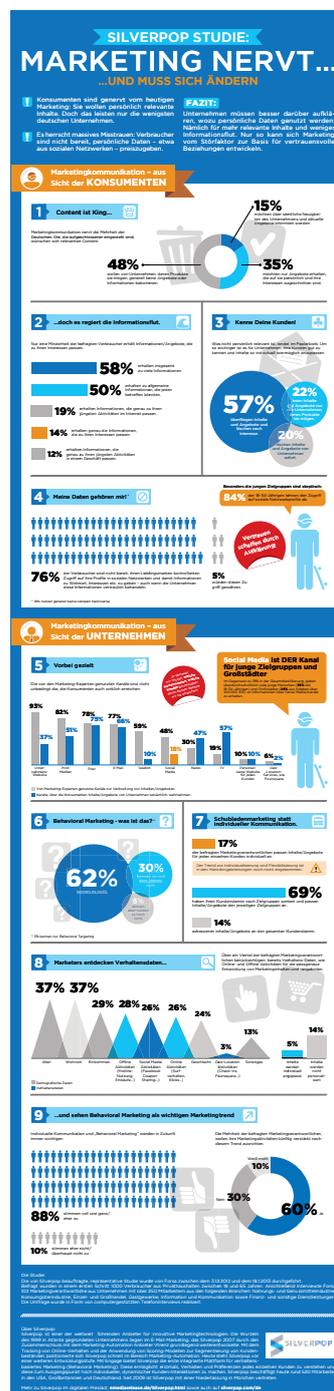
57% der Befragten entscheiden je nach Interesse, ob eine Nachricht im Papierkorb landet oder gelesen wird. Knapp ein Viertel liest Marketinginhalte überhaupt nur dann, wenn diese direkt zu den eigenen Interessen passen. Unternehmen, die gehört werden wollen, müssen sich deshalb etwas einfallen lassen, um Kommunikationsangebote so präzise wie möglich auf den einzelnen Konsumenten abzustimmen.

Nicht weniger wichtig ist die Wahl des geeigneten Kanals. Denn die Studie belegt, dass die von Marketer gewählten nicht unbedingt die sind, die die Konsumenten auch erreichen. Während 93% der Marketer die Unternehmenswebsite für einen geeigneten Kanal halten, um Inhalte und Nachrichten zu verbreiten, werden sie nur von rund 36% der Verbraucher überhaupt aufgerufen. Außerdem verkennen viele Marketingexperten offenbar, dass die Inhalte je nach Personengruppe unterschiedlich stark wahrgenommen werden.

So können sich 77% der Frauen an Post-Zusendungen erinnern, während sich nur 30% für Websites (Männer: 45%) interessieren. Auch

Social Media wird offenbar überbewertet. Nur 18% der Befragten erhalten Content aus sozialen Netzwerken. Dabei ist die Mehrheit der befragten Verbraucher (76%) derzeit nicht bereit, Unternehmen persönliche Daten zur Verfügung zu stellen oder Zugriff auf Profile in sozialen Netzwerken zu gewähren. Das gilt überraschenderweise besonders für die junge Generation. Unter den 18- bis 34-Jährigen lehnen 84% den Zugriff auf ihre Profile ab.

➤ www.silverpop.com/de



Werbeumsatz sinkt VIELFALT DER ZEITSCHRIFTEN WÄCHST

Obwohl es so viele Magazine wie nie gibt, verlieren die deutschen Zeitschriften an Werbeumsatz. 2012 fiel er um 4,3% auf 3,6 Mrd. €, wie der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) mitteilte. Gleichzeitig haben die gesamten Bruttowerbeerlöse in Deutschland um 0,9% auf 26,2 Mrd. € zugelegt. Vor diesem Hintergrund bleibe der Wettbewerb unter den verschiedenen Medienkanälen »die größte Herausforderung für die Zeitschriften und unterstreicht die Bedeutung neuer Geschäftsfelder«, sagte VDZ-Hauptgeschäftsführer Stephan Scherzer. Für dieses Jahr wird ein weiteres Minus im Anzeigengeschäft erwartet, das mit 1,8% aber kleiner ausfallen soll.

Die Zahl der Publikumszeitschriften erhöhte sich allein in den ersten drei Monaten 2013 um 22 auf den Rekordwert von 1.542 Titeln. Die verkaufte Auflage schrumpfte 2012 trotz des Zuwachses an Titeln bereits im letzten Jahr um eine Million auf 109,7 Mio. Exemplare, wobei die Zahl der Abonnenten gegen den Trend leicht zulegte.

Über ihre Online-Angebote kommen die Magazine auf eine Reichweite von 69%. Dennoch spielen die erzielten Einnahmen für Verlage derzeit noch eine untergeordnete Rolle. 14% sollen sie in diesem Jahr zum Umsatz beitragen, der Umsatz im Kerngeschäft Print liegt dagegen bei 68%. Der Rest wird mit Dienstleistungen wie Konferenzen etc. verdient. Allerdings dürften die Einnahmen aus dem digitalen Geschäft mit 13% besonders stark wachsen, ergab eine VDZ-Umfrage unter den mehr als 400 Mitgliedsverlagen. Große Hoffnungen setzen die Verlage auf Bezahlinhalte: 75% gehen davon aus, dass entsprechende Angebote für Smartphones und Tablet-Rechner zum Treiber für »paid content« werden.

➤ www.vdz.de

Anzeigenblätter 2012 2,8% WENIGER UMSATZ FÜR ANZEIGENBLÄTTER

Nach den erfolgreichen Jahren 2010 und 2011 halten die Wochen- und Anzeigenblätter in Deutschland mit 2 Mrd. € den Nettowerbeumsatz relativ stabil. Bei einem Rückgang von 58,5 Mio. € (2,8%) bleiben die Anzeigenblätter drittgrößter Werbeträger in Deutschland hinter TV und den Tageszeitungen. Nach Angaben des Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA) produzieren die 1.435 Anzeigenblatt-Titel eine wöchentliche Auflage von



94,0 Mio. Exemplaren. Dabei verteilt sich die Erscheinungsweise vor allem auf die Wochenmitte und das Wochenende. Rund zwei Drittel erscheinen mittwochs und donnerstags, etwa ein Drittel erscheint am Wochenende.

BVDA-Geschäftsführer Jörg Eggers begründete den Umsatzrückgang mit verschiedenen Marktentwicklungen. So schreite der Konzentrationsprozess bei Filialisten und Großkunden fort, bei Beilagen und Prospekten sei es im vergangenen Jahr zu einem starken Druck auf die Preise gekommen, was speziell im Osten Deutschlands vielfach zu schlechteren Ergebnissen der Verlage geführt habe. Gleichzeitig habe es jedoch ein stabiles und teilweise sogar wachsendes Geschäft lokaler Kunden gegeben. Manche Großkunden probierten auch neue Wege im Marketing aus: ein Teil des Umsatzrückgangs sei auch eine Folge davon, dass manche Etats in die Direktverteilung verschoben worden seien.

➤ www.bvda.de

IRD Jahrestagung**›WILLKOMMEN IM CLUB DER BESTEN‹**

Das IRD hat die internen Umstrukturierungen nach eigenen Angaben abgeschlossen und geht nun gestärkt wieder an den Markt. Auf die veränderten Bedingungen reagiert das Institut mit einem angepassten Leistungsspektrum. »Prozessoptimierung ist die Kernkompetenz des IRD«, stellte die Institutsleiterin Rita Sommerfeld auf der IRD-Jahrestagung in Nürnberg am 21. und 22. März klar. Die Berater und Analysten des IRD konzentrieren sich auf Beratungsleistungen für MIS (Management Information Systeme), Lean Management, PIM (Produktinformationsmanagement) und Prozessoptimierung. »Wir analysieren die speziellen Bedürfnisse und helfen dabei, individuelle Anforderungen zu definieren, um beispielsweise das passende MIS-System für den Betrieb zu finden«, sagte Rita Sommerfeld.

Der neutrale Vergleich zwischen den verschiedenen Lösungen am Markt zählen für das IRD genauso zu den Leistungen, wie die Auswahl und Implementierung der Lösung in den Betrieb. Die Beratungsleistungen bei der Umsetzung sind ebenso umfassend und nachhaltig. »Auch für uns ist das Thema PIM neu«, erklärte Rita Sommerfeld. Der Bereich werde aber intensiv aufgebaut, betonte sie. Ziel des IRD sei es, Unternehmen mit Tools zu unterstützen, durch die sie leistungsfähiger und wettbewerbsfähiger werden.

› www.ird-online.de

Laudert**20 JAHRE IT-KOMPETENZ IN VREDEN**

Aus einer Vision entstand ein 60 Mitarbeiter starkes IT-Team, das in Vreden Software für die Multichannel-Kommunikation von Handels- und Industrieunternehmen programmiert und pflegt. Seit der Unternehmensgründung 1959 ist der Mediendienstleister Laudert für den Versandhandel tätig. Das Zusammenführen aller relevanten Produktinformationen IT-gestützt zu verwalten, war vor 20 Jahren eine naheliegende Vision.



Geschäftsleitung Jörg Rewer, Rainer J. Laudert und Andreas Rosing in dem Neubau, der für 50 Mitarbeiter neu eingerichtet wird.

Was mit einer Bilddatenbank und als One-Man-Show begann, umfasst heute ein 60-köpfiges Team, an dessen Spitze der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Rewer steht. »Wir sind sehr stolz, dass aus einer einfachen Datenbank-Programmierung ein ganzer Geschäftsbereich entstanden ist«, freut sich Rewer zum 20. Geburtstag. »Unser Vorteil ist, dass wir im Gegensatz zu reinen IT-Unternehmen auch das Colormanagement- und Prozesswissen in Medienproduktionen einbringen. Diese Kompetenz ist europaweit sehr gefragt, sodass wir ein starkes Wachstum verzeichnen, von dem auch die anderen Geschäftsbereiche profitieren.«

› www.laudert.de

Jahrestagung Cluster-Board**RÜCKBLICK AUF ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2012**

Mehr als 1.800 Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Druck vernetzen sich inzwischen im Cluster Druck und Printmedien. Auf der Jahrestagung des Cluster-Boards ging es um die Bilanz 2012, um Erwartungshaltungen der Partner und Zukunftsthemen. »Der Cluster Druck und Printmedien ist erfolgreich. Wir wollen das Netzwerk aber insbesondere in der Breite – zum Beispiel durch Agenturen, Logistik und Marktforschung – und in der Tiefe über Themen der Druckbranche hinaus erweitern. Durch mehr Öffentlichkeitsarbeit und eine stärkere Imagebildung für unsere Produkte und unsere Branche wollen wir zudem einen Beitrag für die Wirtschaftskraft unserer Partner leisten«, sagte Clustersprecher Holger Busch. Eine Befragung der Clusterboard-Mitglieder im Vorfeld der Sitzung hatte einen überdurchschnittlich guten Rücklauf. Als Zukunftsthemen werden Web-to-Print, Digitaldruck, Veredelung von Druck-Erzeugnissen, 3D-Druck, Umweltthemen und die Vernetzung von Print und digitalen Anwendungen gesehen. Die Board-Mitglieder vereinbarten, weiter aktiv an einer besseren Wahrnehmung der Branche in Politik, Medien und Gesellschaft zu arbeiten. Zudem soll die Arbeit des Cluster internationaler werden. Im Jahr 2013 ist dazu der Besuch einer Delegation des brasilianischen Druckverbands Abigraf geplant.

› www.cluster-print.de

FFI Ausschuss Einkauf**DISKUSSION ÜBER SUPPLY CHAIN-OPTIMIERUNGEN**

Nach mehreren informellen Treffen der Einkaufsleiter aus FFI-Mitgliedsunternehmen kam der neue FFI-Ausschuss »Einkauf« am 18./19. Februar 2013 zur konstituierenden Sitzung zusammen. Neben der Optimierung des Materialflusses und der gesamten Supply Chain stehen Qualität und Kommunikation in der Lieferkette im Fokus der neuen Verbandsaufgabe des FFI.

Die Mitglieder des Ausschusses trafen sich am 18. Februar 2013 in Annweiler beim assoziierten FFI-Mitglied Kartonfabrik Buchmann GmbH. Nach der Begrüßung durch Thomas Stark, geschäftsführender Gesellschafter, und Thomas Dieckhöfer, Vertriebsleiter der Kartonfabrik, wurde sowohl beim Betriebsrundgang als auch bei verschiedenen Präsentationen der Abteilungen Produktion, Qualitätsmanagement, technische Innovationen und Ausrüstung umfassend auf die Interessenlagen der Einkaufsleiter des FFI eingegangen.

Der FFI ist die Branchenorganisation der deutschen Faltschachtel-Industrie. Seit 1948 vertritt er die Interessen der Unternehmen dieser Branche. Die im FFI verbundenen Faltschachtelunternehmen repräsentieren 78,3% des Produktionswertes und 69,7% der Produktionsmenge der Gesamtbranche.

› www.ffi.de

KURZ & BÜNDIG

Ricoh wurde vom Ethisphere Institute als eine der »World's Most Ethical Companies 2013« anerkannt. Dies ist das fünfte Jahr in Folge, in dem Ricoh von Ethisphere für die Förderung hoher ethischer Standards gewürdigt wurde. • **Metsä Board** erhöht die Preise für sein Kemiart White Top Kraftliner Sortiment um 50 € pro Tonne. Die Preiserhöhung gilt für Lieferungen seit dem 8. April 2013. • Die **Antalis GmbH** engagiert sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie für den gemeinnützigen Verein **Kinder Afrikas e. V.** und spendet das holzfreie Offset-Papier Tauro für die Geschäftsausstattung. • Die **Burda International GmbH** übernimmt die Aktivitäten des Medienhauses **Gruner + Jahr** in Polen. Mit über 30 Titeln wird Burda durch die Übernahme nach eigenen Angaben zum zweitgrößten Zeitschriftenverlag in Polen. • **Drewsen Spezialpapiere** erhöht die Preise für ungestrichene holzfreie Papiere ab dem 1. Mai 2013 um 25 bis 30 €/t je nach Marktsegment.

**Ricoh-Studie im Bildungssektor
TECHNOLOGISCHER WANDEL
WIRD POSITIV AUFGENOMMEN**

Der Bildungssektor steht den Auswirkungen von Technologie mit größerem Optimismus gegenüber als Führungskräfte im Finanzdienstleistungsbereich, Gesundheitswesen und im öffentlichen Sektor. 90% der Führungskräfte im Bildungswesen – der höchste Wert aller befragten Sektoren – glauben, dass sie durch Technologie innovativer und kreativer arbeiten, und 80% geben an, dass sie produktiver geworden sind. Die von Ricoh gesponserte Studie »Humans and Machines« der Economist Intelligence Unit untersucht die Auswirkungen von Technologie auf menschliche Kreativität und Intuition in diversen Branchen.

Die meisten Führungskräfte im Bildungswesen (71%) erklären auch, dass ihnen Technologie geholfen hat, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Weitere 72% – wiederum der höchste Wert unter allen befragten Sektoren – geben an, dass die Interaktion zwischen Fachleuten und der Technologie der gesamten Wirtschaft zugutekäme. Wenn es jedoch darum geht, diesen Optimismus umzusetzen, besteht die größte Herausforderung für Führungskräfte im Bildungswesen darin, dass sich die Technologie schneller entwickelt als die Prozesse und Abläufe, die sie nutzen. Mehr als die Hälfte der Befragten (52%) sind dieser Ansicht. Fast neun von zehn Befragten aus dem Bildungswesen (88%) sind sich einig, dass die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nur dann nutzbringend ist, wenn Menschen kreativer mit den Prozessen umgehen, die dafür entwickelt wurden, um beide miteinander zu verbinden.

➤ <http://thoughtleadership.ricoh-europe.com/de>

**Neues Cleverprinting-Buch
PUBLISHING FÜR APPLE IPAD
UND ANDROID-TABLET**

Mit dem Buch »Publishing für iPad und Tablet-PC« hatte Cleverprinting 2011 ein Standardwerk zum damals noch jungen Thema iPad-Publishing geschaffen. Jetzt wurde das Buch überarbeitet. Dabei sind Erfahrungen aus etlichen Schulungen zum Thema iPad-Publishing mit eingeflossen.

Wie hat sich der Tablet-Markt in den letzten Jahren entwickelt? Wer kauft welches Tablet und was macht er damit? Wie reagieren die Verlage auf die scheinbare Bedrohung des gedruckten Buches und welche Marktchancen lassen sich daraus für die Zukunft entwickeln? Auf alle diese Fragen gibt das Buch Antworten.

Die etablierten Lösungen werden heute ganz klar von der Adobe Digital Publishing Suite angeführt, aber auch andere



Lösungen werden als Konkurrenz zu Adobe vorgestellt, mit denen auf Basis von InDesign digitale Magazine gestaltet und produziert werden können.

Neben zahlreichen Tipps rund um Designkonzepte für Tablet-Magazine, InDesign-Vorlagen und Designbeispielen wird auch der vollständige Produktionsprozess von der ersten InDesign-Seite bis zur finalen App dargestellt. Aktuelle Zahlen und Statistiken zeigen, in welche Richtung sich das Geschäft mit der App entwickelt.

Das Buch mit 152 Seiten richtet sich an alle, die als Gestalter, Verleger oder Hersteller die ersten Schritte in diesem Medium gehen wollen und nach den passenden Lösungen für die Publikationen suchen und kann ab sofort zum Preis von 24,95 € auf der Cleverprinting Internetseite bestellt werden.

➤ www.cleverprinting.de

Menschen & Karrieren



Die Antalis GmbH baut ihren Geschäftsbereich Kartonnagen aus und hat **PATRICK MÜCKE** zum neuen Business Development Manager Board ernannt. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Produktpalette zu optimieren und Marketing- und Vertriebskampagnen für Kartonnage-Produkte durchzuführen. • **GÜNTHER SCHNITZLER**, Präsident der Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH, wird mit Ende Juni 2013 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Ab 1. Juli übernimmt **JOHANNES BISCHOF**, der bereits seit 1. April 2012 Mitglied der Geschäftsleitung ist, die operative



Geschäftsführung. • **STEFFEN DITTMANN** ist seit dem 1. März 2013 Geschäftsführer der PrintHouseService GmbH (PHS), eine Tochtergesellschaft der Koenig & Bauer AG, welche kompetenten Industrieservice für Rollenoffset- und Zeitungsdruckereien anbietet. • Die Toshiba TEC Germany Imaging Systems GmbH gibt eine personelle Veränderung bekannt: **YUICHI NOZAWA** ist seit 1. April 2013 neuer CEO des Unternehmens. Der 51-jährige folgt auf **TOSHIFUMI MATSUMOTO**, der diese Position seit 1. Juli 2010 innehatte. • **JOCHEN ERLACH** wird mit Wirkung zum 1. Mai 2013 die Rolle des Vice President für Printing und Personal Systems Deutschland übernehmen. Er tritt damit die Nachfolge von **FRANK OBERMEIER** an, der nun als Chief Operating Officer in der HP PPS EMEA Group tätig ist. • Mit Wirkung zum



1. April 2013 übernimmt **CHRISTIAN ORSCHLER** den Bereich Kommunikation im Verband Druck und Medien Bayern e.V. Er verfügt über ein gutes Netzwerk in der bayerischen, deutschen und europäischen Politik sowie der bayerischen Medienlandschaft und ist ausgewiesener Experte in politischer Kommunikation. • **MARTIN KÜHL**, Leiter des Herma Geschäftsbereichs Etikettiermaschinen, wurde vom Beirat des Unternehmens jetzt in die Geschäftsleitung und zum Prokuristen der Herma GmbH berufen. Mit seiner Berufung in die Geschäftsleitung übernahm



KÜHL zusätzlich die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften Herma France und Herma Österreich. • Am 2. Mai 2013 wird **KATHRYN MIKELLS** Chief Financial Officer und Executive Vice President von Xerox. Seit April 2012 war sie CFO des Sicherheitsunternehmens ADT Corporation. Davor hatte sie Führungspositionen im Finanzbereich von Unternehmen inne wie Nalco, einem Anbieter von Wasser-, Hygiene- und Energietechnologien, sowie UAL, dem Mutterkonzern von United Airlines. • Seit dem 1. April verantwortet **ECKHARD BERGMANN** den Geschäftsbereich Supply Chain der Papier Union GmbH. In seiner Position vervollständigt er das neue Management-Team der Papier Union, das künftig die strategische und operative Entwicklung des Papiergroßhändlers vorantreiben wird.





KBA Rapida 106 Mehrfach-Weltmeister im Mittelformat

Rüstzeitweltmeister ist die Rapida 106 mit 15 Jobs à 500 Bogen in der Stunde schon seit der drupa 2008. Inzwischen hält sie auch die Titel bei Druckgeschwindigkeit und Maschinenlänge. Bis zu 20.000 Bogen/h im Schöndruck bzw. 18.000 Bogen/h im SW-Druck und bis zu 19 Druck- und Veredelungswerke hintereinander gibt es sonst kaum. Teure Stillstandszeiten haben wir weiter reduziert, z. B. durch den automatisierten Lackform- oder Rasterwalzenwechsel parallel zu anderen Prozessen. Kommen Sie vorbei und testen Sie den Weltmeister aller Klassen im Mittelformat!





In Folge starker Überbeanspruchung der Wälder herrschte zu Anfang des 18. Jahrhunderts eine regelrechte Holznot. 1713, also vor nunmehr 300 Jahren, forderte der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz vor diesem Hintergrund den Wiederaufbau und einen geregelten, zukunftsfähigen Umgang mit der natürlichen Ressource Wald – mit Erfolg: Das Prinzip Nachhaltigkeit setzte sich deutschlandweit (und darüber hinaus) in der Forstwirtschaft durch. Heute verwendet man den Begriff in einem universellen Sinn und bezieht neben ökonomischen auch ökologische und soziale Aspekte mit ein. Heute sind 11,2 Millionen Hektar oder 31% der gesamten Fläche der Bundesrepublik mit Wald bedeckt.

Europäische Holzverordnung

Am 3. März 2013 trat die europäische Holzverordnung in Kraft. Danach wird die Branche gesetzlich dazu verpflichtet, ihren Beitrag zur Verringerung des illegalen Holzeinschlags zu leisten.

Von JACEK SIWEK*



Nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und Interpol wird davon ausgegangen, dass 10% bis 30% des weltweit gehandelten Holzes aus illegalem Einschlag stammen. Dieser schadet den Ökosystemen, bedroht lokale Gemeinschaften und gefährdet das Ansehen der Geschäftswelt.

Es ist positiv, dass der weltweit größte Wirtschaftsraum und Binnenmarkt das Inverkehrbringen von Holz aus illegalem Einschlag verhindern will. Was aber bedeutet diese Verordnung für die Papier- und Verpackungsindustrie?

Die Europäische Holzverordnung (EUTR) nimmt fast alle Arten von Holzprodukten ins Visier – von Rohholz bis zu Zellstoff, Papier und Verpackungsmaterial. Dies betrifft sowohl importierte als auch im Inland erzeugte Holzprodukte. Dabei ist die EUTR auf das »Inverkehrbringen« ausgerichtet. Das bedeutet, dass Unternehmen, die das Produkt zum ersten Mal auf den Markt bringen zum Nachweis der legalen Herkunft des Produktes verpflichtet sind. Im Sprachgebrauch der EUTR wird dieses Unternehmen als »Marktteilnehmer« bezeichnet.

Um ihre neuen gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen, müssen die Marktteilnehmer effektive Sorgfaltspflichtregelungen anwenden. Andere Nutzer von Holz wie »Händler«

(diejenigen, die Produkte kaufen, die bereits auf dem Markt sind), sind verpflichtet, Aufzeichnungen über den Marktteilnehmer zu führen, von dem das Produkt erworben wurde.

Sorgfaltspflicht

Eine effektive Sorgfaltspflichtregelung muss folgenden drei Elementen Rechnung tragen: Zugang zu Informationen, Risikobewertung und Risikobegrenzung.

Der Marktteilnehmer muss Zugang zu Informationen über das Holz und die Holz-Erzeugnisse, beispielsweise anhand von Zertifikaten sowie Herkunftsnachweisen und Informationen über die Einhaltung von nationalen Rechtsvorschriften haben.

Anhand der eingeholten Informationen muss der Marktteilnehmer abschätzen, ob ein Risiko besteht, dass Holz aus illegalem Einschlag in die Lieferkette gelangt ist.

Marktteilnehmer, die ein Risiko für illegalen Holzeinschlag erkennen, müssen die festgestellten Risiken mindern. Dies kann durch zusätzliche Informationen entweder vom Lieferanten oder einer unabhängigen Quelle als Nachweis eines geringen Risikos erfolgen. Ist dies nicht der Fall, ist der Wechsel zu einer nachweislich risikoarmen Bezugsquelle erforderlich.

Folglich stellt es einen Wettbewerbsvorteil dar, Holzprodukte zu beziehen, die nachweislich aufgrund der verfügbaren Informationen ein geringes Risiko aufweisen.

Die Rolle der Zertifizierung

Marktteilnehmer können die Legalität des verwendeten Holzes am einfachsten nachweisen, indem sie auf zertifiziertes Holz zurückgreifen. Die Beschaffung von Holz bei Lieferanten, die durch Dritte, wie dem Zertifizierungsprogramm für nachhaltige Waldbewirtschaftung (PEFC) oder dem Forest Stewardship Council (FSC), zertifiziert werden, setzt sich immer mehr durch. Zertifizierungen durch Dritte bieten eine gewisse Sicherheit für ein geringes Risiko der Produkte. Die Zertifizierung ersetzt jedoch nicht die Sorgfaltspflicht. Die Marktteilnehmer müssen nachweisen, dass das gekaufte Produkt unter die betreffende Zertifizierung fällt und dass die ausstellende Drittorganisation in der Lage ist, die Zusicherung eines geringen Risikos abzugeben.

Ein anderer Weg sind nationale Zertifizierungssysteme. Holzherzeugende Staaten wie Ghana, Malaysia und Indonesien sind sich bewusst, dass sie ihre legal operierenden Industrien unterstützen müssen, indem sie den Nachweis der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei der Holzherzeugung ermöglichen. In manchen dieser Staaten werden nationale Systeme entwickelt, durch die die legale Herkunft von Holzprodukten nachgewiesen werden kann. So wurde zum Beispiel in Indonesien das Legalitätssicherungssystem für Holz (SVLK) entwickelt: Durch eine SVLK-Zertifizierung wird nachge-

wiesen, dass ein bestimmtes Produkt den gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die Herkunft entspricht. Marktteilnehmer, die Holz aus Indonesien beziehen, decken ihre Sorgfaltspflicht zum Teil durch die SVLK-Zertifizierung ab.

Anwendung der EUTR

Die Branche sollte die Einführung der Holzverordnung begrüßen. Indem sie den EU-Unternehmen Sorgfaltspflichten auferlegt und somit verhindert, dass Holz illegaler Herkunft in den europäischen Binnenmarkt gelangt, trägt die Verordnung dazu bei, das globale Problem der illegalen Abholzung der Wälder zu bekämpfen. Lieferanten wie Asia Pulp & Paper und seine Wettbewerber begrüßen die EUTR – sie ermöglicht fairen Wettbewerb und stellt einen Mechanismus zur Verfügung, durch den die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften seitens der Lieferanten gewährleistet wird.

Was ist also mit der Sorgfaltspflicht? Stellt sie eine Belastung für die Unternehmen dar? Der kluge Marktteilnehmer wird sich jetzt auf die EUTR einstellen, indem er mit Lieferanten zusammenarbeitet, die gerne nachweisen, dass sie die gesetzlichen Vorschriften des Herkunftslandes erfüllen.

*Jacek Siwek ist Director Sustainability & Stakeholder Engagement, Asia Pulp & Paper

Kompostierbare Verpackungslamine

2014 tritt eine neue EU-Verpackungsrichtlinie in Kraft

Nach den Zahlen von EuroStat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, ist Verpackungsmüll aus Kunststoff in den EU-15 (den Mitgliedsstaaten bis zum Jahr 2004) von 9,9 Mio. Tonnen im Jahr 1998 auf 13,1 Mio. Tonnen im Jahr 2008 angestiegen. Von dieser Menge wurden 40% in städtischen Depo-nien entsorgt, 20% verbrannt, 23% recycelt und 17% kompostiert.

Dabei könnten weit mehr Verpackungen aus Kunststoff recycelt werden – vorausgesetzt sie würden einem entsprechenden Kreislauf zugeführt. Denn Recycling beansprucht weniger Energie und Res-



sourcen, als Primärrohstoffe zu verarbeiten. Verpackungen, die aus dünnen Lagen gemischter Stoffe oder Kunststoffolie hergestellt wurden, sind jedoch schwer zu recyceln. Es sind zwar einige technische Prozesse entwickelt worden, doch diese bieten nur beschränkte Möglichkeiten, sodass die beliebteste Entsorgungsmethode für laminierte Verpackungen weiterhin das Verbrennen bleibt.

Neue Verordnung

2014 wird eine neue Verpackungsrichtlinie der EU in Kraft treten, wobei die Verantwortung dafür, dass die Verpackung für den jeweiligen Zweck nicht überdimensioniert beziehungsweise zum Recyceln geeignet oder kompostierbar ist, demjenigen übertragen wird, der die Verpackung in Verkehr bringt. Schwerpunkte der Richtlinie sind Abfallminimierung und Rückgewinnung,

die bereits in der Designphase der Verpackung zu berücksichtigen ist, um eine effiziente Nutzung der Ressourcen sowie den Produktschutz sicherzustellen.

Kompostierbare Materialien

Innovia Films und Sappi Fine Paper Europe haben festgestellt, dass die beste Option am Lebensende flexibler Verpackungslamine entweder die industrielle beziehungsweise Heimkompostierung ist oder die sogenannte anaerobe Gärung, die Abfall in Gas umwandelt. Die beiden Unternehmen haben zudem erkannt, dass sie durch die Kombination ihrer kompostierbaren Sub-



strate (›NatureFlex‹ von Innovia Films und ›Algro Nature‹ von Sappi), der Verpackungsindustrie eine Alternative bieten könnten. NatureFlex sowie Algro Nature werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Diese zellulosebasierenden Produkte sind als kompostierbar anerkannt und mit den Zertifizierungen ›OK Compost Home‹ und DIN E13432 von DIN CERTO ausgezeichnet. Zudem sind sie für den Lebensmittelkontakt zugelassen. NatureFlex ist ein Sortiment an flexiblen Verpackungsfolien, die mit einer auf die Anforderungen der zu verpackenden Lebensmittel zugeschnittenen Feuchtigkeitsbarriere ausgestattet sind und zudem eine Gasbarriere bieten. Sie bieten verbesserte Druck- und Veredlungsfähigkeiten sowie Siegelfähigkeit. Die antistatische und thermische

Stabilität hilft beim Kaschiervorgang mit Sappis flexiblen Verpackungspapieren und mit anderen Biopolymeren für komplexere Verbundstrukturen.

Sappi Fine Paper Europe hat sein Know-how bei der Herstellung von flexiblen Verpackungspapieren genutzt und bietet als erster Papierhersteller heimkompostierbare Papiere für Verpackungen an. Algro Nature ist ein einseitig gestrichenes Papier mit glänzendem Finish. Leine Nature ist das ungestrichene Gegenstück. Beide verwenden Binder und Füllstoffe auf pflanzlicher Basis statt der herkömmlichen Stoffe auf Rohölbasis. Hierdurch wird die Umweltbelastung des Papiers und die CO₂-Bilanz reduziert. Die Sorten sind in Flächengewichten zwischen 40 g/m² und 80 g/m² erhältlich und können in Anwendungen wie Kon-



fekt- oder Snackverpackungen, Suppenbeuteln, Zuckertütchen und Sachets für Pharmaprodukte etc. verwendet werden. Verpackung aus diesen Papierarten werden die EU-Verpackungsrichtlinie erfüllen, die 2014 in Kraft tritt.

Musterlösungen

Sappi und Innovia Films wollen nun aus den ausgereiften Produkten Lösungen für unterschiedliche Verpackungsanwendungen entwickeln, um der Lebensmittel-, Süßwaren- sowie Haushalts- und Körperpflegeindustrie aufzuzeigen, was möglich ist. Erste Anwendung war ein Standbeutel, der großes Interesse auf Messen und Ausstellungen erregte. Das Konzept wurde mit verschiedenen Verpackungstypen ausgebaut, die einen Ersatz für rohöl-basierte Lamine darstellen.

› www.sappi.com

Beweis liegt vor KOMPOSTIERBARKEIT VON WACHSPAPIER

Eine kürzlich vom EuroWaxPack Verband in Auftrag gegebene und vom unabhängigen Labor OWS (Organic Waste Systems) in Belgien durchgeführte Studie weist nach, dass gebräuchliche Verpackungsmaterialien aus Wachspapier industriell kompostierbar sind gemäß den strengen Prüfungen nach der Norm EN 13432 ›Anforderungen an die Verwertung von Verpackungen durch Kompostierung und biologischen Abbau‹. Für diese Studie hat



EuroWaxPack ein für Süßwaren häufig verwendetes Dreheinschlag-/Faltpapier ausgewählt, das mit einem speziellen Paraffinwachs beschichtet war.

Die Ergebnisse bestätigen, dass das getestete Wachspapier die in der CEN-Norm EN 13432 festgelegten Bewertungskriterien für die Materialeigenschaften, das heißt biologische Abbaubarkeit (nach 75 Tagen), Zersetzung (nach 12 Wochen) und Kompostqualität erfüllt. Daraus kann geschlossen werden, dass das geprüfte Wachspapier uneingeschränkt kompostierbar ist und sich als leistungsstarkes Verpackungsmaterial für Süßwaren, wie Bonbons, Pralinen und Kaugummi, anbietet. Damit können die Verpackungsmaterialien des Anbieters ebenfalls die Anforderungen der Norm EN 13432 erfüllen und die Zertifikate ›OK Compost‹ und ›Compostable‹ erhalten.

› www.eurowaxpack.org



Unser Know-how und die Technologie liefern kundenorientierte Drucklösungen.

Production Printing

Lösungen, die über das reine Druckgeschäft hinaus gehen

Unser Mix aus innovativen Technologien und Beratung motiviert Druckunternehmen, ihr bestehendes Angebot durch neue Anwendungen und Services schrittweise in Richtung heutige Multimedia-Welt zu erweitern, und dies genau in dem Tempo das ihr Geschäft verlangt.

Druckereibetriebe nutzen unsere umfassende Unterstützung und den vorzüglichen Service, um ihr Geschäft aufzubauen. Wir besitzen ein umfassendes Portfolio an integrierten Hardware- und Software-Lösungen für Druckanforderungen in Unternehmen aus allen Bereichen.

Pro C

Pro C™-Serie

BDP

Business Driver Programm

Web-to-Print

Variable Data Printing

RICOH SCHWFIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)844 360 360
Web: www.ricoh.ch
E-Mail: info@ricoh.ch

Mondis ›Green Range‹

Beim Mondis ›Green Event‹ am 10. April 2013 in Wien standen Themen wie die Zukunft von Forstprodukten und der Umwelt, die Notwendigkeit einer Zertifizierung der Forstwirtschaft und die neue EU-Holzverordnung, der Klimawandel und CO₂-Neutralität sowie umweltfreundliches Verhalten als gute Geschäftspraxis im Mittelpunkt.

Text und Bilder: Mondis

Umweltfreundliche Geschäftspraktiken sind für die meisten Unternehmen heute ein echtes Anliegen. Eine ökologische Denkweise erfordert dabei aber nicht nur einen Wandel der Unternehmenspraktiken, sondern läuft auch darauf hinaus, wie jeder einzelne Mensch ein Umweltbewusstsein entwickelt und sich eine nachhaltige Lebensweise angeeignet.

»Im Einklang mit unserem Slogan ›Green Range‹ war deshalb auch der Event CO₂-neutral – einschließlich der Beförderung der Teilnehmer zur und von der Veranstaltung«, sagte Peter Orisich, CEO von Mondi Uncoated Fine Paper für Europa und International.

Gäste aus 13 Ländern nahmen teil, die in der Forstwirtschaft, Papierindustrie und Druckbranche tätig sind, sowie Unternehmen und Organisationen, für die eine umweltfreundliche Entscheidungsfindung einen wesentlichen Teil ihrer Unternehmensstrategie darstellt. Unter die 96 Besucher reichten sich als Referenten auch Vertreter von WWF, FSC Deutschland, PEFC International und ClimatePartner Austria ein.

Zukunft von Forstprodukten

Helma Brandlmaier vom WWF International stellte das jüngste Kapitel des WWF Living Forests Report (Bericht über lebende Wälder sowie Forst- und Holzprodukte) und präsentierte dabei die zukünftige Rolle und den zukünftigen Wert der Wäl-



Gäste aus 13 Ländern nahmen teil, die in der Forstwirtschaft, Papierindustrie und Druckbranche tätig sind, sowie Unternehmen und Organisationen, für die eine umweltfreundliche Entscheidungsfindung einen wesentlichen Teil ihrer Unternehmensstrategie darstellt.

der für eine schnell wachsende Weltbevölkerung. Holz kann laut Brandlmaier als erneuerbarer Rohstoff eine entscheidende Rolle bei der Herstellung unterschiedlicher Güter spielen, wenn es verantwortungsvoll bewirtschaftet und verwendet wird.

Der WWF plädiert für Recycling, Wirtschaftlichkeit sowie eine verantwortungsvolle Forstwirtschaft und Produktion, um eine nachhaltige Zukunft zu gewährleisten. Gut bewirtschaftete Plantagen könnten auch den Druck auf die Naturwälder reduzieren.

In anschließenden Vorträgen des FSC (Ulrich Malessa, Leiter Services und Beschaffung), PEFC (Thorsten Arndt, Leiter Kommunikation) und Charles Townsend, EUTR-Berater und CoC-Auditleiter, wurden die neue EU-Holzverordnung (siehe auch Seite 12), Waldzertifizierungssysteme, die Produktkette (CoC) sowie die Notwendigkeit, ein größeres Bewusst-

sein für Zertifizierungen zur Unterstützung einer verantwortungsvollen Forstwirtschaft zu schaffen, thematisiert.

Klimawandel und CO₂

An der Vortragsreihe über Klimawandel und CO₂-Neutralität beteiligte sich Prof. Werner Sobotka, der in einem Überblick das Österreichische und EU-Umweltzeichen samt deren Richtlinien und Kriterien behandelte.

Laurel Brunner, Gründerin von Verdigris und Digital Dots Ltd., informierte über die laufende Entwicklung der ISO 16759 und eine neue internationale Norm, die das Rahmenwerk für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von Printmedien darstellen soll. Sie zeigte zudem Maßnahmen zur Kostensenkung auf wie etwa CO₂-Reduktion durch Abfallverringerung und Energiereduktion.

Dr. Klaus Reisinger, CEO von ClimatePartner Austria, verwies auf den globalen Klimawandel und empfahl, dass Unternehmen und Einzelpersonen ihren CO₂-Fußabdruck berechnen, Emissionen vermeiden und reduzieren sowie unvermeidbare CO₂-Emissionen ausgleichen sollten, indem sie in geprüfte Klimaschutzprojekte investieren.

Gute Geschäftspraxis

Eine Vortragsreihe über umweltfreundliches Verhalten als gute Geschäftspraxis rundete die Veranstaltung ab. Peter Gardiner, Leiter des Bereichs Natürliche Ressourcen bei Mondi, unterstrich den Wert von Wäldern, Umweltschutz und Biodiversität durch das Konzept des natürlichen Kapitals und die Strategien von Mondi, die diese Ziele unterstützen. Gardiner führte dazu Beispiel das Mondis ›Wetlands Programme

an – ein Umweltschutzprojekt in Zusammenarbeit mit dem WWF und einer südafrikanischen Umweltorganisation sowie Mondis Kooperation mit der russischen Nichtregierungsorganisation ›Silver Taiga‹ und dem WWF Russland zum Schutz der letzten Urwälder in Komi in Russland.

Nach seinen Worten betreibt Mondi die nachhaltige Bewirtschaftung von 2,1 Mio. Hektar gepachtetem Waldgebiet in der Republik Komi und 307.000 Hektar eigener Wälder in Südafrika. 25% davon sind aus Umweltschutzgründen von der Bewirtschaftung ausgenommen. Alle



Natürlich informierte Mondi auch über seine Papiere für den Offset- und Digitaldruck.

von Mondi bewirtschafteten Wälder sind FSC-zertifiziert und 65% des an die Verarbeitungsanlagen von Mondi gelieferten Holzes ist FSC- oder PEFC-zertifiziert. Es werde dabei kein Holz von umstrittenen Quellen bezogen.

Wer ist eigentlich Mondi?

Mondi ist ein Verpackungs- und Papierunternehmen, das Produktionsstätten in 30 Ländern unterhält und mit seinen Produkten 2012 einen Umsatz von rund 5,8 Mrd. € erzielte. Kernmärkte des Geschäfts sind Zentraleuropa, Russland und Südafrika. Ende 2012 beschäftigte Mondi rund 25.700 Mitarbeiter.

Die Mondi Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Verpackungs- und Papierherstellung ab – von der Holzproduktion und Erzeugung von Zellstoff und Papier (einschließlich Verpackungspapier und

ungestrichener Feinpapiere) über die Veredelung von Verpackungspapieren für Wellpappeverpackungen und Industriesäcke bis hin zur Entwicklung von Beschichtungen und Release Linern. Mondi bietet zudem Konsumgüterverpackungen, High-techfolien und Komponenten für Hygieneprodukte an.

Die Mondi Gruppe besteht aus den börsennotierten Gesellschaften Mondi Limited in Johannesburg und der Mondi plc, die an der Londoner Börse gelistet ist.

Mondi Uncoated Fine Paper ist eine Business Unit von Mondi. In vier Produktionsstätten in Österreich, der Slowakei, Russland und Südafrika produziert Mondi Uncoated Fine Paper Büro- und Druckpapiere, die auf die aktuellen Digitaldrucktechnologien abgestimmt sind.

Der Hersteller hält sich nach eigenen Angaben an die strengsten internationalen Umweltstandards für nachhaltige Produktionsprozesse durch den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen Holz, Wasser und Luft. Alle ungestrichenen Feinpapiere von Mondi gehören zur ›Green Range‹-Produktfamilie von Papieren, die FSC- oder PEFC-zertifiziert, zu 100% recycelt oder zur Gänze ohne Chlor gebleicht sind.

Mondi's Markenpapiere wie Color Copy, DNS, IQ, Maestro, Nautilus, Bio Top 3 oder Snegurochka werden in Büroanwendungen auf Laser- oder Tintenstrahldruckern und in professionellen Druckereien zur Herstellung von Broschüren, Flyern, Einladungen, Visitenkarten, Geschäftspapieren oder anderen hochwertigen Drucksorten auf Digitaldruck- und Offsetmaschinen verwendet.

Alle Vorträge sind online abrufbar. www.mondigroup.com/greenevent

› www.mondigroup.com

›FlexibleLove‹

Das flexibelste Designsofa der Welt: aus Pappe

Der Name ist Programm: ›FlexibleLove‹ ist eines der kleinsten und gleichzeitig größten Designsofas überhaupt. Das pure Naturmöbel lässt sich wie eine Ziehharmonika beliebig aufstellen – um die Ecke, kreisrund, gerade oder in S-Form. Grund für diese Flexibilität ist die Sitzfläche aus recyclebarem Papier in Wabenstruktur. Die Konstruktion ist ebenso ungewöhnlich wie strapazierfähig – und ein Hingucker allemal. Je nach Modell finden bis zu acht oder 16 Nutzern Platz auf dem weißen oder naturfarbenen Papiersofa. ›FlexibleLove‹ ist in jedem Fall ein Sitzmöbel, das Spaß macht und Neugierde weckt.

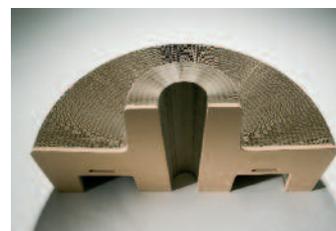
Die Symbiose von Nachhaltigkeit und Modernität liegen auch beim Möbeldesign im Trend. Mobile Möbel, die sich noch dazu multifunktional einsetzen lassen, spiegeln den Zeitgeist und die Ansprüche moderner Menschen wider. Praktisch also, wenn ein Sofa nicht nur ein Sitzmöbel ist, sondern sich dem Leben und dem Wohnen flexibel anpassen lässt. Ob als Stuhl für Einen, eine Sitzgelegenheit für Zwei oder das große Sofa für bis zu 16 Personen – ›FlexibleLove‹ bietet jedem genau den Platz, den er braucht. Dabei ist das Ökomöbel einzigartig im Design, ungewöhnlich haltbar und überraschend bequem.

Die stabile Wabenstruktur aus festem Papier, die sich zwischen zwei Seitenteilen aus Holz befindet, ergibt ein äußerst stabiles und strapazierfähiges System, dass sich immer wieder auseinander ziehen und schließen lässt. Das flexible Designsofa lässt sich dabei individuell formen und beliebig aufstellen. ›FlexibleLove‹ setzt der Kreativität seiner Benutzer kaum Grenzen.

Das ökologische Designsofa ist in zwei Größen erhältlich. ›FlexibleLove Earth 8‹ bietet Platz für eine kleine Großfamilie. Auf einer ausgezogenen Länge von 350 cm können bis zu acht Erwachsene Platz nehmen. Dabei lässt sich das Papiersofa zusammengeschoben sogar unter dem Bett verstauen, eben in alle Richtungen ein echtes Platzwunder. Ebenso ›FlexibleLove Earth 16‹ und ›White 16‹. Auf dem bis zu 720 cm langen Naturmöbel können ganz problemlos 16 Leute einen Sitzplatz finden.

Exklusiver Generalimporteur für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist die nuardis GmbH im westfälischen Verl.

› www.flexiblelove.de



10.000-mal für die Umwelt KLIMAINITIAIVE WEITERHIN ERFOLGREICH

Im Jubiläumsjahr der Klimainitiative des Bundesverbandes Druck und Medien wurde ein großer Meilenstein erreicht. Am 15. April 2013 wurde vom Druckhaus Plagge aus Meppen die 10.000 Kompensation seit Bestehen der Klimainitiative durchgeführt.

Pro Quartal wird die Möglichkeit des CO₂-Ausgleichs im Rahmen der Klimainitiative der Verbände inzwischen rund 900 Mal genutzt. Das entspricht durchschnittlich 15 Kompensationen pro Arbeitstag. Diese Zahlen belegen die Akzeptanz und das gesteigerte Bewusstsein für die Notwendigkeit eines nachhaltigen unternehmerischen Handelns in der Druckindustrie.

12.000 Tonnen CO₂ wurden mithilfe der Klimainitiative im Jahr 2012 kompensiert. Setzt sich der Trend des ersten Quartals fort, kann für 2013 mit einer deutlichen Steigerung gerechnet werden. Denn in den ersten drei Monaten des Jahres wurden 15% mehr CO₂ ausgeglichen als im Vergleichszeitraum 2012.

Mehr als 350 Druckereien nutzen den CO₂-Rechner der Druck- und Medienverbände, um ihren Kunden klimaneutrale Druckprodukte anzubieten. Das dreistufige Modell bietet Druckereien in der Kommunikation mit ihren Kunden verlässlichen Rückhalt und belastbare Ergebnisse. Die Zahl der Druckereien, die sich der Klimainitiative anschließen, wird daher weiter steigen.

➤ www.bvdm-online.de

›Tag des Baumpflanzens‹ NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT BEI UPM

Schon seit Jahren veranstaltet UPM den ›Tag des Baumpflanzens‹. Bisher wurden die Bäume zusammen mit Schulkindern jeweils am 22. Mai, dem UN-Aktionstag für Biologische Vielfalt, gepflanzt. Dieses Jahr startete das Baumpflanzen am 21. März, dem internationalen UN-Waldtag.

Der kleine Setzling spielt dabei eine große Rolle. So auch am Standort Augsburg, wo UPM Kunden und Partner zu seinem Baumpflanztag



und einer Waldexkursion in die Fugger'schen Wäldern eingeladen hatte. »UPM hat für seine unternehmenseigenen Wälder mit einer Fläche von insgesamt 1,2 Millionen Hektar ein globales Biodiversitätsprogramm entwickelt mit dem Ziel, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu verbessern. So entstehen Wälder voller Leben«, sagt Dr. Stefanie Hufnagl-Eichiner, Umweltprojektleiterin bei UPM. »Eine nachhaltige Forstwirtschaft ist eine der Lösungen für die wichtigsten Umweltprobleme der Erde. Der weltweite Waldverlust ist ein wesentlicher Faktor für das Artensterben und trägt zur Erderwärmung bei. Nachhaltige Forstwirtschaft mildert diese beiden Probleme erheblich ab«, so Hufnagl-Eichiner weiter. In der Europäischen Union, wo der Anteil zertifizierter Wälder weltweit am höchsten ist, hat die Waldfläche im Laufe der vergangenen 20 Jahre um 11 Mio. Hektar beziehungsweise 8 % zugenommen.

➤ www.upm.de

Grüne Werbung braucht Brief und Siegel

Deutsche Verbraucher fordern einen Nachweis zu Ökologie und Nachhaltigkeit

Unternehmen, die mit Ökologie und Nachhaltigkeit werben, sollten ihr Engagement ›schwarz auf weiß‹ beweisen können. Das ist die Meinung von 80,1% der Deutschen, ermittelt von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag von PEFC Deutschland e. V. Vier von fünf Bundesbürgern halten firmenunabhängige Zertifikate für diesen Nachweis geeignet, beispielsweise das PEFC-Siegel für nachhaltig produzierte Holz- und Papierprodukte. Mit ihrem Votum für Transparenz erteilen die Befragten ab 18 Jahre dem sogenannten Greenwashing eine klare Absage. Es steht für die bedenkliche Praxis vieler Anbieter, insbesondere in der Werbung und im Kundendialog umweltgerechtes Handeln oder ökologische Produkteigenschaften vorzuspiegeln, ohne sich externen Überprüfungen zu stellen. »Fragt der kritische Verbraucher nach, dann wird er vielerorts mit firmeneigenen Phantasie-Zeichen und selbstverliehenen Urkunden beschwichtigt«, weiß Dirk Teegelbekkers. Als Geschäftsführer der Waldzertifizierungsorganisation PEFC Deutschland e. V. beobachtet er speziell den Holz-, Verpackungs- und Papiermarkt seit vielen Jahren. In weiten Teilen der Wirtschaft vermisst er nach wie vor ein Bekenntnis zu klaren Kriterien und unabhängigen Kontrollen. Teegelbekkers: »Nachhaltigkeit erfordert mehr, als nur das zu tun, was nicht ausdrücklich verboten ist. Gerade im Holz-Bereich braucht der Markt firmenunabhängige Zertifikate, die garantieren, dass der Rohstoff und die Produkte aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern stammen.« Angesichts von noch immer 13 Millionen Hektar Wald, die Jahr für Jahr dem Raubbau zum Opfer fallen, sei die bloße Eigenüberwachung von Firmen fragwürdig.

Das PEFC-Zertifikat garantiert eine nachhaltige Herkunft des eingesetzten Holzrohstoffs und schließt umstrittene Quellen aus. Dabei lässt PEFC neben dem Wald auch die gesamte Prozesskette bei der Herstellung eines Produkts zertifizieren und durch unabhängige Gutachter, wie dem TÜV, kontrollieren. Jede zertifizierte Firma erhält eine eigene Kennziffer und wird Teil einer transparenten Produktion, vom Forstunternehmer bis zur Druckerei. Dieser lückenlose Nachweis, verbildlicht durch das PEFC-Label, schützt Unternehmen vor dem Vorwurf, Holzrohstoffe aus Raubbau oder illegalem Einschlag einzusetzen: ›schwarz auf weiß‹, so wie es die Bundesbürger in der Befragung des größten deutschen Meinungsforschungsinstituts in diesen Tagen fordern.

Mit PEFC verfügen Unternehmen über ein weltweit anerkanntes Nachweissystem. Das verschafft inzwischen international rund 10.000 PEFC zertifizierten Unternehmen einen Akzeptanzvorteil, die zusammengenommen Holz- und Papierprodukte für alle Anwendungen anbieten: Bauholz für Neubau, Um- und Anbauten sowie Modernisierungen, Fenster und Türen, Innenausstattung und Bodenbeläge, Büromöbel und -materialien (Klopierpapier, Stifte, Post-its etc.), sämtliche Verlags- und Druck-Erzeugnisse sowie Paletten, Transport- und Produktverpackungen, gleich ob aus Holz oder Karton.

➤ www.pefc.de

Altpapierrecycling

Verunreinigungen werden vom Müll zum Energieträger

Pro Kopf wurden 2010 deutschlandweit rund 243 kg Papier verbraucht, was einem Gesamtverbrauch von etwa 20 Millionen Tonnen entspricht. Davon wurden über 15 Millionen Tonnen aufbereitet und wieder verwendet. Somit ergibt sich ein Altpapiereinsatz von 70% – eine Steigerung von 21% während der vergangenen 20 Jahre.

Gleichzeitig wachsen die Ansprüche an Nachhaltigkeit und Wiederverwendbarkeit, weshalb die Industrie an Verbesserungen arbeitet. So erweiterte beispielsweise das Recyclingunternehmen Erdwich Zerkleinerungssysteme GmbH mit seine Prozesslinien um einen individuellen



Bei der Aufbereitung von Altpapier wird die Masse in einem »Pulper« aufgelöst, bevor sie als nasser Brei weiterverarbeitet werden kann. Dabei wird das Reject, also Stör- und Verunreinigungen, herausgefiltert.

Schredder für Störstoffe. Denn wer entfernt schon die Kunststoffringe aus dem leeren Schreibblock oder das Plastik aus der Pralinenpackung bevor man sie wegwirft? So geraten Störstoffe und Verunreinigungen ins Altpapier, die während des Recyclingprozesses abgelöst werden müssen.

Die Maschine von Erdwich wird bei der Aufbereitung von braunem Papier eingesetzt. Dazu wird die Papiermasse in einem sogenannten »Pulper«, einem großen Rührwerksbehälter aufgelöst, bevor sie als nasser Brei weiterverarbeitet werden kann. Dabei werden Störstoffe und

Verunreinigungen wie Plastik oder Metalle (Reject) herausgefiltert. »Bei einem täglichen Durchsatz von 1.900 Tonnen fallen zwischen 100 und 150 Tonnen Reject an«, sagt Reinhard Hirschmiller, Produktionsleiter bei Erdwich.

Die separierte Masse wird in mehreren Schritten zerkleinert, entwässert und vom Unternehmen zur Energiegewinnung genutzt. Nach dem Motto »Waste to Energy« wird der aufbereitete Abfall als Ersatzbrennstoff weiterverwendet. »Mit unserer Maschinenteknik werden die Reststoffe auf eine Größe von unter 50 mm zerkleinert und dann in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen verfeuert.



Mit Hilfe der Maschinenteknik von Erdwich werden die Reststoffe auf eine Größe von unter 50 mm zerkleinert und dann in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen verfeuert. Von dort aus gelangt die Energie wieder zurück zu den Papierfabriken.

Von dort aus gelangt die Energie etwa in Form von Prozessdampf oder Nahwärme wieder zurück zu größeren Industriebetrieben – wie Papierfabriken«, erklärt Hirschmiller. »So versorgt sich die Branche selbst mit Energie.«

low chem – ein Ansatz Chemiefrei – die Lösung!



:Azura TS

Die chemiefreie Druckplatte von Agfa Graphics für den umweltschonenden Akzidenzdruck – leistungsstark bei niedrigen Betriebskosten.

- Kein Wasserverbrauch
- Kein Gefahrgut im Produktionsprozess
- Einleitung ins Abwassernetz möglich *
- pH-neutrale Substanzen
- minimaler Reinigungsaufwand
- stabile, vereinfachte Prozesse
- Wegfall kritischer Einflussgrößen
- Auflagenstabilität bis 100.000

* in Absprache mit der lokalen unteren Wasserbehörde

Für mehr Informationen, schauen Sie einfach unter www.agfagraphics.ch

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.

Agfa Graphics Mortsel/Belgien
Zweigniederlassung Dübendorf
Stettbachstrasse 7
8600 Dübendorf
www.agfagraphics.ch

DIGITALDRUCKPAPIERE Z-Advance (60 bis 200 g/m²) und Z-Advance unique (80/90 g/m² und 120/135 g/m²) sind Highspeed-Inkjet-Papiere, die nach einer Information von Ziegler Papier speziell für Drop-on-Demand-Inkjet-Anwendungen mit pigmentierter Tinte entwickelt wurden. Z-Advance sei besonders für Transpromo-, Transaktions- und Mail-Anwendungen geeignet. Durch ein neues Beschichtungskonzept werde die Tinte bei Z-Advance unique direkt an der Oberfläche fixiert. Erstklassige Farbdichte und geringes Farbdurchscheinen, exzellente Auflösung, optimaler Kontrast und eine schnelle Farbtrocknung seien die Vorteile des Papiers. www.zieglerpapier.com

KAPAZITÄTserweiterung Prolight, ein opakes Dünndruckpapier für Pharma- und Buchdruckanwendungen, hat sich nach Angaben von Drewsen Spezialpapiere zu einer absatzstarken Produktvariante entwickelt. Da ein großer Anteil der Dünndruckpapiere als Formatware zu liefern sei, werde Drewsen in die Kapazitätserweiterung seiner Formatausrüstung investieren um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Die Umsetzung soll bis Anfang 2014 realisiert werden. www.drewsen.com

STECKBRIEF Papyrus Deutschland hat seine Reihe handlicher Ratgeber jetzt um den »Steckbrief Office-Papiere« erweitert. Auf leicht verständliche Weise erklärt der neue Steckbrief, welche Produktgruppen beziehungsweise Qualitäten es gibt und worin sie sich unterscheiden. Das Einmaleins der Office-Papiere beleuchtet Begriffe wie Grammatik, DIN-Formate, Volumen, Laufrichtung, Opazität, Preprint und Weißegrad. Immer wichtiger bei der Auswahl der richtigen Papiere werden auch Zertifizierungen, internationale Normen und Labels. Der Steckbrief informiert zu Alterungsbeständigkeit, ColorLok-Technologie und FSC sowie Blauer Engel und EU-Blume. Grafiken bieten zudem Einblicke in die Funktionsweise von Druckern, Kopierern und Faxgeräten. Papiertipps zum optimalen Verpacken, Lagern und dem Vermeiden von Papierstaus runden den Ratgeber ab. www.papyrus-basics.com

»EIERLEGENDE WOLLMILCHSAU« Eine »eierlegenden Wollmilchsau« ist die berühmte »Eine für Alles«, der Traum eines jeden Grafikers. Während andere von dieser Fabelfigur nur träumen können, hat sie die Papier Union für den Bereich Papier auf Lager: Zanders medley. Ob natur, transparent oder als besonders edles Kunstdruck-Papier – alle medley-Oberflächen sind exakt aufeinander abgestimmt und harmonisieren miteinander. Den Beweis will der Großhändler jetzt in seinem neuesten Musterfächer für dieses Papierprogramm führen: Fünf nebeneinander liegende schmale Blöcke mit den unterschiedlichen Oberflächen lassen sich vielfältig kombinieren und demonstrieren dabei in allen lieferbaren Grammaturen die Harmonie der einzelnen Oberflächen: Zanders medley pure, ein hochfeines Natur-Papier mit 1,2-fachem oder als pure volume mit 1,7-fachem Volumen. Zanders medley plus gloss oder silk, das glänzend oder matt gestrichene Kunstdruck-Papier und schließlich Zanders medley clear, ein Transparent-Papier. Zanders medley ist nur über die Papier Union zu beziehen. www.papierunion.de



Papierbewertungsprogramm VIER DIAMANTEN AN SAPPi-PAPIERE

Die beiden Papiere Jaz Book (für den Druck von Büchern in Farbe) und Jaz Silk (speziell für Mailings und Akzidenzen) von Sappi Fine Paper Europe sind die neuesten Bedruckstoffe, die im Rahmen von Kodaks Papierbewertungsprogramms beurteilt wurden. Testreihen ergaben, dass beide Papiere, die für den Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Rollen-druck entwickelt wurden, auf Kodak Prosper Druckmaschinen eine hervorragende Druckqualität liefern. Die Bewertung mit 4 Diamanten bedeutet, dass Anwender mit den Papieren konstante, hochqualitative Druckergebnisse erzielen können. Jaz Book von Sappi ist ein Digitaldruckpapier mit niedrigerem Gewicht (erhältlich mit 67 g/m²), das gezielt für den vollfarbigen Druck von Büchern entwickelt wurde. Mit seiner hohen Dimensionsstabilität und Opazität weist dieses Papier die richtigen Eigenschaften für diese Anwendung auf. Mit Sappi Jaz können Druckereien auch bei der hybriden Produktion mit Kodak Prosper Einzeldrucksystemen und dem Heatset-Rollenoffsetdruck eine hervorragende Qualität erzielen. Jaz Silk, ein beidseitig gestrichenes Digitaldruckpapier mit seidematter Oberfläche und der Anmutung von traditionellem Offsetdruckpapier, gehört ebenfalls zu Sappis Jaz-Digitaldruckpapierserie. Es ist in Flächengewichten von 90, 115, 130 und 150 g/m² erhältlich und wurde für den Druck von Direktmailings und Akzidenzdruckprodukten konzipiert. Das Papierbewertungsprogramm beruht auf der Erfassung und Analyse von quantifizierbaren Daten, um die Leistungsfähigkeit und Charakteristik jedes Bedruckstoffs zu ermitteln. Kodak misst die Bildqualität anhand einer breiten Palette von Faktoren und stuft den Bedruckstoff auf einer Bewertungsskala von einem bis fünf Diamanten ein. www.graphics.kodak.com www.sappi.com

Papier Union NEUE BLUEBASICS RECYCLING-PAPIERE

In ihrem neuen bluebasics hat die Papier Union Recycling-Papiere zusammengestellt, die speziell für solche Publikationen gedacht sind, die hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit mit ebensolchen Anforderungen an die Druckqualität vereinen wollen: EnviroTop ist ein mattes Offset-Papier, CO₂-neutral produziert und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Den trägt auch Eural EcoPro, das neueste, halbmatt gestrichene Recycling-Papier im



Angebot der Papier Union. Eural EcoPro darf sich darüber hinaus mit dem Ecolabel schmücken. Inapa Oxygen silk ist eine echte Innovation: Das halbmatt gestrichene Bilderdruck-Papier wird zu 100% aus post-consumer Altpapier gefertigt, kann sich aber in puncto Weiße mit Frischfaser-Papieren messen. Alle drei Sorten sind FSC-zertifiziert. Das bluebasics stellt jedes der drei Papiere mit einem großen, teilbedruckten Musterbogen und einem kleineren Fächer vor, der alle Flächengewichte des jeweiligen Sortiments zeigt. Nachhaltiges Handeln gehört zu den Grundpfeilern ihrer Unternehmens-Philosophie, und die Papier Union nutzt das neue bluebasics, um eine Reihe weiterer Angebote in diesem Bereich vorzustellen: Das Portfolio des Großhändlers reicht hier von einem umfangreichen Sortiment an qualitativ hochwertigen, breit einsetzbaren Druckfarben auf Pflanzenölbasis über Multifunktions-Papiere für den Office-Einsatz bis zu umweltfreundlichen Verpackungsmitteln. www.papierunion.de

Herma

RECYCLING MACHT FUHRPARK KLIMANEUTRAL

Silikonisiertes Unterlagenpapier fällt überall dort an, wo etikettiert wird: in großen Mengen zum Beispiel in der Konsumgüter- und Lebensmittelindustrie und in der Logistikbranche. Obwohl bislang meist als Abfall entsorgt, ist es eigentlich ideal geeignet, um es wieder aufzubereiten – und damit das Klima zu schonen: Der Selbstklebespezialist Herma aus Filderstadt hat im vergangenen Jahr allein aufgrund der bei ihm gesammelten und wiederverwerteten Res-



Wo etikettiert wird, fällt Unterlagenpapier an – oft in großen Mengen. Es wieder aufzubereiten lohnt sich: Der Selbstklebespezialist Herma konnte 2012 allein mit den Resten aus seiner Produktion seine 74 Pkw quasi klimaneutral fahren.

te an Unterlagenpapier seinen gesamten Fuhrpark mit immerhin 74 Autos quasi CO₂-neutral gestellt. Gemäß dem Zertifikat der Organisation Cycle4Green (C4G) hat Herma im Jahr 2012 rund 185 Tonnen nicht mehr benötigtes Unterlagenpapier aus der Haftmaterialproduktion einem speziellen Recycling zugeführt. Mit Hilfe von C4G und dem Papierhersteller Lenzing entstanden daraus Etikettenpapier und neues Unterlagenpapier, was beides unter anderem auch wieder von Herma eingesetzt wird. Hätte man diese Produkte in gleicher Menge aus Frischfasern produziert, wären im Vergleich zum Recycling mehr CO₂-Emissionen in Höhe von rund 428 Tonnen angefallen.

➤ www.herma.com

➤ www.cycle4green.eu

›Papyrus inn‹

Den Wandel gemeinsam gestalten

Mehr als 200 Teilnehmer aus Industrie, Agenturen und Druckereien kamen am 18. April 2013 in die Hochregal-Lagerhallen von Papyrus in Ettlingen zur ersten ›Papyrus inn‹. Das After-Work-Event mit Fachvorträgen ist eine neue Plattform der grafischen Branche für den Austausch zum Thema Papier und Medien. Im Fokus der ersten ›Papyrus inn‹ standen die Chancen und Risiken des Digitaldrucks.

Geschäftsführer Papyrus Deutschland Stefan Peter und Marketingleiter Frank Prath betonten die Wichtigkeit, den Wandel gemeinsam zu gestalten. Die Veranstaltungsreihe ›Papyrus inn‹ bietet die Möglichkeit,

müssten Digitaldruck und Papierqualitäten miteinander in Einklang gebracht werden. Für Prof. Ronald Schaul von der Hochschule der Medien Stuttgart eröffnet das konzeptionelle Arbeiten mit guten Produkt- und Servicekonzepten eine Chance, im Wettbewerb zu punkten. Das Ausschöpfen von TRI-Media, dem Zusammenspiel aus Print, TV, Web und Tablet-Technologie, bietet ein großes Erfolgspotenzial. Dabei müsse der Digitaldruck qualitativ mit der Entwicklung der Qualität digitaler Medien Schritt halten.

Nach den Fachvorträgen bereitete eine Podiumsdiskussion den Übergang zum genussvollen Teil des



Neues zu lernen und im lockeren Get-together Ideen für die Praxis zu entwickeln.

In seinem Fachvortrag ›Wachstumsmarkt Digitaldruck‹ bezeichnete Peter Heßner von Mondi die klassischen Digitaldruckereien mit unternehmerischen Fähigkeiten als Gewinner des Wettbewerbswandels. Die wachsende Bedeutung der Papierwahl unterstrich Celalettin Gülgéc von International Paper. Hinsichtlich optimaler Druckergebnisse

ersten ›Papyrus inn‹ Events mit ausserlesenerem Buffet und viel Zeit für Gespräche.

Geplant sind weitere After-Work-Abende – unter anderem in Heimestetten und Langenhagen.

➤ www.papyrus.com/de/inn

Naturweiß mit dem Blauen Engel RECYSTAR NATURE VON PYPYRUS

Umweltschutz und Nachhaltigkeit – für Papyrus seit Jahren selbstverständliche Begriffe. Eine neue Kampagne bewirbt RecyStar Nature, das naturweiße Premium-Recyclingpapier, mit dem Papyrus ein Zeichen zum Thema Umweltschutz setzt. Das Papier ist ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, der EU-Blume sowie dem Nordic Environment Label und wird aus 100% Altpapier hergestellt.

Dieses elegante, matte und oberflächengeleimte Papier überzeugt ökologisch und qualitativ auf hohem Niveau und besitzt eine Alterungsbeständigkeit nach DIN ISO 9706 und eine 80er DIN ISO Weiße. Des Weiteren bietet RecyStar Nature mit 1,3-fachem Volumen durch

seine Preprint-, Laser- und Inkjet-Garantie für 80 bis 100 g/m² eine große Vielfalt an Gestaltungs- und Bedruckungsmöglichkeiten.

Bei Papyrus ist RecyStar Nature in verschiedenen Flächengewichten von 70 g/m² bis 300 g/m² erhältlich. Mit dazu passenden Briefhüllen bietet das Papier ein vielseitiges Sortiment, das grafischen Spielraum für Gestaltung und verschiedene Anwendungen bietet.

➤ www.papyrus.com

Verarbeitungs-Chemie verbannt

Wenige Monate nach Verfügbarkeit wird die prozessfreie Kodak Sonora XP Platte für immer mehr Betriebe zur Offsetdruckplatte erster Wahl. Der Einsatz der Platte legt rasch zu, da sie die Umwelt schont, wirtschaftliche Vorteile bietet und Produktivitätszuwächse ermöglicht.

Text und Bild: Kodak

»Die Sonora XP Platte eliminiert sowohl die Umweltauswirkungen als auch die Kosten für Verarbeitungschemie, Wasser und Strom, die normalerweise bei der Plattenverarbeitung verbraucht würden«, sagt Greg Batts, Kodaks Nachhaltigkeits-Manager für die EAMER-Region. »Die Nachhaltigkeitsvorteile sind in Europa, wo die Kunden von Kodak mit steigenden Energie- und Wasserkosten konfrontiert sind, sehr wichtig.« Unter den Druckereien, die die Möglichkeiten der Sonora XP Platte bereits ausschöpfen, sind die Akzidenzbetriebe Druckerei Aschenbrenner in Österreich, Lasertryk in Dänemark, Maygray in Großbritannien und die französische Zeitschriften-druckerei Chevillon Imprimeur.

Energie- und Kosteneinsparungen

Die Druckerei Aschenbrenner GmbH wechselte zur Kodak Sonora XP, um ihre von starkem Umweltbewusstsein geprägte Geschäftsphilosophie zu untermauern. Der FSC- und PEFC-zertifizierten Bogenoffsetdruckerei wurde 2011 das Österreichische Umweltzeichen verliehen. So kommen ausschließlich umweltschonende Druckhilfsmittel, mineralölfreie Druckfarben und wasserbasierende Veredelungslacke zum Einsatz.

»Mit der Sonora XP benötigen wir keine Auswascheinheit und keine Auswaschlösung mehr«, erläutert Geschäftsführer Peter Aschenbrenner. »Zudem sparen wir die Energie ein, die der Auswaschprozess ver-



Die prozessfreie Sonora XP bietet im Vergleich zu Kodaks früherer Prozesslos-Technologie Verbesserungen hinsichtlich Bebilderungsgeschwindigkeit, Auflagenbeständigkeit und Latentbildkontrast.

braucht. Die Platte entspricht genau dem, was wir von einer modernen Druckplatte erwarten.« Aschenbrenner konnte nach dem Umstieg auf die Platte auch die Laserleistung des CtP-Systems um 15% reduzieren. Bei Lasertryk.dk entschied man sich ebenfalls für eine nachhaltigere Bebilderung mit der prozessfreien Sonora XP auf einem Kodak Magnus 800 Quantum Plattenbelichter.

»Wir haben den Vorteil, dass wir die Verarbeitungschemie vollständig verbannen und so ein sauberes Produktionsumfeld schaffen konnten. Da der Variable Entwickler entfernt ist, haben wir nun eine bessere Prozesskontrolle sowie mehr Stabilität und Zuverlässigkeit in der gesamten Druckformherstellung«, sagt Mads Bindslev, Druckvorstufenleiter bei Lasertryk. »Von der Umstellung auf die Kodak Sonora XP profitieren wir

in mehrfacher Hinsicht: durch eine höhere Produktivität, eine hohe Qualität und den Umweltvorteil.«

Offset- und Digitaldruck-Mix für maximale Produktivität

Maygray wählte die Sonora XP für ihre Offsetdruckmaschinen im Zuge der Umsetzung ihrer Strategie, den besten Mix aus Offset- und Digitaldruck anzubieten. »Die Sonora XP bietet Wiederholbarkeit, Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit«, erklärt Betriebsleiter Steve Evans. »In der heutigen schnelllebigen Geschäftswelt ist es für uns wichtig, mit der neuesten Technologie zu arbeiten und unseren Kunden einen Vorteil zu bieten. Wir haben unseren Betrieb neu strukturiert, um im Offset- als auch im Digitaldruck produzieren zu können, eine Komplet-

dienstleistung anzubieten und jeden Auftrag von A bis Z im eigenen Haus abwickeln zu können.«

20% Produktivitätsgewinn

Chevillon Imprimeur arbeitete bereits mit der prozesslosen Kodak Thermal Direct Platte, da sie die Chemie eliminierte und die Plattenherstellung vereinfachte. »Wir haben den Wechsel zur Sonora XP aufgrund der schnelleren Bebilderung vollzogen, die uns eine Steigerung unserer Produktivität ermöglichte. Die Kombination der Sonora XP und des CtP-Systems Magnus 800 hat uns in die Lage versetzt, die Produktivität um 15 bis 20 Prozent zu erhöhen«, kommentiert Geschäftsführer Dominique Haudiquet.

Die prozessfreie Sonora XP bietet im Vergleich zur früheren Prozesslos-Technologie Verbesserungen bei der Bebilderungsgeschwindigkeit, Auflagenbeständigkeit und beim Bildkontrast. Gleichzeitig weist sie eine ähnliche Produktivität auf wie herkömmliche Thermoplatten. Sie optimiert damit die Stabilität und Konstanz des Drucks. Bei Verwendung der Sonora XP gehören zudem alle Kosten und Umweltauswirkungen, die bei herkömmlichen Plattenverarbeitungsanlagen anfallen, der Vergangenheit an.

➤ www.graphics.kodak.com.



«Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Erreicht der Kunde die Zukunft vor Ihnen, sitzen Sie in der allerhintersten Reihe.»

Diese Aussage der amerikanischen Trendforscherin Faith Popcorn trifft die Situation der grafischen Branche punktgenau. Während viele glaubten, die konjunkturelle Delle sei nur vorübergehend, hat sich das gesamte Umfeld verändert. Heute erwarten Kunden von einer modernen Druckerei, dass sie fit genug ist, sich den Anforderungen der modernen Medienarchitektur zu stellen. Der Medienmix, der Print mit elektronischen Medien verbindet, ist noch nicht das Kerngeschäft von Druckereien, doch wird diese Aufgaben zunehmend gefordert.

Deshalb sind im Kader von Druckereien Personen nötig, die als Generalisten administrativ, organisatorisch und mit viel Verständnis für Kreativität zeitgemässe Medien konzipieren, produzieren und kontrollieren können. Fachleute also, die von Betriebswirtschaft und Marketing ebensoviel verstehen wie von technischen Zusammenhängen. Fachleute, die kreativ denken und logisch organisieren, die Teams führen, Mitarbeiter und Kunden beraten, überzeugen und motivieren können.

Diese Qualifikation bietet das Aufbaustudium zum/zur «Publikationsmanager/in» an der «gib»Zürich.

Mit einer derart qualifizierten Fachkraft in Ihrem Kader sitzen Sie und Ihr Unternehmen sicherlich in der ersten Reihe. Denn der «Publikationsmanager» ist Synonym für Schlagkraft, Leadership und Innovationskraft.

Geheimtipp: Medienarchitekt

«gib»Zürich-Aufbaustudium «Publikationsmanager/in ED»

3. Lehrgang PM03, Beginn 11. Mai 2013

Auf **Infoabenden** können Sie sich eingehend informieren. Unverbindlich, exakt und persönlich. Es kann der Schritt in eine positive berufliche Zukunft sein.

« gib »
Zürich

Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch



ANGEBOT VERLÄNGERT Quark verlängert sein Upgrade-Angebot für QuarkXPress Anwender, die für 449 € von den Vorversionen 3 bis 8 auf QuarkXPress 9 upgraden können. Der Upgrade-Preis stellt eine Ersparnis von 950 € für Anwender dar, die sich noch vor dem 30. Juni 2013 zum Kauf entscheiden. Nach dem 30. Juni 2013 können nur noch Benutzer der Version 8 ein Upgrade auf QuarkXPress 9 für 449 € erwerben. Alle Benutzer der Versionen 3 bis 7 müssen ab dann die Vollversion für 1.399 € erwerben. > www.quark.com



PANTONEVIEW.COM Pantone stellt eine digitale Informationsplattform bereit, die sich ausschließlich dem Thema Farbe widmet. Hier bieten Experten aller Branchen, in denen Farben eine zentrale Rolle spielen, visuelle Inspiration und Farbberatung.

NEUE MANTIKA SANS Die neue Mantika Sans des Designers Jürgen Weltin erscheint in der Linotype-Schriftenbibliothek von Monotype. Sie wird in den Schnitten Regular und Bold sowie den jeweiligen Italic-Varianten angeboten. Die Italic-Schnitte sind auch für längere Textpassagen geeignet. Alle vier Schnitte der Mantika Sans sind auch in kleinen Schriftgrößen sehr gut lesbar und verfügen über eine paneuropäische Zeichenausstattung und zahlreiche Sonderzeichen für hoch- und tiefgestellte Ziffern, Pfeile und diverse Aufzählungszeichen. > www.linotype.com

MEHR DESIGN-FUNKTIONEN Quark hat das neue Update für DesignPad veröffentlicht. Die App wurde für Kreative entwickelt, die unterwegs ihre Design- und Layoutideen auf dem iPad umsetzen wollen. Mit einer



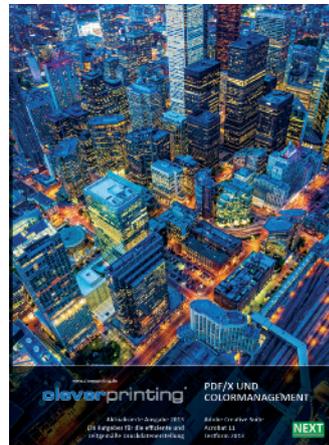
einfach zu bedienenden intuitiven Benutzeroberfläche können sich sowohl Designstudenten als auch Kreativprofis neben normalen Designfunktionen auch mit rasterbasierten dynamischen Layouts weiterentwickeln. Anwender können ihre fertigen Designs als Vorschau

oder als QXP-Datei per E-Mail versenden und diese dann später in QuarkXPress 9 öffnen und dort weiter bearbeiten. Die Quark DesignPad App steht im App Store kostenlos zum Download zur Verfügung, damit Designer sie testen und durch ihr Feedback dazu beitragen können, zukünftige Versionen zu verbessern. > www.quark.com

TEXTVERGLEICH FÜR PDF-DOKUMENTE Die impressed GmbH bietet ab sofort die neue PDiff-Version 1.6 von CSci an. Dieses Release des textbasierten PDF-Vergleichs enthält unter anderem Neuerungen wie das Erzeugen annotierter PDFs (Original-PDF plus Markierungen für Einfügungen, Löschungen und Verschiebungen), Word-Import, intelligente Behandlung von Worttrennungen unter Berücksichtigung beider Dokumente und Performancesteigerung auch in sehr langen Dokumenten. PDiff zeigt sämtliche Textunterschiede zwischen zwei PDF-Dokumenten – als Gegenüberstellung der beiden PDFs und mit Markierungen der Abweichungen. > www.impressed.de

PDF/x und Colormangement CLEVERPRINTING-HANDBUCH 2013

Eigentlich sollte ja mit dem PDF-Format und den ICC-Profilen alles ganz einfach werden: ICC-Profile steuern die RGB-zu-CMYK-Farbkonvertierung und das PDF dient als Allround-Container für die Druckdaten. Alles ganz einfach. Eigentlich. Die Realität sieht leider etwas anders aus. Druckerei A besteht auf ›Coated Fogra 27‹, Druckerei B schreibt ›ISO Coated v2‹ vor und der Kundenberater von Druckerei C erklärt auf Nachfrage: ›Es ist völlig



egal, welches Profil Sie benutzen, wir schmeißen eh alle Profile raus und bügeln unsere eigenen drüber«. Ja was denn nun?

Genauso mit dem PDF. Einige Druckereien wünschen sich PDFs mit reduzierten Transparenzen, andere wiederum empfehlen, die Transparenzen nicht zu reduzieren. Druckerei A nimmt ausschließlich ›PDF/X-3-Daten‹ an, während Druckerei B ›PDF/X-4-Daten‹ bevorzugt. Das Handbuch PDF/X und Colormangement 2013 zeigt auf 152 Seiten praxisnah und ohne unnötiges Fachchinesisch, wie effizient und zeitgemäß Druckdaten erstellt werden können. Es erklärt PrePress-Grundlagen, den Umgang mit ICC-Profilen, den korrekten PDF/X-Export und den abschließenden PDF-Preflight.

Das Screen-PDF des Buches kann kostenlos heruntergeladen werden, eine gedruckte Version samt Testform ist für 19,90 € erhältlich > www.cleverprinting.de

Apogee 8.0 von Agfa Graphics AB SOFORT MIT NEUEN FUNKTIONEN VERFÜGBAR

Laut Agfa Graphics hält die neueste Version der Apogee 8.0 für den PDF-Workflow, die ab sofort verfügbar ist, eine Reihe neuer Funktionen für Rollendruckereien bereit, damit



diese ihre Produktionsressourcen optimieren können. Apogee 8.0 läuft nativ unter 64-Bit Windows Server-Betriebssystemen. Die Software optimiert die Nutzung der eingesetzten Hardware und unterstützt in vollem Umfang die Möglichkeiten der Virtualisierung. Die neue Ausschießfunktion von Agfa Graphics für den Rollendruck berücksichtigt alle Parameter einer Rollendruckmaschine, um automatisch ein bestmögliches Ausschießergebnis zu erhalten, einschließlich Schneiden, Falzen, Binden etc. Daneben hilft Apogee 8.0 Druckdienstleistern bei der Ausweitung ihrer Marktpräsenz und der Gewinnung neuer Kunden. Dies beginnt mit der engen Integration mit Apogee StoreFront, der cloud-basierten Web-to-Print-Lösung, die es Druckdienstleistern ermöglicht, Online-Shops für Druck-Erzeugnisse und andere Produkte einzurichten. Online-Aufträge können ohne Eingreifen eines Bedieners geladen und mit dem Apogee-Workflow verarbeitet werden. Dank dieser Automatisierung können Druckereien ihren Kunden neue Dienstleistungen anbieten und eine echte B2B-Umgebung schaffen.

> www.agfagraphics.de

Esko Full HD Flexo QUALITÄTSSCHUB IM FLEXODRUCK

Esko meldet für die neue Full HD Flexo-Technologie Erfolge. Auf der drupa 2012 hatte Esko die neue Generation der Bebilderungstechnologie für Flexodruckplatten vorgestellt. Zu zufriedenen Kunden zählt auch das renommierte Flexodruck-Unternehmen Bischof + Klein (B+K). Das Unternehmen gehört zu den führenden europäischen Komplettanbietern für flexible Verpackungen aus Kunststoff und Papier sowie für technische Folien. Helmut Wenzl, Betriebsleiter der Druckerei im Werk Konzell von B+K, erläutert: »Dank des Einsatzes eines Esko CDI mit Inline UV2-Einheit in Konzell ist B+K in der Lage, »Full HD«-Flexodruck mit hohen Rasterweiten und überzeugender Flächendeckung darzustellen. Erste Produktionen in größeren Auflagen bis zu 250.000 Laufmeter zeigen zudem eine konstant reproduzierbare Qualität, wobei das Druckergebnis exakt mit dem Proof übereinstimmt. Nun haben wir bereits viele Aufträge in Vorbereitung, die mit Full HD Flexo ausgeführt werden sollen. Die positive Resonanz der Kunden und der Gewinn des DFTA-Awards 2012 bestätigen uns, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.«

➤ www.esko.com

➤ www.bk-international.com

Version 6 ONLINE-DEMO DES KODAK PRINERGY WORKFLOW SYSTEMS

Das Kodak Prinergy Workflow System bietet die Abdeckung der Vorstufenproduktion für CtP und Digitaldruck anpassbare Automatisierung, JDF/ JMF-basierte Integration von Fremdsystemen und Farbmanagement. Die kommende Version 6 des Workflows vereinheitlicht die Interaktion aller Nutzer mit dem Workflow unter einer schlanken, browsergestützten Benutzeroberfläche. Außerdem hat Prinergy in der Version 6 eine Fülle weiterentwickelter Funktionen erhalten. Dazu zählen unter anderem die Einbeziehung der Produktionsplanung in den Workflow, eine



optimierte Verwaltung aller verfügbaren Ressourcen, Produktionssysteme und Materialien sowie eine weiter gesteigerte Workflow-Verarbeitungseffizienz und -kontrolle. Wer sich einen Überblick über die Neuerungen von Version 6 verschaffen möchte, hat dazu in Webinaren Gelegenheit. Ein Workflow-Experte von Kodak demonstriert in einem halbstündigen, interaktiven Webinar die wichtigsten Innovationen des Prepress-Workflows. Bei der in Deutsch durchgeführten Online-Demo werden auch Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Dieses Prinergy 6 Webinar findet mit jeweils gleichem Inhalt am 7. Mai, 28. Mai und 18. Juni 2013 um 16:00 Uhr statt.

➤ www.kodak.com

Canon ERWEITERTE PROJECT 1709 BETAVERSION

Canon aktualisiert die Betaversion seines Project 1709. Die Version 1.1 bietet Nutzern neben der Möglichkeit einer vollständigen Integration in Flickr weitere Funktionen für die Bildverwaltung und Organisation. Über Project 1709 Version 1.1 können nun Bilder und Kommentare über die Project 1709 Nutzeroberfläche direkt auf Flickr veröffentlicht und auf Flickr gespeicherte Fotos direkt in den Bereich von Project 1709 gezogen werden. Damit stehen dort jetzt noch mehr soziale Netzwerke für den Foto-Spaß zur Verfügung.

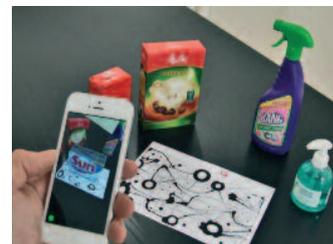
Eine Reihe erweiterter Funktionen und Tools für die Bildverwaltung bieten eine größere Flexibilität bei der Handhabung und Organisation von Bildersammlungen. Im aktualisierten Project 1709 können nun Dateinamen bearbeitet, Bilder gedreht und gelöscht sowie Bilderalben erstellt werden. Die optimierte Suchfunktion enthält jetzt auch die tag-basierten Filteroptionen »All« und »Any«.

Mit der Integration der neuen Merkmale und Funktionen kommt Project 1709 dem Feedback und den Anfragen der Fotofreunde nach, die sich seit der Einführung der Beta-Phase auf der photokina 2012 der Plattform angeschlossen haben. Canon wird das Serviceangebot von Project 1709 bis zum offiziellen Start in 2013 kontinuierlich ausbauen.

➤ www.project1709.com

Erweiterte Realität NEUE EXPORTMÖGLICHKEIT IN PACKEDIA 3D

Gleich ob man ein Hersteller von Verpackungen oder eine Agentur für Verpackungsdesign ist, man benötigt heute immer häufiger ein 3D Modell. Mit packedia 3D wurde der erste Schritt unternommen eine Verpackung ohne großen Aufwand als 3D Modell darzustellen. Dieses Modell kann dann als 3D-PDF an die Kunden versendet werden. Die 2D-Daten können dazu direkt aus packedia pro, packedia web-pro oder aus einem CAD-Programm an



packedia 3D übergeben werden. In packedia 3D hat man auf Knopfdruck die Möglichkeit, dieses 3D Modell in einem Augment Account hochzuladen. Dieser Link des Modells wird dann als QR-Code direkt an den Kunden gesandt.

Mit der Augment App (für iPad, iPhone und Android) kann der Kunde das 3D Modell über den QR-Code direkt laden und dort platzieren, wo immer er möchte (auf einem Tisch, in ein Regal etc.). Das über die Kamera aufgenommene reale Livebild mischt sich mit dem 3D Modell. So scheint es, dass die Verpackung genau da steht, wo der Kunde es festgelegt hat. Somit kann sich der Kunde ein Bild über sein Produkt am POS machen ohne natürliche Ressourcen in Anspruch zu nehmen.

➤ www.dvserp.de

KURZ & BÜNDIG

Adobe Systems hat die öffentliche Beta-Version von Adobe Photoshop Lightroom 5 für Windows und Mac freigegeben. Lightroom ist eine Lösung für Fotografie-Workflows, mit der Bilder optimiert, organisiert und ausgetauscht werden können. • Ab Mai 2013 produziert der »Nordkurier« die redaktionellen Inhalte für alle Medienkanäle mit dem Redaktionssystem Content-X von **ppi Media** und **Digital Collections**. Insgesamt 120 Arbeitsplätze in der Redaktion werden mit dem InDesign-basierten System ausgestattet. • Die **PaginaNet GmbH**, Anbieter von MIS-Lösungen, hat zum 15. Februar 2013 die Softwarekomponenten zur JDF-Integration, Betriebsdatenerfassung und Produktionsplanung der **ixact GmbH** übernommen. • **Four Pees** hat den Zuschlag für die weltweiten Vertriebsrechte für **Global Vision** erhalten, einer automatisierten Lösungen zum Korrekturlesen. • **RagTime.de** gibt ein Update für FileTime X frei, womit RagTime 6.5.2 als Publishing-Programm für aktuelle FileMaker-12-Datenbanken genutzt werden kann.

»Nur das Beste produzieren«

Die erste Jet Press 720 in Europa, Fujifilms Flaggschiff für den digitalen Inkjetdruck im B2-Format, ist seit Januar bei der Arian GmbH im österreichischen Gleisdorf in Betrieb und macht es dem POS-Spezialisten möglich, nunmehr alle Druckprodukte Inhouse zu produzieren.

Text und Bild: Fujifilm

Die Arian GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen mit über 220 Mitarbeitern und seit mehr als 35 Jahren am Markt präsent. Arian ist auf die Entwicklung und Herstellung von Materialien für den Point of Sales (POS), Außenwerbung und auf selbstklebende Produkte einschließlich 3D-Design spezialisiert. Für den weltweiten Kundenstamm arbeitet das Unternehmen mit Sieb- und Digitaldruckmaschinen, wobei neben der Druckproduktion großer Wert auf Weiterverarbeitung und Logistik gelegt wird. Dafür werden 5.000 m² des insgesamt 21.000 m² großen Firmengeländes genutzt. Einzigartig in Europa ist der Einsatz mehrerer Fünffarben-Siebdruck-Maschinen, die eine beeindruckende Palette von digitalen Druckmaschinen ergänzen.

Inhouse-Produktion realisiert

»Als eines der führenden Unternehmen in der Welt für Sieb- und Digitaldruck hat die Kundenzufriedenheit für uns oberste Priorität. So fühlen wir uns der Unterstützung unserer Kunden bei der Realisierung ihrer Ideen und Visionen verpflichtet«, sagt Geschäftsführer Stephan Kollegger. Im Einklang mit dieser Vision ist das Unternehmen stolz, durch Investitionen in neueste Technologien führend zu bleiben und für seine Kunden maßgeschneiderte Produkte zu generieren.

»Kundenzufriedenheit hat bei uns eine so hohe Priorität, dass wir das



gleiche Niveau, das wir selbst auf die Jobs legen, auch von den Aufträgen erwarten, die wir außer Haus vergeben. Aber das ist nahezu unmöglich«, sagt Kollegger. »Dabei hilft uns nun die Jet Press 720 – mit der schnellen Abwicklung der Aufträge bei der Umsetzung unserer Zielvorgabe.«

Die Jet Press 720 ist eine vierfarbig arbeitende Inkjet-Maschine im B2-Format, die bis zu 2.700 Bogen/Stunde einseitig bedruckt. Die dabei zum Einsatz kommenden Samba-Druckköpfe ermöglichen den Druck in einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi mit vier variablen Punktgrößen. Durch das Aufbringen eines Primers vor dem eigentlichen Druck können in der Jet Press 720 gestrichene Standardoffsetpapiere und gewisse ungestrichene Papiersorten eingesetzt werden.

Mit der Investition in die Jet Press 720 kann Arian jetzt zu 100% im eigenen Hause fertigen. Die Anwen-

Die erste in Europa installierte Fujifilm Jet Press 720 wurde bei der Arian GmbH in Gleisdorf, unweit von Graz, installiert.

dungen, die bisher auf der Jet Press 720 laufen, sind kleinformate Plakate sowie Broschüren und Flyer. »Wir können jetzt für unsere POS-Kunden jeden Auftrag abwickeln: vom kleinen bis zum sehr großen Format«, sagt Stephan Kollegger. »Entsprechend dem Markttrend zu niedrigeren Auflagen können wir nun auch Flyer und Broschüren intern herstellen. Daher ist die Jet Press 720 eine hervorragende Ergänzung für uns.«

»Nur das Beste produzieren«

Die Jet Press 720 eignet sich nach den Worten von Stephan Kollegger aber auch für hochwertige Arbeiten, die man für einige sehr anspruchsvolle Kunden zu produzieren hat. »Bei unseren Überlegungen im Hin-

blick auf die Integration einer digitalen Druckmaschine in unserem Haus haben wir festgestellt, dass die Jet Press 720 die beste Druckqualität im Markt bietet. Das war für uns entscheidend, da unseren Kunden erwarten, dass wir nur das Beste produzieren.«

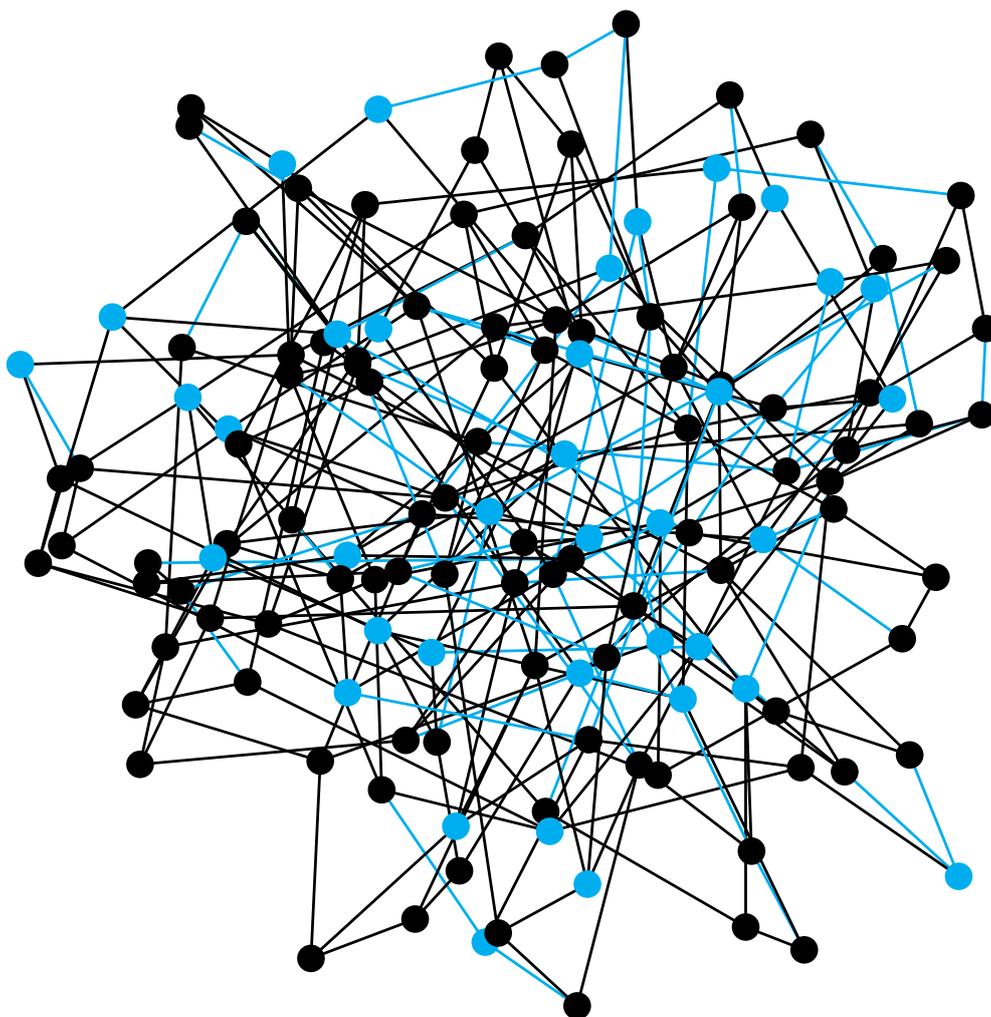
Bernd Büchel, Technischer Direktor bei Arian, erwartet die wirtschaftliche Obergrenze zwischen 200 und 500 Bogen. »Wir sind jedoch auch an der Personalisierung und Versionierung mit variablen Daten interessiert, für die wir nun ein spezielles XMF-Modul installiert haben, da über 80 Prozent unserer Aufträge exportiert werden und wir viele mehrsprachige Jobs haben, die diese Kriterien erfordern.«

Was die Nutzung der Jet Press 720 betrifft, geht Stephan Kollegger davon aus, dass man die Aufträge an der Maschine steigern wird. »Wir sind gespannt, welche Auswirkungen die Maschine auf unser Unternehmen haben wird. Wir haben schon oft in digitale Druckmaschinen investiert und am Ende viel mehr Anwendungen realisiert, als zunächst vermutet. Wir erwarten, dass das gleiche im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Fujifilm während dieses Prozesses.«

› www.fujifilm.eu
› www.arian.com

Sommer & Herbst 2013

Terminkalender



GRAFISCHES  FORUM ZÜRICH

2.5.2013

3D – Dreidimensionale Dinge drucken

Sonderführung des Grafischen Forums Zürich
im Museum für Gestaltung Zürich

4.7.2013

Karriere 40+

Eine Herausforderung für Mitarbeitende und Unternehmen.

www.gfz.ch

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website

BARONESSE FSC-ZERTIFIZIERT peyer graphic, Lieferant für Einband- und Bezugsmaterialien, bietet ab sofort das FSC-zertifizierte Baumwollgewebe Baronesse an. Die zwölf Farben, in denen Baronesse lieferbar ist,



sind auf das Vorsatzpapier Surballin – ebenso FSC-zertifiziert – abgestimmt. Baronesse bietet eine angenehm weiche Haptik und changierende Optik. Baronesse ist gut prägbar und im Offset sowie Siebdruck bedruckbar. Es eignet sich nicht nur als Einbandmaterial für Bücher, sondern auch als Überzugsmaterial für Schuber, Ordner und exklusive Verpackungen. > www.peyergraphic.de

AUTOFOLIERUNG Nachdem Carfrogger, Spezialist für Autofolierung, im März 2013 mit der Eröffnung eines Wrap Shops in Berlin den Grundstein für den Aufbau eines flächendeckenden Netzwerks gelegt hat, wird das Wrap-Shop-Netzwerk nun auf acht Standorte in Deutschland ausgebaut. Neben Berlin werden Fahrzeuge nun auch in München, Traunstein, Buchloe, Stuttgart, Extertal, Bückeberg und Frankfurt am Main veredelt. Dabei werden hochwertige Folien von 3M verwendet. > www.carfrogger.de

UNTER DEN ZULÄSSIGEN WERTEN Der Verband Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat Baumer hhs bescheinigt, dass sein Klebstoffauftragssystem die gültigen Grenzwerte für Isocyanatmissionen weit unterschreitet. Eine entsprechende Messung wurde von der Berufsgenossenschaft Anfang September 2012 am hhs-Hauptsitz in Krefeld vorgenommen. Getestet wurden der Beutelschmelzer XBM-02 und der Heißleim-Auftragskopf. > www.baumerhhs.com

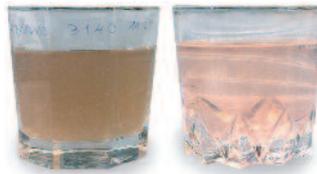
AKTIONS-ETIKETT Die Farben-Marke Alpina hat jüngst eine Cash-Back-Aktion gestartet und dabei ein Spezialetikett von KilianDruck aus Grünstadt eingesetzt. Beim Kauf von mindestens zwei Alpinaweiß-Farbeimern werden dem Kunden die Mehrwertsteuer zurück erstattet. Das auf dem Farbeimer befestigte Etikett erklärt die Aktion und dient gleichzeitig als Kommunikationsträger zwischen Verbraucher und Farbhersteller, da es – will man die Rückzahlung in Anspruch nehmen – rückstandslos vom Deckel abgezogen und als Antwort-Medium genutzt werden kann. Die Rückseite des Etiketts klebt nur schwach und ist mit einem Kugelschreiber zu beschriften. > www.kiliandruck.de



TOTALFLOW-PORTFOLIO Ricoh Europe hat das TotalFlow-Portfolio um weitere Workflow-Lösungen erweitert. Mit den Modulen Production Manager, Print Manager und Prep werden die bestehenden Lösungen für das Print Management und die Druckvorstufe erweitert. Dabei ermöglicht die Integrations- und Automatisierungssoftware TotalFlow Path eine reibungslose Kommunikation zwischen unterschiedlichen Anwendungen in Form eines einzigen durchgehenden Workflows. > www.ricoh.de

**InkZone Fountain
FÜR IMMER SAUBERES
FEUCHTWASSER**

Das neue Feuchtmittelreinigungssystem InkZone Fountain arbeitet mit leistungsfähigen Keramikfiltern aus der Medizinaltechnik. Nanofasern halten auch kleinste Schmutzteilchen bis 2 Nanometer zurück. Dank weit besserer Produktionsbedingungen und einer praktisch unbeschränkten Lebensdauer des Feuchtmittelkreislaufs schont InkZone Fountain die Umwelt und macht sich in kurzer Zeit bezahlt. Messbare und für die Stabilität des



Feuchtwasser aus der Produktion (links) und drei Stunden nach der Inbetriebnahme von InkZone Fountain. Prost!

Druckprozesses relevante Parameter wie der pH-Wert, die Wasserhärte und der Leitwert bleiben auch über sehr lange Zeiträume stabil, die Produktivität der Druckmaschine und die Qualität der Druckergebnisse sind auf hohem Niveau sichergestellt.

Bereits drei Stunden nach Inbetriebnahme des Reinigungssystems ist zuvor stark verschmutztes Feuchtmittel sauber. InkZone Fountain arbeitet vollkommen autonom, der Zustand der einzelnen Filter ist über eine optische Anzeige leicht und schnell erfassbar. Es ist an allen Maschinen sofort installiert und betriebsbereit. Die Filter sind mit wenigen Handgriffen schnell ausgewechselt. Der Einsatz von InkZone Fountain ist auf Bogen- und Rollenoffsetmaschinen aller bekannten Hersteller und jeden Formats möglich. Insbesondere den mitgelieferten Standardlösungen der Druckmaschinenhersteller ist InkZone Fountain punkto Reinigungswirkung, Wartungsfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit deutlich überlegen.

> www.digiinfo.com

**Druckerei Kapp
GROSSFORMATMASCHINE
VON HEIDELBERG**

Die französische Druckerei Kapp Graphic in Evreux, Normandie, hat sich erstmals für eine Druckmaschine von Heidelberg entschieden. Die Speedmaster XL 162-Vierfarben, die im ersten Halbjahr 2013 ausgeliefert werden soll, ist mit dem Inline-Farbmess- und Regelsystem Prinect Inpress Control ausgerüstet, das bei laufender Produktion die Farbe und den Passer regelt und somit geringe Rüstzeiten und wenig Makulatur benötigt.



Die Heidelberg Speedmaster XL 162 punktet mit hoher Produktivität, kurzen Rüstzeiten und hoher Qualität.

Vor seiner Entscheidung besuchte Geschäftsführer Christian Devambe mehrere Produktionsstandorte in ganz Europa und überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit der XL-Technologie im Großformat in puncto Zuverlässigkeit, Produktivität und Druckqualität. Charakteristisch für diese Peak-Performance-Maschine sind extrem kurze Rüstzeiten, eine hohe Produktionsgeschwindigkeit, geringere Makulatur sowie eine exzellente Farbstabilität und Druckqualität. Weiterhin ist die Maschine bedienerfreundlich und spart damit wertvolle Zeit. Die Speedmaster XL 162 erfüllt gerade vor dem Hintergrund immer kleinerer Auflagen und knapperer Liefertermine alle Erwartungen – und dies bei höchster Qualität des Endprodukts.

> www.heidelberg.com

> www.kappgraphic.net

R+V Versicherung**INVESTITION IN EIN IBIS DIGITAL-FINISHING-SYSTEM**

Nach rund acht Jahren Nutzungsdauer des Smart-Binders SB-3 von Ibis (mit Wartung und Service durch die Kern GmbH) hat die R+V-Versicherung in Wiesbaden jetzt das Nachfolgemodell SB-3 Plus bestellt. Das System soll mehr als eine Million personalisierte Versicherungspolizen pro Jahr als gebundene Booklets fertigen. R+V entschied sich für dieses System, weil es in der Lage ist, Booklets bis zu einer Dicke von 180 Seiten zu produ-



zieren, die anschließend maschinell kuvertiert werden. Zudem bieten geklebte Vorgänge eine höhere Sicherheit als geheftete Dokumente, weil man Manipulationsversuche eindeutig nachweisen kann. Die IBIS SB-3 Plus hat eine 30% höhere Leistung. Ein kartonstarker Deckel wird separat zugeführt. Christoph Hees, Leiter des Druckzentrums der R+V sagt: »Wir haben 2005 erstmals eine IBIS in Betrieb genommen. Das System gewährleistet Vollständigkeit und Sicherheit durch die integrierte Klebung, die zudem viel besser aussieht als eine Drahtheftung. So können wir personalisierte und wertige Dokumente in hoher Geschwindigkeit produzieren.«

➤ www.ibis-bindery.com

Weiterhin auf Wachstumskurs**Druckhaus Weppert Schweinfurt investiert in 6-Farb-Druckmaschine**

Das Druckhaus Weppert in Schweinfurt bleibt auf Wachstumskurs. Mit dem Kauf einer Heidelberg Speedmaster CD 102-6-L-UV erweitert das Unternehmen seinen Maschinenpark und vergrößert das Angebot an hochwertigen Druckveredelungen. **Norbert**



Hettrich, geschäftsführender Gesellschafter von Weppert: »Die Maschine ergänzt auf ideale

Weise unseren Workflow und erhöht noch einmal unsere Produktivität. Mit der Investition in die UV-Technologie können wir die Qualität der Druckveredelungen künftig noch besser steuern. Und unsere Kunden profitieren von einer größeren Auswahl an Veredelungen, Metallic-Effekten, Spot- und Vollflächenlackierungen.«

Die Investition in die 6-Farb-Druckmaschine ist Teil der Wachstumsstrategie des Schweinfurter Druckhauses, das sich als Vorreiter im wachsenden Online-Print-Geschäft positionieren möchte. Mit seinen Marken xposeprint, VIP Print und Buecher.viprint erzielte Weppert im Jahr 2012 eine Umsatzsteigerung von 18% – dabei erreichte allein das Online-Geschäft ein dreistelliges Wachstum. Auch der jüngste Maschinenkauf dient dem Ausbau des Internet-Business. Das Portal xposeprint.de kann sich dank der größeren Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten durch die UV-Technologie als Online-Plattform

für hochwertige, effektvolle Druckprodukte zu wettbewerbsfähigen Preisen im Markt etablieren und seine Position als günstiger Broschürendrucker weiter ausbauen. Das Drucken mit der UV-Technologie bringt Vorteile sowohl für Weppert als auch für die Kunden: Beim Trocknungsprozess der Druckfarben mit UV-Licht vernetzen die flüssigen Bindemittelbestandteile der UV-Farbe innerhalb von Sekunden zu einem festen Film – die Druckbogen sind umgehend trocken und das Druckprodukt kann sofort weiterverarbeitet werden. Das erhöht die Wirtschaftlichkeit der Produktion. Zudem verleiht UV-Lack den Drucksachen einen besonders hohen Glanz, eine auffällige Haptik, verbunden mit einer guten Schutzwirkung und Kratzfestigkeit. Das macht Broschüren, Flyer, Werbematerialien oder Aufkleber äußerst wirkungsvoll und edel.

Die Speedmaster CD 102-6-L-UV ist die sechste Bogen-Offset-Maschine des Druckhauses. Nach einigen baulichen Veränderungen in den Produktionshallen wird sie Ende April im Werk I am Standort Schweinfurt in Betrieb gehen. Mit ihr starten auch neue Mitarbeiter in der Produktion, die entsprechendes Know-how im Umgang mit UV-Farben und -Lacken sowie den dazugehörigen Bedruckstoffen mitbringen. ➤ www.druckhaus-weppert.de

Höhn-Gruppe**RESSOURCEN IM ENGINEERING-CENTER GEBÜNDELT**

Die Höhn-Gruppe Ulm/Biberach hat ihren technischen Prepress-Bereich und den Digitaldruck in einem Engineering-Center zusammengefasst. Kurze Wege, direkte Kommunikation und die schnelle Umsetzung der Kundenwünsche waren die Grundgedanken für die Maßnahmen zur Bündelung der Ressourcen. Das Engineering-Center ist verantwortlich für die Weißmustererstellung, das CAD und für das Handling der Kundendaten in der Druckvor-



stufe. Ergänzt wird der Bereich durch die »Visualisierung« mit den Aufgaben Grafik, Design, Reinzeichnung und der Erstellung von Aufbauanleitungen. In dem Bereich ist auch der Digitaldruck für die Kleinserienfertigung und für Vorabmuster angesiedelt.

Rund 30 Mitarbeiter umfasst das Engineering-Center mit dem Höhn gleichzeitig das Angebot an Kreativleistungen ausbaut. Skizzen, Designvorschläge und Muster unterstützen die Umsetzung der Kundenwünsche für innovative Displays, Faltschachteln, Verpackungen und Druckprodukte.

➤ www.hoehn-gruppe.com

STREIFZUG DURCH DIE AUFTRAGSBÜCHER

Die Druckerei **Baron & Fils** hat sich für die Investition in eine Digitaldruckmaschine Linoprint C 751 von **Heidelberg** entschieden. Die 13 Mann starke Werbeproduktion im französischen Clichy-sur-Seine ergänzt damit ihr Angebot um kleine, personalisierte Auflagen. • **Pervaya Obratsova Printing House** will mit dem Kauf einer **Kodak** Prosper 1000 Inkjet-Druckmaschine die Produktion von Büchern im russischen Markt revolutionieren. Die 1/1-farbig druckende Prosper erreicht Bahngeschwindigkeiten bis zu 200 m/Min. und bietet eine Maximalleistung von 90 Millionen A4-Seiten pro Monat. • **GPS Colour Graphics** mit Sitz in Belfast wird in Kürze eine PUR-Klebebindanlage Eurobind Pro von **Heidelberg** installieren. • Im März ging bei **PPK Parus** im kasachischen Almaty die erste **KBA** Rapida 75 in diesem Land in Betrieb. • Mit der Installation einer Roland 900 XXL 6-Farben-Maschine ergänzt Lewisburg Printing (USA) eine bestehende 700 6-Farben von **manroland** Sheetfed. • Mit einer neuen Rollenoffset-Druckmaschine Concepta von **Müller Martini** wechselt **Elixir Press** in Bukarest vom Bogen- zum Rollenoffsetdruck für die Produktion von Kreuzworträtsel-Magazinen.

Die Colorman e:line läuft

Es ging gleich in die Vollen: 280.000 regionale Werbebeilagen druckte die Colorman e:line zur Produktionsaufnahme beim Allgäuer Zeitungsverlag in Kempten. Die beworbenen Nahrungsmittel sahen zum Anbeißen aus – ein Fingerzeig auf die exzellente Druckqualität der 64-Seiten Coldsetrotation von manroland web systems.

Text und Bild: manroland web systems

Seit Januar 2013 nimmt die weltweit erste Colorman e:line in Kempten sukzessive den Betrieb auf. »Wir müssen investieren, um weiterhin technologisch mit vorne dabei zu sein. Von der Qualität und der schnellen, flexiblen Produktion profitieren unsere Werbekunden und Leser und auch die Mitarbeiter«, erklärt Geschäftsführer Markus Brehm. 18 Mio. € investierten die Kemptener in neue Technologie für Vorstufe, Druck und Versand, wobei die Colorman e:line zwei Maschinen aus dem Jahr 1998 ersetzte.



Hoher Automatisierungsgrad

manroland web systems hatte die Kundenwünsche des Allgäuer Verlags technologisch umgesetzt. Heute ist die Colorman e:line »die« Zukunftsmaschine für manroland web systems und den Kunden.

»Zwei Maschinen sollten durch eine ersetzt werden, bei einem vergleichbaren Druck-Zeit-Verhältnis. Das gelingt mit einer schnellen, flexiblen und stabilen Druckproduktion. Dafür sorgen kurze Rüstzeiten, Druck- und Bedienqualität. So kann das Personal effizient eingesetzt werden«, sagt Josef Aumiller, Verkaufsleiter Deutschland bei manroland web systems.

Für Wilfried Sutter, Technischer Leiter des Allgäuer Zeitungsverlags, ist die Senkung der Rüstzeiten besonders wichtig: »Die Rüstzeiten reduzierten sich auf etwa drei Minuten pro Regionalausgabe. Dafür haben wir auf

der alten Maschine zwanzig Minuten bis zu einer halben Stunde benötigt.« Schließlich müssen werktags acht Regionalausgaben der Allgäuer Zeitung produziert werden.

An der modernen Zeitungsdruckmaschinen zu arbeiten, begeistert auch die Mitarbeiter. Ganz oben auf der Beliebtheitsskala steht die automatisierte Plattenlogistik, die als große Arbeitserleichterung wahrgenommen wird. Zentrales Element ist der robotergestützte Plattenwechsel APL. Den Prozess des Plattenwechsels steuert der Bediener vom Leitstand aus. Dort werden die Platten in Transportkörbe gesetzt, fahren mit einem Lift zum APL-Roboter zu den Druckwerken und werden dort ausgetauscht.

Design und andere Werte

Die äußeren Werte der Colorman e:line fallen besonders in der Ver-

wendung von neuen Werkstoffen auf. Statt Blech, einschränkend in Gestaltung und Haptik, wurde Kunststoff mit unempfindlicher, reinigungsfreundlicher Oberfläche gewählt. Kreatives Lichtdesign betont und beschreibt die Maschinenfunktionen. Das Ergebnis ist ein völlig neues Druckmaschinendesign, das Markus Brehm gefällt: »Die Maschine muss heute mehr können als drucken, sie muss »catchy« sein, man muss beeindruckt sein«. Das kann verkaufsfördernd wirken – erste potenzielle Neukunden hätten bereits angefragt.

Auch die inneren Werte stimmen. »Die Colorman e:line ist ein schlüssiges System«, erklärt Markus Brehm. »Dazu zählt neben der Drucktechnik auch die gute Zugänglichkeit beispielsweise zu den Walzenwaschvorrichtungen«. In Kempten ist die Colorman e:line mit vier Drucktürmen im Gummi-Gummi-System, vier

Rollenwechslern und zwei Falzwerken ausgestattet. Eine 3. Farbauftragwalze steigert die Druckqualität. Zahlreiche Automatisierungen bei Mess- und Regelsystemen sorgen für Qualität, Effizienz und einen stabilen Druckprozess.

Bei einer Bahnbreite von 1.400 mm und einem Zylinderumfang von 1.020 mm wird die Maschine mit bis zu 45.000 Zylinderumdrehungen in der Stunde die »Allgäuer Zeitung« im Rheinischen Format produzieren. Anzeigenblätter und Lohndruckaufträge kommen noch hinzu. 90.000 Zeitungsausgaben pro Stunde bei einer Druckgeschwindigkeit von 12,75 m/Sek. können gedruckt werden.

» www.manroland-web.com

Frotscher Druck in Darmstadt

Sammelhefter für den Offsetdruck und digitale Lösungen

Weil ein verloren gegangener Großauftrag zurückgewonnen wurde, investiert Frotscher Druck in Darmstadt als Ergänzung zu einem Sammelhefter Primera C140 auch in einen neuen Presto II von Müller Martini.

Eigentlich wollte sich Wolfgang Frotscher, Gesellschafter und Geschäftsleiter der Druckerei, auf den Hunkeler Innovationdays im Februar 2013 »nur« über

die Neuerungen im Digitalmarkt und entsprechenden Finishing-Lösungen schlau machen – weshalb er auf dem Müller-Martini-Stand die Presto-II-Digital-Linie mit Abrollung, Fold-/Merge-Modul, Querschneider, Durchlauf Falzer, zwei Bogenanlegern, Umschlagfalzanleger und Dreischneider unter die Lupe nahm.

Dabei ist interessant zu wissen, dass Frotscher Druck bis vor einigen Monaten neben einem Primera C140 noch zwei PrimaPlus von Müller Martini in Betrieb hatte. Weil die



Auf dem Müller Martini-Stand auf den Hunkeler Innovationdays in Luzern entschied sich Wolfgang Frotscher spontan für den Presto II.

Druckerei einen Großauftrag ins Ausland verloren hatte, wurden die beiden älteren Sammelhefter jedoch abgebaut. Kaum war die Deinstallation beendet, kehrte der Kunde aus der Unterhaltungsindustrie mit seinem Auftrag für Produktbeilagen wieder zu Frotscher Druck zurück. »Weil wir dafür aus Kapazitäts- und Backup-Gründen einen zweiten Sammelhefter benötigen, musste ich mich sofort nach einer neuen Maschine umsehen – und habe mich in Luzern spontan für den Presto II entschieden«, sagt Wolfgang Frotscher.

Die täglich rund 400.000 in den Formaten 10 x 10 cm und 11 x 11 cm im Doppelnutzen hergestellten Manuals verteilen sich auf bis zu 30 verschiedene Sorten. Bei diesen vielen Jobwechseln summiert sich die gewonnene Umrüstzeit. »Weil der Presto II für den Digitaldruck vorbereitet ist, passt er genau in unsere Strategie«, erläutert Wolfgang Frotscher. Denn Frotscher Druck baut derzeit eine eigene Digitaldruckabteilung auf. Der neue Sammelhefter mit zwei Doppelanlegern, Falzanleger und Dreischneider wird seinen Betrieb noch in diesem Frühling aufnehmen.

➤ www.mullermartini.com

Kodak Trillian Platten

Werden Sie zu einem größeren Fisch und leben Sie in einer besseren Welt.



Außergewöhnlich produktiv

Besonders wirtschaftlich

Schonend zur Umwelt

Wenn es um die Wahl der richtigen Druckplatte für Ihr geschäftliches Wachstum geht, ist eines klar: Nicht alle Platten bieten das Gleiche. Einige sind wirtschaftlich. Einige zeichnen sich durch eine hohe Auflagenleistung aus. Andere sind besonders umweltverträglich. Die neue **Kodak Trillian SP** Thermoplatte bietet Ihnen alles zusammen – und damit die Möglichkeit, den Haien davonzuschwimmen.

Näheres erfahren Sie unter kodak.com/go/trillian

›Anna‹ druckt die dritte Dimension

Für die AlsterWerk MedienService GmbH ist die Kodak Nexpress mehr als nur eine Digitaldruckmaschine. Eher eine Kollegin. Deshalb haben die Mitarbeiter ihrer Nexpress SE2500 einen Namen gegeben: Anna – in Anlehnung an das lange Wahrzeichen der Insel Helgoland. Und wie jeder im Betrieb hat auch Anna eine E-Mail-Adresse: anna@alsterwerk.com.

Text und Bilder: Kodak

1973 als Fotosatzbetrieb gegründet, hat das AlsterWerk über die Entwicklungsstufen als Repro- und CtP-Dienstleister den Wandel zum Press-Spezialisten und Anbieter von Druckleistungen vollzogen. Neben dem Hauptsitz samt Produktion in Hamburg gibt es einen Vertriebsstützpunkt in München.

Mit professioneller Bildbearbeitung, Reinzeichnungs- und Layoutarbeiten erzielt das 22-köpfige Team den Löwenanteil des Umsatzes. Zu den bedeutenden Auftraggebern zählen Automobilhersteller, Unternehmen der Versicherungs-, Finanz- und Immobilienbranche, Markenartikler aus dem Lebensmittelsektor und lokale Werbeagenturen. Verkaufsliteratur in bis zu 25 Sprachen und Lösungsbücher für Computerspiele in zahlreichen Sprachen sowie Geschäftsberichte und Firmenbroschüren sind einige der anspruchsvollen Jobs, bei denen die AlsterWerker ihre fachliche Kompetenz zur Geltung bringen.

Vor Ort schnell, flexibel und hochqualitativ drucken

Um die Nachfrage nach kurzfristig produzierten und gleichzeitig hochwertigen Druckprodukten in kleinen Auflagen erfüllen zu können, investierte das Unternehmen in eine Kodak Nexpress SE2500 Digitaldruckmaschine. Sie ist in der Lage, stündlich 2.500 Bogen in Formaten bis 356 mm x 520 mm 4/0- oder 5/0-farbig zu bedrucken. Durch diese An-



Breit gefächerte Druck- und Veredelungsmöglichkeiten: Mit diesem Musterfächer demonstriert das AlsterWerk Interessenten und Kunden ›Annas‹ besondere Fähigkeiten.

schaffung konnten Einschränkungen hinsichtlich Format und Farbdruckqualität (Druckbild mit Speckglanz) überwunden werden, mit denen man bis dahin bei einem kleineren Drucksystem zu kämpfen hatte.

»An der Nexpress gefallen uns drei Dinge besonders gut: Zum einen die Möglichkeiten für eine nachträgliche Aufrüstung der Maschine, zum Beispiel bei der Geschwindigkeit oder der Ausstattung mit An- und Auslegern. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt sind die Inline-Veredelungsmöglichkeiten. Und schließlich müssen wir dank der breiten Auswahl verwendbarer Druckpapiere keine außergewöhnlichen Kundenwünsche enttäuschen«, sagt **Torsten Wedemeier**, der das AlsterWerk zusammen mit Frank Adler als Geschäftsführer leitet. Damit profitiert der Anwender



von der Vielfalt der mehr als 800 verschiedenen Bedruckstoffen, die die Nexpress unterstützt. Außerdem schöpfen die Hamburger bei den Materialien – Papiere, Kartons und Kunststoffe – die spezifizierte Grammaturn-Bandbreite (60 bis 350 g/m²) voll aus. Vereinzelt wurden auch schon anspruchsvolle Aufträge auf 400-Gramm-Karton gedruckt.

Auf der Nexpress Druckmaschine laufen alle Aufträge mit Personalisierung – beispielsweise Mailings, Einladungen oder Visitenkarten – sowie Kleinauflagen mit bis zu 1.000 Exemplaren im A4-Format und bis zu 2.000 Exemplaren in kleineren Formaten (zum Beispiel Flyer oder Einleger). Größere Druckvolumen werden in partnerschaftlicher Kooperation mit einer nahen Offsetdruckerei, der Hartung Druck + Medien GmbH, abgewickelt.

In unmittelbarer Nähe zur Digitaldruckmaschine entstand ein passen-

der Weiterverarbeitungsbereich für maschinelles Schneiden, Rillen, Falzen und Rückstichheften. So kann der Output der Nexpress SE2500 zu den Endformaten beziehungsweise drahtgehefteten Produkten verarbeitet werden. Zwei Mitarbeiter, die in versetzten Schichten arbeiten, teilen sich die Bedienung der Druckmaschine, sodass ›Anna‹ zwischen 8:00 und 20:00 Uhr im Einsatz ist – bei Bedarf auch länger.

Die Druckjobs kommen als druckfertige PDF-Dateien aus der Vorstufe und werden am Nexpress-Frontend ausgeschossen oder in Sammelformen zusammengestellt. Um eine gleichbleibende Farbdruckqualität zu gewährleisten, wird das Kodak Nexpress Intelligent Calibration System (ICS) eingesetzt. Dieses erfasst über einen Scanner Testformdrücke und nimmt nach einem Soll-Ist-Vergleich eine Farbkalibrierung der Druckausgabe vor.

Effektstarke Inline-Veredelung

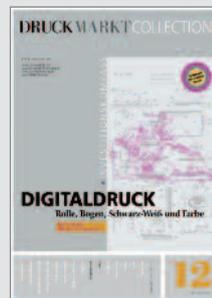
Bei der Kundschaft finden gerade die Anwendungslösungen für das fünfte Druckwerk der Nexpress SE2500 großen Anklang. So bietet das AlsterWerk die Ausstattung der Farbdrucke mit einem sicht- und fühlbaren Relief an – inline generiert mit Kodak Nexpress Dimensional Printing. Den erhabenen dreidimensionalen Effekt erzeugt die Maschine, indem sie in ihrem fünften Druckwerk mit der transparenten Dimensional Clear Dry Ink druckt. Da



DER **Evaluator**

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um irgendwann auf die Informationen zu stossen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir doch schon längst für Sie erledigt!

Die «Druckmarkt COLLECTION» ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Publishing und Print. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und bieten als »Investitionskompass« Marktübersichten und Adressverzeichnisse für Deutschland, Österreich und die Schweiz.



Investitionskompass
Digitaldruck
Rolle, Bogen, Farbe und
Schwarz-Weiss: erläuternde
Artikel und umfangreiche
Marktübersichten.
Dezember 2012.
44 Seiten, A4.
15,00 € / 18.00 CHF

Zu bestellen im Internet:
www.druckmarkt.ch

Jede einzelne Ausgabe der «Druckmarkt COLLECTION» hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen, White Papers zu künftigen Entwicklungen und Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als «Investitionskompass» bündelt «Druckmarkt» ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

DRUCKMARKT COLLECTION
www.druckmarkt.ch



Die digitale Kodak Nexpress SE2500 Produktionsfarbdruckmaschine »Anna« in ihrem Wirkungsbereich.



Tür an Tür zum Digitaldruck befindet sich die Druckweiterverarbeitung – beste Voraussetzungen für eine schnelle Komplettfertigung.

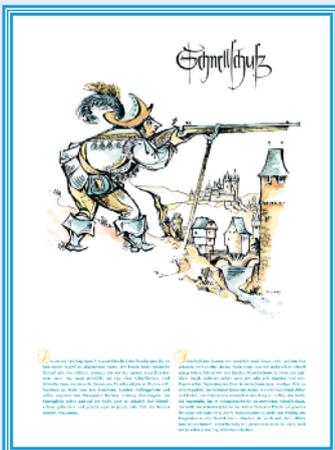
es anders als beim Prägedruck keine Materialverformung gibt, ist die Rückseite der Drucke eben und markierungsfrei. Ob Bildbestandteile, Text oder Grafikelemente – was auf den Drucken mit erhabener Haptik herauskommen soll, lässt sich bei der Arbeit im Bildbearbeitungs- oder Layoutprogramm ohne großen Aufwand in den Dateien festlegen. Als weiteren wertsteigernden Veredelungseffekt nutzt das AlsterWerk Kodak Nexpress Intelligent Coating. Durch den Einsatz transparenter Dry Ink im fünften Druckwerk lassen sich die Druckbogen vollflächig mit einer seidenmatten »Lackierung« versehen. Alternativ ist diese Anwen-

dungslösung auch partiell einsetzbar, etwa für Spotlackierungseffekte oder die Simulation von Wasserzeichen. »Wir verwenden Intelligent Coating als Seidenmatt- und Schutzlackierung«, merkt Torsten Wedemeier an. »Es ist ein enormer Vorteil, dass wir zum Beispiel einen Geschäftsbericht mit Auflage 150 oder einen 160-seitigen Bildband, von dem 30 Exemplare bestellt sind, gleich in einem Produktionsgang mit dem CMYK-Druck digital lackieren können.« Beim AlsterWerk steht darüber hinaus die Matteeffektoption zur Verfügung. Dieses Inline-Feature für Nexpress-Maschinen unterdrückt Glanz

und Lichtreflexe im Druckbild. So erhalten die Sujets eine außergewöhnlich matte, samtene Oberfläche, die viele Auftraggeber begeistert. Wie Torsten Wedemeier erklärt, ist das Umrüsten der Druckmaschine von der normalen Produktion auf den Mattdruck eine einfache Angelegenheit. Der Bediener muss lediglich in der Fuser-Station die Fixierwalze austauschen und ein anderes Papierprofil wählen, um den edlen Mattdruckeffekt zu erzielen. Auf die Frage nach der wichtigsten Veränderung, die die Nexpress mit sich gebracht hat, antwortet Wedemeier: »Mit unseren früheren Möglichkeiten konnten wir nur die Anfor-

derungen unserer bestehenden Prepress-Kunden in einem gewissen Rahmen erfüllen. Seit wir die Nexpress haben, gelingt es uns, auch neue Kunden für den Druck zu gewinnen. Das heißt, wir können uns im Raum Hamburg besser als Digitaldruckdienstleister etablieren.« Was unter anderem daran liegt, dass Torsten Wedemeier und seine Mitarbeiter praktisch immer »ja« sagen können, wenn Interessenten fragen, ob »Anna« ihren Job drucken kann.

› www.alsterwerk.com



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängbogen, Schnellschuss, Speiß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlichten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50, info@arcusdesigns.de





Die Verbindung einer soliden Berufs-Grundausbildung mit einem folgenden berufsbegleitenden Qualifizierungs-Studium und zertifiziertem

Abschluss generiert Führungskräfte, die fest auf dem Boden der Realität stehen und zugleich den Über- und Weitblick haben. Es sind eben jene Führungskräfte, auf die man in den KMU-Betrieben der Printmedienindustrie schlichtweg nicht verzichten kann.

Um so reicher an Perspektiven kann der Entschluss sein, jetzt mit einem solchen viersemestrigen und berufsbegleitenden Studium zur Druckauffrau oder zum Druckkaufmann zu beginnen. Denn es legt die Grundlage für das, was man gemeinhin als «Karriere» bezeichnet und ebnet den Weg von ausführenden Arbeiten zu leitenden Funktionen, zum Management und durchaus auch weiter in die Selbstständigkeit.

Der Abschluss mit Zertifikat ist ein sichtbarer Ausweis für Können und Leistungen über dem Durchschnitt. Es ist der Einstieg in mehr Selbständigkeit, Verantwortung, in aussichtsreiche Laufbahnen sowie Karrieren. Und es ist die Brücke von der reinen Produktion in praxisorientiertes Management.

Vier Semester, zwei Studienjahre, machen fit für eine wertvolle Qualifizierung, die in der Wirtschaft hoch anerkannt und stark gefragt ist. Tatsache ist, dass die Absolventen der «gib»Zürich nach bestandener Prüfung verantwortungsvolle beziehungsweise Führungs-Positionen erreichen konnten.

Karrieretipp: Der Weg zur Spitze

«gib»Zürich-berufsbegleitendes Studium «Druckkaufmann/-frau EFA»

85. Lehrgang DK85, Beginn ab Oktober/November 2013

Auf **Infoabenden** können Sie sich eingehend informieren. Unverbindlich, exakt und persönlich. Es kann der Schritt in eine positive berufliche Zukunft sein.



Zürich



Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch

DRUCKERSTEUERUNG Die Paul Leibinger GmbH hat mit WinJet3 eine Software entwickelt, mit der bis zu 16 Inkjet-Drucker Leibinger Jet3 über einen PC gesteuert und überwacht werden können. Die Synchronität der einzelnen Drucker wird während der Produktion laufend überwacht. Für den Druck variabler Daten bietet Leibinger die WinJet3-Software optional auch mit Mailing-Funktion an. Bei dieser Anwendung werden Datensätze aus einer Datenbank ausgelesen und an einen oder mehrere Drucker gesendet. Typische Anwendungsbeispiele hierfür sind das Adressieren von Postausendungen und das Bedrucken der Gewinnnummern auf Losen oder Lotteriescheinen. > www.leibinger-group.com

FOTOFINISHING-LÖSUNGEN Die HP Indigo WS6600p ist eine Druckmaschine, die nach Angaben von HP verbesserte Bedienerfreundlichkeit, Anwendungsvielfalt sowie hohe Druck- und Farbqualität für alle Fotobedruckstoffe bietet. Sie arbeitet mit einem neuen Imaging-Öl-System, einem skalierbaren Production Pro Print Server und Print Care sowie mit einem Inline-Scanner für die Fehlerdiagnose. Die HP Indigo WS6600p arbeitet mit Light Cyan-, Light Magenta- und Light Black-Farben, die in Kombination mit den Standardfarben CMYK für fotorealistische Bilder sorgen. Fotolabore können damit die traditionelle Produktion auf Silberhalogenidbasis durch ein finanziell und umwelttechnisch günstigeres Konzept ablösen. Das Wilhelm Imaging Research hat Abzüge, die mit diesem Drucksystem auf Felix Schoeller Fotopapier produziert werden,



eine Haltbarkeit von mehr als 200 Jahren bei überwiegender Aufbewahrung im Dunkeln bescheinigt.

Neue Partnerschaften mit Ultimate Technographics, dem Anbieter von PASS (Photo Automation System Solution), der Imaging Solutions AG, Anbieter professioneller AgX-Systeme, und Athentech Imaging, die die Nutzung der automatischen Bildkorrektursoftware Perfectly Clear ermöglicht, erweitern die HP-Indigo-Komplettlösungen. > www.hp.com

NACHVERARBEITUNG MB Bäuerle hat mit der multipli 35 ein Inline-Falzsystem entwickelt, das auf die Nachverarbeitung digital gedruckter Produkte ausgerichtet ist. Die Maschine kann mit Falzwerken mit zwei oder vier Taschen, einer speziellen Tasche für Falzlängen bis 43 cm, Total- und Vorwahlzähler oder Doppelbogenkontrolle ausgestattet werden und ermöglicht die Anpassung an unterschiedliche Bedingungen. Schneid-, Perforier- und Rilleinrichtungen stehen in verschiedenen Breiten und Strukturen zur Verfügung, wodurch weitere Bearbeitungsmöglichkeiten gegeben sind. Das System zeichnet sich nach Angaben von MB Bäuerle dadurch aus, dass die von einem Office-Drucker erstellten Dokumente direkt weiterverarbeitet werden können. Das gedruckte Dokument wird hierfür vom Ausrichttisch der Falzmaschine übernommen und gefalzt.

Optional kann das Dokument mit einem Etikettierer noch verschlossen werden.

> www.mb-bauerle.de



**Doveton Press, UK
INVESTITION IN ZWEITE
LINOPRINT C 901**

Beim britischen Werbedrucker Doveton Press mit Sitz in Bedminster, Bristol, wird in Kürze das zweite Digitaldrucksystem Linoprint C 901 von Heidelberg installiert. Schon ausgestattet mit zwei Speedmaster SM 52 Anicolor Maschinen von Heidelberg – einer Fünffarben- und einer Vierfarbenmaschine jeweils mit Lackwerk – und einer Speedmaster SM 74-4+L setzt Doveton Press verstärkt auf die Kombination von Bogenoffset- und



Die Installation der zweiten Linoprint C 901 von Heidelberg ermöglicht Doveton Press, noch flexibler auf Kundenwünsche zu reagieren.

Digitaldruck. »Sowohl der Bogenoffset- als auch der Digitaldruck haben im heutigen Markt ihren festen Platz. Wir brauchen beide Technologien, um den immer anspruchsvoller werdenden Kundenwünschen nach variablen Auftragshöhen, hervorragender Qualität und wettbewerbsfähigen Preisen nachkommen zu können«, sagt Doveton-Press-Geschäftsführer Gavin Savage. »Wir haben uns im vergangenen Jahr entschlossen zu diversifizieren und sind mit der Linoprint C 901 in den Digitaldruck eingestiegen. Mit unserem umfassenden Angebot im Bogenoffset- und Digitaldruck können wir unseren Kunden ein Maximum an Auswahlmöglichkeiten bieten und ihnen helfen, die richtige Technologie für ihre individuellen Wünsche zu finden. Die beiden Linoprint C 901 sind definitiv zusätzliche Investitionen und keineswegs Ersatz für unsere Anicolor-Maschinen, die uns nach wie vor beeindruckende Makulatur und umfassende Produktivität.«

> www.heidelberg.com

**Ricoh MP CW2200SP
FARB-GROSSFORMATSYSTEM
MIT LIQUID-GEL-TECHNOLOGIE**

Als erster Großformatdrucker aus dem Hause Ricoh verfügt der MP CW2200SP über ein Farbdruckwerk und arbeitet mit Liquid-Gel-Technologie. Durch seine kompakten Maße lässt der MP CW2200SP sich auch in enge Produktionsumgebungen integrieren. Der GWNX-Controller sorgt dabei für eine benutzerfreundliche Bedienung und mehr Produktivität.

Ricohs MP CW2200SP ist der erste Großformatdrucker mit Liquid-Gel-



Technologie. Die speziellen Eigenschaften des Gels, wie die schnelle Trocknungszeit, gewährleisten eine hohe Produktivität. Das Gel wird vom Papier aufgesogen und es entsteht ein klares Druckbild mit feinsten Linien – ideal für die hohen Ansprüche bei technischen Zeichnungen. Mit seinen Druckgeschwindigkeiten von 3,2 Seiten pro Minute im Mono- und 1,1 Seiten pro Minute im Farbdruck (A1) kann der MP CW2200SP in Sachen Produktivität besonders beim Schwarz-Weiß-Druck als schnellstes Modell seiner Klasse punkten. Ein weiterer Pluspunkt ist die innovative Positionierung des Schneidmessers, welche einen kontinuierlichen Papiervorschub ermöglicht. Unterbrechungen durch das Zurückfahren in die Ausgangsposition, wie bei konventionellen Schneidmessern, werden vermieden. Mit dem integrierten Vollfarbscanner lassen sich ältere oder von Hand gezeichnete Dokumente scannen und archivieren. Dies macht die Anschaffung eines zusätzlichen Scanners überflüssig.

> www.ricoh.de

Samsung MultiXpress**LEISTUNGSSTARKE****A3-MULTIFUNKTIONSSYSTEME**

Die neuen A3-Farblaser-Multifunktionssysteme MultiXpress C9252NA und C9352NA sowie die A3-Monolaser-MFPs MultiXpress 8230NA und 8240NA von Samsung stehen für hohe Produktivität. Von der Postkarte bis zum A3-Plakat übernehmen die Lösungen sämtliche Druck-, Scan-, Kopier- und Faxeaufgaben. Weiterverarbeitungs-Optionen wie Stapeln, Lochen und Heften runden das Konzept ab. Dank der offenen Systemarchitektur las-



Samsung CLX9352NA.

sen sich die neuen Systeme auch in individuelle Workflows integrieren. Mit der Benutzerführung und einer intuitiven Bedienung setzen die neuen MultiXpress-Systeme von Samsung auch in Sachen Anwenderfreundlichkeit Akzente. Beide Systeme bieten eine maximale Papierkapazität von 3.140 Blatt. Das Schwarz-Weiß-System MultiXpress 8230NA druckt bis zu 30 Seiten in der Minute, die MultiXpress 8240NA schafft sogar bis zu 40 Ausdrücke in dieser Zeit. Die Farbdrucker drucken bis zu 35 Seiten pro Minute.
 > www.samsung.de

Xerox iGen4 Diamond Edition**Automatisierung für reibungslose Druckprozesse**

Xerox hat die neue Generation der iGen4-Plattform vorgestellt. Die Xerox iGen4 Diamond Edition bietet eine Reihe neuer Funktionen, mit denen die Profitabilität der Druckprozesse gesteigert werden sollen. Mit dem neuen Drucksystem können nach Angaben von Xerox Broschüren, Kataloge, Magazine oder Direkt-Mailings einfacher aufgesetzt und schneller produziert werden. Die Xerox iGen4 Diamond Edition liefert präzise, wiederholbare Farbqualität, wobei der erste Ausdruck die gleiche Qualität wie der letzte vorweist.

Die iGen4 Diamond Edition verfügt über Automatisierungsfunktionen, die bereits bei der iGen150 zum Einsatz kommen. Dazu zählt der 660 mm Stapler oder das Farbmanagement zur Vereinfachung der Farbanalyse.

Die neuen Funktionen der iGen4 Diamond Edition sind für alle Anwender des aktuellen iGen4-Systems verfügbar. Dazu gehört unter anderem die IntegratedPlus Verarbeitungslösung für Broschüren. Die Inline-Lösung besteht aus drei Komponenten, die nahtlos zusammen-

arbeiten und unterschiedliche Aufträge automatisch produzieren und verarbeiten. Die Komponenten beinhalten die automatische Auftrags erfassung inklusive Start des Produktionsprozesses, Automatisierung der Druckvorstufe und Produktion. Die Lösung erlaubt es, Aufträge von der Einrichtung bis hin zu den fertig ausgegebenen Broschüren ohne manuelle Eingriffe des Operators zu produzieren.

Durch das automatisierte Farbmanagement werden viele manuelle Eingriffe überflüssig, sodass Bedienfehler entfallen. Zudem werden Farbdrucke mit einer präziseren Qualität ausgegeben. Zu den automatisierten Prozessen gehören beispielsweise Kalibrierung, Profilerstellung sowie die automatische Erkennung von Pantone- und Schmuckfarben.

Zudem stehen die ProfitAccelerator Digital Business Resources zur Verfügung, ein Angebot an Tools und Services zur Geschäftsentwicklung, die Anwendern dabei helfen, ihre Investitionen in die Digitaldrucktechnologie optimal auszuschöpfen.
 > www.xerox.de

**Jorg****DIGITALDAYS 2.0****MIT OPEN-FACTORY**

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Oktober 2012, plant Jorg am 3. und 4. Mai 2013 die Jorg Digitaldays 2.0. Hier haben Besucher die Möglichkeit, durch Jorg-Techniker aufgearbeitete Reconditioned HP Indigo Digitaldruckmaschinen in Produktion zu sehen.

Angesteuert werden die Maschinen mit der Jorg Production.Suite, einer hauseigenen Workflow-Lösung zur Anbindung an HP-Indigo-Druckmaschinen. Features wie PostScript-



und PDF-Daten-Rippen, Trapping, Fast-Print-Funktion, FM- und Hybrid-Raster (FAM), CMY>Black (Schwarzsimulation), VDP-Funktion (Variable Data Print) oder Maschinenkalibration nach PSO bringen ältere Maschinen wieder auf den Stand der Technik.

Zur Veredelung der Digitaldrucke wird der Jorg UV.Coater online an eine HP Indigo 5500 angebunden. Das UV-Lackiersystem für den Offset- und Digitaldruck ist in verschiedenen Arbeitsbreiten und Ausstattungen erhältlich und eignet sich darüber hinaus zum Primern von verschiedenen Substraten, die im Digitaldruck bedruckt werden sollen.

> www.jorg.de

Michael Mittelhaus

Prepress Consultant
 Strotwiesen 14
 D-49599 Voltlage

Tel. +49 (0) 54 67 - 535
 Fax +49 (0) 54 67 - 565

www.mittelhaus.com

Michael Mittelhaus

prepress consultant

Willkommen in der Welt von
 CtP, Workflow und der JDF-gestützten Integration
 der digitalen Druckvorstufe in der Druckerei.

Den aktuellen Newsletter lesen Sie unter
www.mittelhaus.com



US-Premiere der KBA Commander CL

Im März 2013 hat die neue Zeitungsrotation Commander CL von KBA wie geplant die Produktion der zur US-Mediengruppe Hearst Corporation gehörenden Zeitung ›Times Union‹ in Albany übernommen. Nach Penzberg und Rosenheim ist damit innerhalb von zwei Monaten bereits die dritte KBA Commander CL erfolgreich angelaufen.

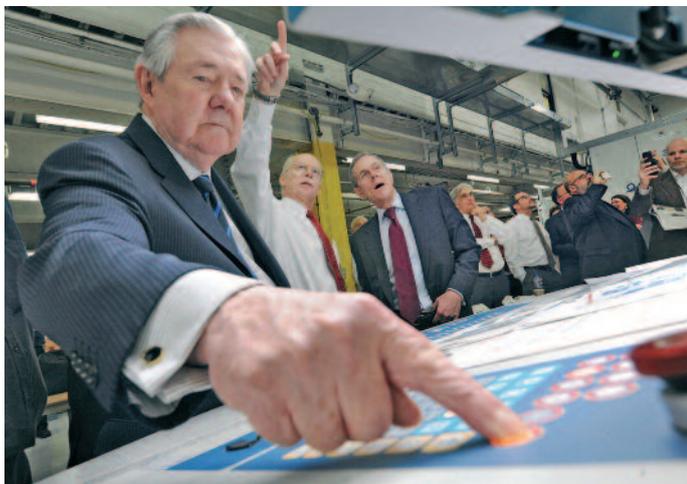
Text und Bilder: KBA

Mit dem Wechsel von einer Hochdruckmaschine aus dem Jahr 1970 auf die flexible und qualitativ überlegene Offsettechnik erfolgte bei ›Times Union‹ in Albany auch die Umstellung der führenden Tageszeitung in der Hauptstadtregion des Bundesstaates New York auf ein modernes Design und ein neues Format. So soll die Zeitung für Leser

als unser Kernprodukt weiterentwickeln, um das höchstmögliche Qualitätsniveau über alle Plattformen hinweg bieten zu können.« George R. Hearst III, Verleger und CEO der ›Times Union‹ ergänzt: »In Zeiten des Medienwandels, wenn andere Zeitungen ihre Erscheinungstage reduzieren oder komplett schließen, sind wir stolz, unseren

der Blattgestaltung. So erscheint jetzt täglich ein separates Buch mit dem Titel ›Perspective‹. Dort berichten wir mit Hintergrund- und Meinungsartikeln über lokale und regionale Ereignisse. Die Gesundheitsseiten wurden auf den Mittwoch verlegt, um Platz für den samstags erscheinenden Fahrzeug-Teil zu schaffen.«

Commander CL kann pro Stunde 80.000 vierfarbige Zeitungen mit bis zu 32 Seiten oder 40.000 mit 64 Seiten drucken. Automatische Walzenschlösser, Farbversorgungs- und Waschanlagen sowie Farbbreitergelungen dokumentieren den hohen Automatisierungsgrad. Eines der beiden Falzwerke kann variable Bahnbreiten verarbeiten. Pflugfalz



Frank A. Bennack Jr., CEO von Hearst Corporation, beim offiziellen Start der kompakten Achterturm- und Falzmaschine KBA Commander CL.



George R. Hearst III, Verleger und CEO der ›Times Union‹, ist mit dem Druckergebnis der neuen KBA Commander CL sichtlich zufrieden.

und Anzeigenkunden attraktiver werden. »Mit dieser für unser über 150 Jahre altes Medienhaus bedeutenden Investition setzen wir auf die Zukunft der gedruckten Zeitung. Wir glauben, dass diese eine bedeutende Informationssäule der amerikanischen Öffentlichkeit bleiben wird«, sagt Frank A. Bennack Jr., CEO von Hearst Corporation. »So wie wir in Apps, Internetseiten und neue digitale Geschäftsmodelle investieren, müssen wir auch die Printausgabe

Lesern und Werbekunden einer der besten gedruckten Zeitungen des Landes liefern zu können. Fotos, Grafiken und Anzeigen in unserer neu gestalteten Tageszeitung wirken durch den Offsetdruck lebendiger und sehr viel besser. Neue und erweiterte Inhalte wie den Wetterbericht, die TV-Seiten und die sieben Mal in der Woche erscheinende Karikaturen können wir nun in überzeugender 4c-Qualität anbieten. Zudem haben wir mehr Spielraum bei

Flexible Technik schafft neue Möglichkeiten

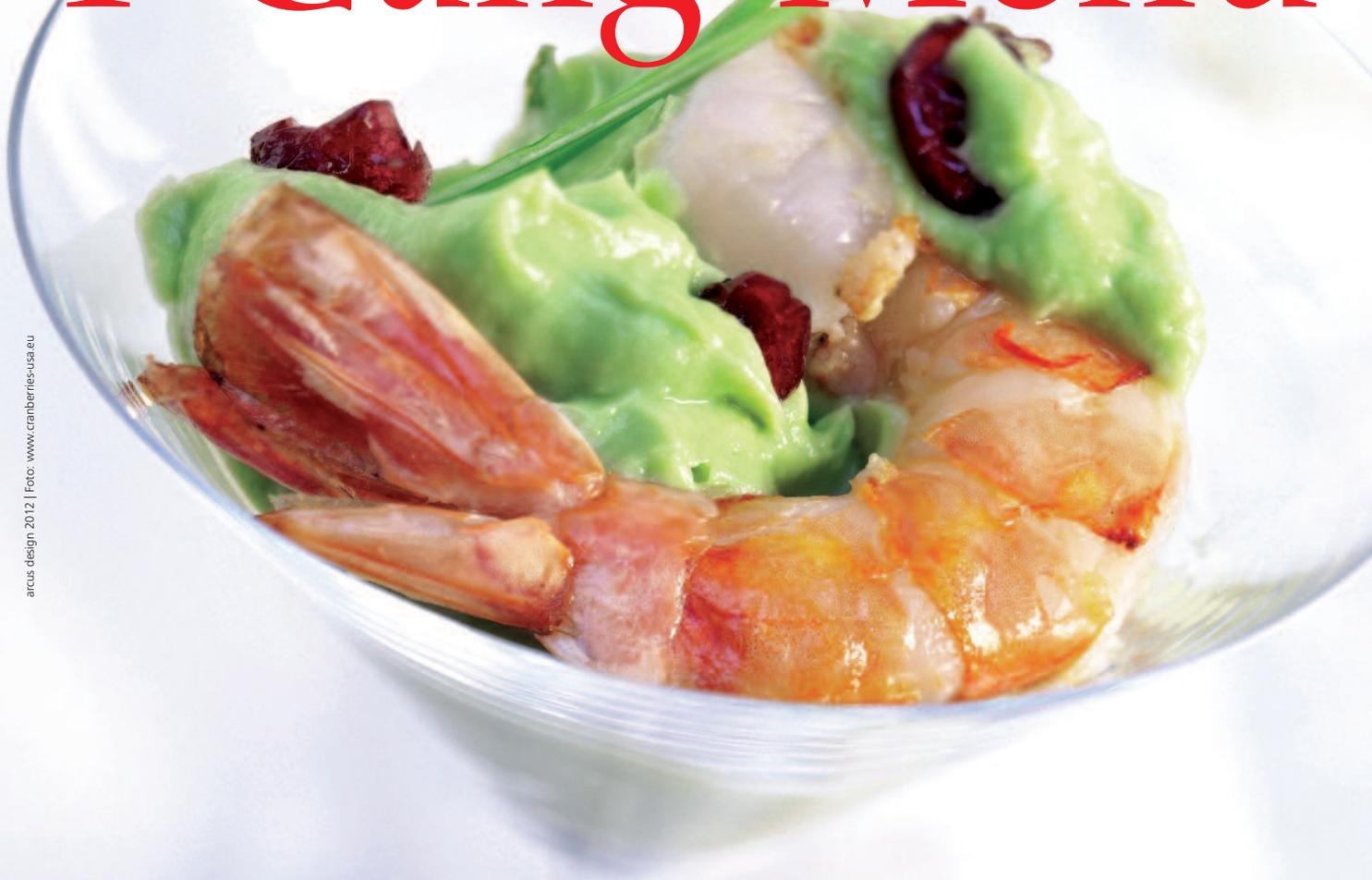
Die aus zwei Maschinensektionen für jeweils 32 Seiten bestehende kompakte Achterturm- und Falzmaschine mit vier Rollenwechslern, vier Drucktürmen und zwei Falzwerken wurde in dem modernisierten Druckzentrum installiert. Mit einer Abschnittlänge von 533,4 mm ist die neue Rotation auf eine maximale Bahnbreite von 1.219,2 mm ausgelegt. Die KBA

und Skip Slitter erhöhen zusätzlich die Produktionsflexibilität. Einrichtungen zum Heften, Perforieren und für den dritten Falz sind nachrüstbar. Die drei KBA ErgoTronic-Leitstände verfügen über das Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem KBA PressNet.

› www.kba.com

FACHWISSEN ALS

4-Gang-Menü



arcus design 2012 | Foto: www.cranberries-usa.eu

Nicht etwa, dass wir den «Druckmarkt» als Mahlzeit empfehlen würden, dennoch arbeiten wir wie Spitzenköche an stets neuen Menüs, um unseren Gästen – Ihnen, unseren Lesern – interessante Informationen aufzutischen. Und natürlich legen wir dabei Wert auf gute Zubereitung: Themen, die ansprechen (auch wenn sie vielleicht nicht jedem schmecken), Seiten, die übersichtlich gestaltet und angerichtet sind – und eine Qualität im Druck, die dem Anspruch der Branche entspricht. **Auch die Menüfolge kann sich sehen lassen.** «Druckmarkt» bietet kleine Häppchen als tagesaktuell relevante Nachrichten auf der Homepage, vierzehntägig das PDF-Magazin «Druckmarkt impressions» im Internet, alle zwei Monate das gedruckte Magazin und in loser Reihenfolge die «Druckmarkt COLLECTION», in der schwere Themen leicht, aber umfassend zubereitet sind.

www.druckmarkt.ch

DRUCKMARKT

Themen auf den Punkt gebracht 

**Walsh Colour Print, Castleisland
NEUER ALEGRO MACHT WALSH
FIT FÜR OFFSET UND DIGITAL**

Als einer der weltweit ersten grafischen Betriebe nahm Walsh Colour Print in Castleisland (Irland) Anfang September den neuen Klebebinder Alegro von Müller Martini in Betrieb. Das innovative Familienunternehmen ist damit optimal gerüstet für die Weiterverarbeitung von Offset- und Digitaldruck-Produkten. »Kurze Rüstzeiten und hohe Qualität der Endprodukte« – Tony Walsh, zusammen mit seiner Frau Pat Gründer und Besitzer der seit 1991



Dank On-the-job-Training lernten die Bediener den neuen Klebebinder Alegro unter Praxisbedingungen kennen und bekamen ihn so schnell in den Griff.

bestehenden Walsh Colour Print, zögert keine Sekunde auf die Frage, warum sich Irlands führende Offsetdruckerei im vergangenen Mai auf der drupa spontan für die Investition in den auf dem Müller Martini-Stand als Weltpremiere präsentierten Klebebinder Alegro entschieden hat. Hohe Qualität ist für die 102 Mitarbeiter beschäftigende Walsh Colour Print deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil sich das innovative Unternehmen vor drei Jahren mit dem Label educate.ie als Newcomer auf den irischen Schulbuch-Markt vorgewagt hat. Vier Monate nach der Unterschrift auf dem drupa-Stand von Müller Martini nahm Walsh Colour Print an Europas westlichstem Zipfel die Produktion mit dem neuen Alegro mit 18-Stationen-Zusammentragmaschine, PUR-Bindung, Trennsäge für Doppelnutzen-Produktion, Dreischneider Merit, Buchzählstapler CB 18 und Foliereinheit auf.

➤ www.mullermartini.com

**Bizerba
NEUER SERVICE:
»ETIKETTENMANAGEMENT«**

Bizerba bietet Kunden aus Handel und Lebensmittelindustrie mit dem neuen Service »Etikettenmanagement« ein umfassendes Dienstleistungspaket. Dabei werden die Produktion, Lagerung und Auslieferung der Etiketten langfristig mit dem tatsächlichen Bedarf und den Produktionsplänen des Kunden synchronisiert. Möglich wird dies durch das neue Logistikzentrum in Bochum, das über einen Lagerplatz für über 3,2 Mrd. Etiketten verfügt.



Bizerba verfügt in der Lebensmittelbranche über die größte Druckerei für thermosensitive Etiketten in Deutschland und kann auf 30 Jahre Erfahrung zurückblicken. Zahlreiche Handelsunternehmen und Hersteller von Lebensmitteln auf der ganzen Welt nutzen die Verbrauchsmaterialien, die optimal auf die Bizerba Preisauszeichnungsgeräte ausgerichtet sind. Marc Büttgenbach, Sales Director Labels and Consumables, zeigt sich überzeugt, dass es im heutigen Wettbewerbsumfeld nicht mehr ausreicht, lediglich Etiketten in guter Qualität und zu einem günstigen Preis zu produzieren: »Es gilt vielmehr Dienstleistungen zu entwickeln, die den Kunden in seinen individuellen Prozessen unterstützen. So benötigen viele Kunden Etiketten in einer großen Anzahl. Die Koordination rund um Produktion, Lagerung und Auslieferung dieser Etiketten möchten aber viele in die Hände eines zuverlässigen Partners geben, um die eigene Logistik zu entlasten. Um diesen Bedarf zu erfüllen, haben wir unser neues Service Etikettenmanagement entwickelt.«

➤ www.bizerba.com

**ZGD
QUALITÄT GRUPPE ERNEUT
BESTÄTIGT**

Im jährlichen Überwachungsaudit der ZGD – der größten FSC-Zertifizierungsgruppe Deutschlands – wurde die hohe Qualität der Umsetzung der Zertifizierungsanforderungen erneut bestätigt. Trotz des Anstiegs von 30 Teilnehmer auf 56 Unternehmen wurden keine Abweichungen vom Standard festgestellt. »Zum zweiten Überwachungsaudit hat sich bei den besuchten Teilnehmern und beim Besuch der Gruppenleitung die hohe Qualität des FSC Chain of Custody Systems der ZGD bestätigt«, heißt es im aktuellen Auditbericht der GFA Certification GmbH. So können ab sofort weitere Teilnehmer aufgenommen werden.

Ulf Sonntag, Initiator und Leiter der ZGD, ist selbst Auditor und Berater, der schon viele FSC-Zertifizierungen begleitet hat. »Der zeitliche Aufwand und die Kosten für Einzelzertifizierungen sind für kleine Betriebe häufig schwer tragbar. Hier ist die FSC-Zertifizierung als Teilnehmer der ZGD die Lösung«, erklärt Sonntag. Die Gruppenleitung als zentrale Stelle unterstützt die teilnehmenden Betriebe durch Beratung, Schulungen und Hilfsmittel wie Dokumentenvorlagen. Die häufig notwendigen Aktualisierungen aufgrund von geänderten Vorschriften werden ebenfalls von der Gruppenleitung eingearbeitet. So können auch kleine Unternehmen mit geringem finanziellem und personellem Aufwand die FSC-Produktkettenzertifizierung erreichen und aufrechterhalten. Dabei haben die Mitglieder der ZGD die gleichen Möglichkeiten zu Produktion, Handel und Kennzeichnung FSC-zertifizierter Ware wie bei einer Einzelzertifizierung. Das Audit bestätigt auch, dass die personellen und technischen Ressourcen sowie das vorhandene Know-how für das Management großer FSC-Zertifizierungsgruppen geeignet sind.

➤ www.zert-gruppe.de

**Miami Herald Media Company
NACH UMZUG FÜR FERAG
ENTSCIEDEN**

The Miami Herald zieht um. Das Medienunternehmen verlässt die Biscayne Bay im Stadtzentrum von Miami und wechselt in den Westpoint Business Park in Doral. Dort ist ein Druckzentrum im Entstehen, wo ab Mai 2013 produziert werden soll.

Am neuen Standort wird TTR-Fördererntechnik von Ferag den Transport der Zeitungen von der Druckmaschine in den Versandraum sicherstellen. Es handelt sich um fünf



Für den Assistenten der Produktionsleitung Jeff Sauls auch in Zukunft eine verlässliche Konstante: Hochleistungsfördertechnik von Ferag.

durch Ferag gelieferte, komplett revidierte Transportsysteme, die mit neuen Auf- und Abgabestationen ausgerüstet werden. Indem The Miami Herald Media Company Ferag mit dem Austausch der Fördersysteme beauftragt hat, erhält die Druckerei ein praktisch neuwertiges System. Mit seinem bewussten Entscheid für Qualitätsmaterial von Ferag profitiert der Kunde von vollwertigen Garantieleistungen und genießt die Unterstützung durch ausgewiesene Ferag-Service-Techniker.

➤ www.ferag.com

Quark Publishing System 9

Design und Publishing für iPad, ePUB, Print, mobile Geräte und das Web

Selbst konfigurierbare iPad Kiosk-App mit integriertem In-App-Purchase

Diashows, Audio und Schaltflächen hinzufügen

Pop-up-Fenster erstellen und HTML-Seiten einbetten

Videos einbinden oder via Web verlinken

Horizontale und vertikale Ansichten erstellen und synchronisieren

Integrierte Seitenübersichtsanzeige

Animationen platzieren

NEU: App Studio für Quark Publishing System

Ganz gleich, ob Sie Marketingmaterial, Finanzberichte, Publikationen für die technische Dokumentation, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher oder andere Informationen über Printmedien, Websites oder mobile Geräte veröffentlichen, Quark Publishing System® kann Ihnen helfen, medienübergreifend Inhalte zeitnah und kostengünstig auszugeben.

App Studio ist ein optionales Modul für Quark Publishing System, das es Ihnen ermöglicht, mit Ihren vorhandenen Design- und Publishing-Werkzeugen iPad® Apps zu erstellen und zu veröffentlichen. Schnell, einfach und kostengünstig pro publizierter Ausgabe – ohne Jahresgebühren und ohne Download-Kosten.

App Studio für Quark Publishing System beinhaltet:

- Eine „Starter App“ für das iPad, die der Ausgangspunkt für das Konfigurieren von kundenspezifischen iPad Apps ist
- Das iPad Framework, das es den Kunden ermöglicht, stark individualisierte und gebrandete Apps zu erstellen
- QuarkXPress XTension® Software zum Anreichern von Inhalten mit interaktiven Elementen, die im Dateisystem oder in Quark Publishing System gespeichert und verwaltet werden
- Einen web-basierten Service zum Verwalten von Apps, Publikationen und Ausgaben, jederzeit und an jedem Ort
- Funktionen zum Testen digitaler Publikationen im iPad Simulator von Apple® oder direkt auf einem iPad
- Automatisierungs-Workflows in Quark Publishing System zum Veröffentlichen und Aktualisieren digitaler Publikationen

Revolutionizing Publishing. **Again.™**



TERMINE & EVENTS			
Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2013			
13. 05. - 18. 05. 2013	ADC Festival 2013	Hamburg	 www.adc.de
30. 05. - 02. 06. 2013	Mainzer Minipressen-Messe, Buchmesse Kleinverlage & Handpressen	Mainz	 www.minipresse.de
18. 06. - 19. 06. 2013	Fogra Symposium, Digitaldruck trifft Offset	München	 www.fogra.org
19. 06. - 20. 06. 2013	mailingtage, Fachmesse für Kundendialog	Nürnberg	 www.mailingtage.de
25. 06. - 29. 06. 2013	Fespa	London	 www.fespa.com
04. 09. - 06. 09. 2013	PostPrint	Leipzig	 www.postprint-leipzig.de
08. 09. - 12. 09. 2013	Print Chicago	Chicago	 www.gasc.org
20. 09. - 22. 09. 2013	Týpo St. Gallen	St. Gallen	 www.typo-stgallen.ch
24. 09. - 26. 09. 2013	FachPack	Nürnberg	 www.fachpack.de
24. 09. - 27. 09. 2013	Labelexpo Europe	Brüssel	 www.labelexpo-europe.com
07. 10. - 09. 10. 2013	World Publishing Expo 2013, Messe der Zeitungsindustrie	Berlin	 www.wan-ifra.org
08. 10. - 09. 10. 2013	EcoPrint Europe	Berlin	 www.ecoprintshow.com
09. 10. - 12. 10. 2013	19. Druck+Form	Sinsheim	 www.druckform-messe.de
09. 10. - 13. 10. 2013	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt	 www.buchmesse.de
23. 10. - 24. 10. 2013	Fogra Symposium, Verpackungsdruck	München	 www.fogra.org
07. 11. - 09. 11. 2013	Viscom, neue Perspektiven erleben	Düsseldorf	 www.viscom-messe.com
2014			
06. 02. - 07. 02. 2014	Fogra Symposium, Colour Management	München	 www.fogra.org
24. 03. - 29. 03. 2014	Ipex 2014	London	 www.ipex.org
08. 04. - 10. 04. 2014	InPrint, Industrial Print Show	Hannover	 www.inprintlive.com
08. 05. - 14. 05. 2014	interpack, Processes and Packaging	Düsseldorf	 www.interpack.com
20. 05. - 23. 05. 2014	Fespa Digital	München	 www.fespa.com
16. 09. - 21. 09. 2014	photokina 2012, World of Imaging	Köln	 www.photokina.de



 www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher

Fogra-Symposium**›DIGITALDRUCK TRIFFT OFFSET‹**

Die Fogra Forschungsgesellschaft Druck e. V. veranstaltet in München am 18./19. Juni 2013 bereits ihr viertes Symposium, das den hart umkämpften Markt des Kleinauflagendrucks beleuchtet. Ausgewiesene Praktiker, international anerkannte Experten aus der Forschung und Hersteller aus allen Bereichen werden in 22 Fachvorträgen über die neusten Erkenntnisse und Entwicklungen aus dem Umkreis des Digital- und Offsetdrucks berichten



und wichtige Trends vorstellen. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt auf dem kleinformatigen Auflagendruck. Hierzu zählen insbesondere der tonerbasierte Digitaldruck und der Inkjetdruck. Die einzelnen Themen des Symposiums umfassen die für Produktionsdrucker wichtigen Schlüsselparameter wie Druckkosten, Produktivität und Bedruckstoffeinsatz auf der einen sowie Druckqualität und Umweltverträglichkeit auf der anderen Seite. Dabei wird auch dem ›Prozessstandard Digitaldruck‹ (PSD) ausreichend Raum gewährt. Dieser definiert erstmalig herstellerunabhängige Richtlinien für die industrielle Produktion im Digitaldruck.

Das Symposium richtet sich an alle Personen, die an aktuellen Informationen rund um den Digitaldruck und kleinformatigen Offsetdruck interessiert sind. Neben den Fachvorträgen bietet ein ›Geselliger Abend‹ im Hofbräu Keller beste Voraussetzungen, alte Bekanntschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

› www.fogra.org

Etablierter Branchentreff**›PRINT COCKTAIL‹ AUF DEUTSCHLAND-TOURNEE**

Der RGF, Verbundgemeinschaft von Systemhäusern, Fachhändlern und Consultants, veranstaltet gemeinsam mit seinen Handelsmitgliedern und Industriepartnern deutschlandweit seinen Branchentreff ›Print Cocktail‹. Start war in Erfurt und Karlsruhe Eggenstein, kommende Veranstaltungen sind Krefeld (18. bis 20. Juli) und im Allgäu (Mindelheim, 26. bis 27. September). Die Möglichkeit sich in diesem Jahr auf Messen zu präsentieren, ist



kaum gegeben, da nur wenige stattfinden und einige, auch aufgrund der Zurückhaltung relevanter Aussteller und messemüder Besucher, abgesagt wurden.

Diese Entwicklung nimmt der RGF zum Anlass, ein neues Konzept zu etablieren, um seinen Industriepartnern und Fachhandelsmitgliedern eine Möglichkeit zu geben, Kunden und Interessenten zu überschaubaren Kosten zu erreichen.

Die Zielsetzung des RGF ist es, das breite Lösungsspektrum seiner Industriepartner und der einzelnen Mitglieder vor Ort aufzuzeigen. Weitere Aufwertung erfahren die Veranstaltungen durch parallel stattfindende Symposien und Vorträgen zu aktuellen Themen durch namhafte Referenten und Redner. »Frei nach dem Motto: ›Insider mit Informationen – Maschinen zum Anfassen und Software zum Ausprobieren‹, kreieren wir für die Besucher ein attraktives Veranstaltungskonzept«, so Thomas Meurers, RGF-Repräsentant.

› www.printcocktail.de

HÖNLE SETZT SEMINARREIHE FORT Vor zwei Jahre aus der Taufe gehoben, schreibt die Seminarreihe der Hönle AG eine Erfolgsgeschichte: Stets ausgebucht wurden die Workshops von fast allen Teilnehmern mit Bestnoten bewertet. Grund genug, die Seminarreihe fortzusetzen. In vier Seminar-Typen werden Teilnehmer in Themen rund um die UV-Technologie eingeführt: ›Seminar UV-Grundlagen‹ am 3. Juli und 27. November; ›Seminar UV-Aushärtung von Farben und Lacken‹ am 15. Mai und ›Seminar UV-Härtung mit LEDs‹ am 8. Oktober. Veranstaltungsort ist Gräfelfing bei München bei der Dr. Hönle AG. › www.hoenle.de

IRD AUTOMATISIERUNGSKONGRESS Das Institut für rationale Unternehmensführung in der Druckindustrie e. V. (IRD) veranstaltet unter dem Thema ›MIS und die Anforderungen des Marktes – Wie viel Automatisierung sollte ein MIS bieten?‹ den VII. Automatisierungskongress am 12. und 13. Juni 2013 in Böblingen. › www.ird-online.de

GEMEINSAMER KONGRESS ›LABEL YOUR FUTURE‹ Aus Anlass des 55. Jahrestages seiner Gründung richtet der Finat den Jahreskongress der europäischen Etikettenindustrie gemeinsam mit dem deutschen Fachverband für die Hersteller selbstklebender Etiketten und Schmalbahnconverter (VskE) aus. Der Kongress findet vom 12. bis 15. Juni 2013 im Westin Grand Hotel in München statt. Hier gibt der Finat auch die Gewinner des diesjährigen Kongress-Logo-Wettbewerbs bekannt. › www.finat.com

AUSBILDUNGSPLÄTZE FREI Eine gute Chance: Am Münchener Berufsbildungszentrum Alois Senefelder in zwei Jahren vom Facharbeiter zum staatlich geprüften Druck- und Medientechniker. An der Technikerschule für Druck und Papierverarbeitung des Städtischen Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder in München beginnt im September 2013 wieder der Lehrgang. Es stehen noch Ausbildungsplätze zur Verfügung. Das Studium dauert zwei Jahre und schließt mit dem Zertifikat ›Staatlich geprüfter Druck- und Medientechniker‹ ab. Anmeldungen werden noch bis 28. Juni 2013 angenommen. › www.senefelder.musin.de

NEUES VERANSTALTUNGSFORMAT Die Messe Düsseldorf GmbH als Veranstalterin der drupa und der chinesische Verband PEIAC (Printing and Printing Equipment Industries Association of China) geben dem Zukunftsthema Functional Printing in China eine eigene Plattform: Die eintägige Konferenz Functional Printing China mit begleitenden Table-top-Präsentationen findet am 16. Mai parallel zur China Print, Fachmesse für Drucktechnik vom 14. bis 18. Mai 2013 in Peking, zum ersten Mal statt. Die neue Veranstaltungsreihe ist im jährlichen Turnus geplant und wird ab 2014 um einen Ausstellungsbereich erweitert.

BERUFSINFORMATIONSMESSE Das Druckhaus Kaufmann, industrielles Druckunternehmen für Rollen- und Bogenoffsetdruck im badischen Lahr, setzt seinen Weg der systematischen Nachwuchs- und Fachkräfteförderung konsequent fort. Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Unternehmen vom 19. bis 20. April 2013 auf der Berufsinformationmesse (BIM) in Offenburg interessierten Schulabgängern. Im Fokus standen die Ausbildungsberufe ›Medientechnologe – Druck‹, ›Medientechnologe – Druckverarbeitung‹, ›Mediengestalter – Digital & Print‹ sowie ›Mechatroniker‹. Zusätzlich ermöglichte das Unternehmen auch beim diesjährigen Girls'-Day insgesamt fünf Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren, bei einem Einblick in den technischen Bereich des Unternehmens ihre praktischen Fähigkeiten zu erproben. › www.druckhaus-kaufmann.de

Typo St.Gallen

ENTSCHEIDENDE ROLLE FÜR DEN WEISSRAUM

In der Typografie spielt der Weißraum eine entscheidende Rolle, denn dieser bestimmt über die unbedruckte Fläche einer Seite. Das richtige Maß an Leerraum zwischen verschiedenen grafischen Elementen sorgt für gute Lesbarkeit und sichtbare Ordnung, wodurch die Gestaltung erst ihre ästhetische Wirkung entfaltet. Der Schweizer Typograf Jan Tschichold nannte den Weißraum beispielsweise »die Lungen eines guten Designs« und zeigte damit unmissverständlich die Wichtigkeit dieser Leere auf. »Die typografischen Zeichen, auf weißes Papier gedruckt, fassen, aktivieren und regulieren Licht; sie sind nur zusammen mit dem Unbedruckten erfassbar. Der aufgedruckte Wert bewirkt seinen Gegenwert, der die Gesamtform mitbestimmt. Das Unbedruckte ist nicht eine undefinierte Leere, sondern Element des Bedruckten.« Mit diesem Zitat beschreibt der Schweizer Typograf und Lehrer Emil Ruder in präzisen Worten das Leitmotiv der diesjährigen Typo St.Gallen, welche vom 20. bis 22. September 2013 an der Schule für Gestaltung St.Gallen stattfinden wird. Am dreitägigen Typografie Kongress werden sich am Freitag und Samstag zahlreiche hochkarätige Fachreferenten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, England, Tschechien, den Niederlanden und den USA in gewohnter Manier mit dem Thema Weißraum auseinandersetzen. Neben einer Führung durch die Ausstellung der Stiftsbibliothek St.Gallen – die älteste Bibliothek der Schweiz und eine der größten und ältesten Klosterbibliotheken der Welt – dürfen sich die Teilnehmer am Sonntagmorgen außerdem auf einen Buchstabenstapaziergang durch die Stadt St.Gallen mit Florian Hardwig (Myfonts) freuen.

➤ www.typo-stgallen.ch

Stallgeflüster

PAPIER UNION VERANSTALTUNG AN DER TRABRENNBAHN

Die Papier Union GmbH und ComPlott Papier Union luden zu einer Branchenveranstaltung der rasanten Art an der Trabrennbahn im GelsenTrabPark ein, und nach hochkarätig besetzten Fachvorträgen folgte der exklusive Papier Union Renntag, in dessen Verlauf die Preise von Veranstalter und Kooperationspartnern ausgefahren wurden. Das Starterfeld für die Vortragsreihe setzte sich konkret wie folgt zusammen: An der Spitze präsentierte



Clairefontaine mit Trophée die jüngste Serie farbiger Papiere aus Frankreich. Gleich darauf folgte MDV mit seinem erfolgreichen Folien- und Papiersortiment für den Digitaldruck. HP übernahm den Staffelposten mit einem Ausblick zu Indigo und der anstehenden Marktentwicklung, schön ergänzt durch Yupo, hier mit der entsprechenden Auswahl synthetischer Papiere für die HP Indigo. ComPlott Papier Union präsentierte innovative Speziallösungen im Digitalen Großformatdruck. Spanischer Repräsentant im Feld war Lecta, Anbieter professioneller Digitaldrucklösungen, aus Portugal war gPS Premium Papiere dabei, und für die Sparte Officepaper war Mondi mit von der Partie. Weitere prominente Teilnehmer waren Mohawk, Spezialisten für Verpackungsdruck in neuer »Dimensional«, Hennessen + Potthoff, Lösungspartner rund ums Verpacken und Versenden, und last but not least Felix Schöller, Anbieter hochwertiger Fotopapiere.

➤ www.complottpapierunion.de

Neuer Studiengang

EVENT-MARKETING-MANAGEMENT IN KÖLN

Die Forderung nach besserer Qualifikation im Eventmarketingmanagement beantwortet die WAK (Westdeutsche Akademie für Kommunikation e. V.) in Köln mit einem Studiengang der berufsbegleitend in 18 Monaten zum Abschluss als Fachwirt für Event-Marketing WAK führt.

Kaum ein Beruf ist so vielseitig wie der des Eventmanagers. Von Konzert-, Sport- und Kulturveranstaltungen über Kongresse, Messen und Incentivereisen spannt sich das Aufgabenfeld. Allerdings suchen Eventagenturen und Veranstalter inzwischen immer häufiger professionelle und gut ausgebildete Eventspezialisten. Besonders gefragt sind Fachleute, die in der Lage sind, Events zu initiieren und diese auch wirksam zu vermarkten.

Den Bedarf der Branche erkannt hat die in Köln ansässige WAK Westdeutsche Akademie für Kommunikation e. V., seit 1956 eine der renommiertesten Weiterbildungseinrichtungen für Berufsein- und -aufsteiger in der Kommunikationsbranche mit jährlich ca. 400 Studierenden in zehn Tages- und Abendstudiengängen.

Passend zum Berufsstarttermin im September bietet die WAK ein entsprechendes Aus- und Weiterbildungsprogramm für Berufseinsteiger an. Dabei steht die Mischung aus Praxis und aktuellem Wissen, wie auch in anderen Volontariatsausbildungen der WAK, im Vordergrund. Hier lernen die Studierenden direkt von Praktikern worauf es im Eventmanagement und im Marketing ankommt. Grundvoraussetzung sind Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Fachoberschulreife in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

➤ www.wak.de

300 Jahre Nachhaltigkeit

MEDIA MUNDO-KONGRESS ALS UMWELTKONFERENZ

Der Fachverband Medienproduktions e. V. (f.mp.) veranstaltet nun schon im fünften Jahr den erfolgreichen Leitkongress zur nachhaltigen Medienproduktion und hat sich zu diesem Anlass die Messe Düsseldorf sowie Antalis als Partner und Gastgeber mit ins Boot geholt. Als NGO-Partner hat sich der WWF zur Verfügung gestellt.

Der 5. Media Mundo-Kongress wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission offiziell als Einzelbeitrag im Rahmen der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« anerkannt. Das stellt natürlich hohe Ansprüche an das Programm und weckt hohe Erwartungen bei Besuchern und Interessierten. Diese versucht das Kongresskonzept in Form einer Umweltkonferenz perfekt zu erfüllen. Es werden nicht nur die Dauerbrenner unter den Nachhaltigkeitsthemen wie etwa Energie, Klimawandel und Ressourcenschonung ins Visier genommen, sondern darüber hinaus ist es das Ziel, die relevanten ökologischen und sozialen Probleme zu ergründen und ökonomische Chancen und Risiken im Themenumfeld Nachhaltigkeit aufzuzeigen.

Der Kongress feiert das 300-jährige Jubiläum des Nachhaltigkeitsbegriffs auf, ein Jubiläum, das auch das Thema der Keynote von Professor Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher, Mitglied des Club of Rome, sein wird. Er setzt sich mit der historischen Entwicklung seit Hans Carl von Carlowitz bis zu den aktuellen ökonomischen, ökologischen, sozialen und politischen Herausforderungen zukunftsfähigen Wirtschaftens auseinander. Viele weitere renommierte Referenten vertreten ihre Vorreiterrolle in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Der Kongress findet am 11. und 12. Juni 2013 im Kongresszentrum der Messe Düsseldorf statt.

➤ www.umweltkonferenz.com

➤ www.mediamundo.biz

➤ www.f-mp.de

Gut separiert ist halb gewonnen SEMINAR DEVICE-LINK- TECHNOLOGIE IN DER PRAXIS

In Kooperation mit dem Verband Druck und Medien NordOst e. V. führt die Impressed GmbH am 23. Mai in Oldenburg ein eintägiges Seminar über den Umgang mit DeviceLink-Profilen durch. Das Seminar widmet sich ausführlich den Problemstellungen in der Druckpraxis.

Oft kommt es beim Drucken zu Problemen, die sich mit herkömmlichen ICC-Profilkonvertierungen in der Creative Suite, Acrobat oder in PDF-Prüfwerkzeugen nicht lösen lassen. Spätestens jedoch, wenn es um die CMYK-zu-CMYK Konvertierung von bereits separierten Druckdaten geht, versagt die herkömmliche Methode über den geräteunabhängigen LAB-Farbraum, da der Schwarzaufbau verloren geht oder ursprünglich reine Farben mehrfarbig gemischt werden. Für solche Zwecke müssen DeviceLink-Profile eingesetzt werden, die eine direkte Transformation zwischen zwei bekannten Ausgabebedingungen herstellen und somit eine genaue Steuerung der Separation ermöglichen. DeviceLinks eignen sich auch für die Einsparung von Druckfarbe (Inksaving), für die Tonwertkompensation bei speziellen Druckrastern (zum Beispiel AM zu FM) oder für die Datenumrechnung zwischen unterschiedlichen Druckverfahren oder zu speziellen Substraten (zum Beispiel Heaven42). Somit sind DeviceLink-Profile ein mächtiges Werkzeug, mit dem sich viele Probleme in der Druckvorstufe sehr gut lösen lassen.

➤ www.impressed.de

Designwettbewerb MfG-Award NEUE KATEGORIEN BETONEN DIE STÄRKEN VON PRINT

Der MfG-Award 2013 – Designwettbewerb für herausragende Druck-Erzeugnisse des Bundesverbandes Druck und Medien – startet ab sofort mit neuer Ausrichtung und neuen Einsendekategorien. Bis zum 16. August 2013 können Designer, Druckspezialisten und ihre Auftraggeber sowie Nachwuchsdesigner und Auszubildende ihre besten Arbeiten einreichen. Raffinesse, Umweltbewusstsein, Vereinfachung, Emotion und Individualität – so lauten die offenen Kategorien, mit denen die Stärken gelungener Druck-Erzeugnisse betont werden. Der Nachwuchs wird zudem über die Kategorie ›Debütanten‹ angesprochen. Nach dem großen Erfolg des Relaunchs im vergangenen Jahr und den neuen Kategorien, die stärker auf die besondere Wirkung und Stärken von Print zielen, bauen die Veranstalter diese in 2013 aus. In der neuen Kategorie ›Individualität‹ werden besonders persönliche und individuell auf den Nutzer bezogene Printprodukte ausgezeichnet. Wesentliche Kriterien für die Bewertung in allen Kategorien sind hohe Designqualität und anspruchsvolle Verarbeitung – jedoch nicht singular betrachtet, sondern als erfolgreiche Zusammenarbeit von Gestaltern und Druckspezialisten.

Durch die konstant günstigen Teilnahmegebühren (Profis: ab 125 Euro zzgl. MwSt., Nachwuchs: 25 Euro zzgl. MwSt.) können sich auch kleinere Designbüros und Unternehmen eine Beteiligung am MfG-Award leisten. Nachwuchsgestalter, die sich in der Kategorie ›Debütanten‹ beteiligen können, werden gesondert bewertet und mit Förderbeziehungsweise Sachpreisen ausgezeichnet.

Die Preisverleihung findet Anfang Oktober 2013 statt.

➤ www.mfg-award.de

DVS System Software NEUE SOFTWARE FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die angehenden Packmitteltechnologen und die Ausbilder des Fachbereichs Technik/Papierverarbeitung in der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, Niederlassung Elmshorn und die Auszubildenden der Beruflichen Schule Elmshorn konnten sich im Februar 2013 über die Installation der 3D Software ›packedia 3D‹ freuen.

Seit vielen Jahren wird in beiden Ausbildungseinrichtungen die Software packedia pro aus dem Hause DVS System Software und AutoCAD eingesetzt. Daher ist es selbstverständlich, dass die Produktneuheit ›packedia 3D‹ den Auszubildenden umgehend kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Auf insgesamt 50 Arbeitsplätzen wurde die Software installiert.

➤ www.dvserp.de

9. Ugra Druckfachtagung PRINT-TO-WEB: DRUCKSACHEN, DIE MEHR KÖNNEN ...

Mit Print-to-Web schlagen Drucksachen Brücken ins Web. Die Fachtagung am 29. Mai in Winterthur zeigt, dass dies mehr bedeutet, als bloß QR-Codes auf Drucksachen zu platzieren. Vielmehr geht es um neue Ansätze in der Kommunikation, welche interessante Perspektiven für das Publishing eröffnen. Print-to-Web-Spezialisten zeigen in insgesamt 16 Vorträgen und Workshops anhand von inspirierenden Beispielen, wie das in der Praxis funktioniert und wo sich für Druckdienstleister konkret neue Chancen auftun.

Die diesjährige Print-to-Web-Konferenz steht unter dem Patronat der Ugra und eröffnet die diesjährige Serie der swiss publishing days. Sie ist gleichzeitig die Ugra-Druckfachtagung 2013.

➤ www.swiss-publishing-days.ch

SCHMUCK



BARBARA HAUSER



SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

RING MIT DIAMANT 1,52 CT TW SI, GEFASST IN WEISSGOLD 750 UND SCHWARZER JADE.
DESIGN BY BARBARA HAUSER

PRO CARTON/ECMA AWARD 2013 Es gibt keine bessere Gelegenheit zu zeigen, wie innovativ und kreativ die Faltschachtel ist, als beim Pro Carton/ECMA Award, den europäischen Preis für Kartonverpackungen.



Alle Partner aus der Karton- und Faltschachtelindustrie sowie Designer, Markenartikler und Handel sind zur Teilnahme eingeladen. Einsendeschluss ist der 6. Juni 2013. Die Preisverleihung

findet am 19. September 2013 auf dem ECMA-Kongress in Dubrovnik, Kroatien, statt. > www.procartonecmaaward.com

WERBETECHNIKERTREFFEN Aufgrund der großen Resonanz beim letztjährigen Werbeteknikertreffen in Bückeburg stellt Neschen auch 2013 wieder die Räumlichkeiten für dieses Branchenevent zur Verfügung. Am 15. und 16. Mai finden Werbetekniker dort eine Plattform, um sich über Innovationen und Trends zu informieren und ihre Erfahrungen auszutauschen. Hersteller von Medien, Druckern und Software sowie Fachhandelspartner können außerdem auf der begleitenden Ausstellung ihre Produkte vorführen. Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche bekannte Marken wie Epson, Erfurt oder HP mit von der Partie. »Neschen lädt erneut ein zum Werbeteknikertreffen nach Bückeburg. Für das gemütliche Beisammensein am Abend haben wir wieder eine außergewöhnliche Location gewählt«, freut sich Frank Seemann, Leiter Marketing und Kommunikation bei der Neschen AG. »Geplant ist eine Weser-Flusskreuzfahrt mit Dinner. Ich hoffe, es gehen alle mit an Bord und tauschen dort in ungezwungener Atmosphäre ihre Erfahrungen aus.« Weitere Informationen sowie Agenda und genaue Angaben zu Referenten, Vorträgen und Workshops sind im Internet abzurufen. > www.neschen.com

FUJIFILMSCHOOL Die ersten Fotokurse der FujifilmSchool sind gestartet. Mit dieser Fotoschule wird den Teilnehmern ein Workshop-Programm angeboten, das vor allem einer Maxime folgt: Die Leidenschaft für die Fotografie weiter zu steigern und die fotografischen Ausdrucksmöglichkeiten weiter zu verbessern. Namhafte und kompetente Kursleiter stehen mit Rat und Tat zur Seite und helfen den Teilnehmern dabei, einen eigenen fotografischen Stil und eine persönliche Bildsprache zu entwickeln. Es werden kompakte und verständliche Lerninhalte vermittelt, die Praxis erlebbar gemacht und unterschiedliche Facetten der Fotografie beleuchtet. Noch bis Ende Juli finden Workshops zu verschiedenen Themen statt. > www.fujifilm.de/school

ERWEITERTE AUSSTELLUNGSFLÄCHEN Die beiden zeitgleich stattfindenden Jahrestagungen der kooperierenden Fachverbände WKM und FMI vom 3. bis 6. Oktober 2013 im Westin-Hotel Leipzig müssen sich nicht über mangelnden Zuspruch beklagen. Bereits ein halbes Jahr vorher waren innerhalb von zehn Tagen sämtliche Ausstellungsflächen ausgebucht. Jetzt erweitert der Veranstalter die Räumlichkeiten für weitere Lieferfirmen. Zugesagt haben Firmen wie Canon, Ricoh, Konica-Minolta, Kisters (HP), eDox (Xerox-Kleinformat), Image Access, Roth & Weber, KIP, Igepa, Zeutschel, ES-TE Folding Systems, Cruse, Richter & Menzel, Plan.tec (Xerox-Großformat), Danish Sign, Mehring, Lyreco, GSO, Geschwister Diehl und DVS-System-Software. Gezeigt werden Profi-Scanner, Hochleistungs-Inkjet- und Laserprinter, Großformat-Faltmaschinen und andere Weiterverarbeitungssysteme, Papiere und Materialien, Branchensoftware, LFP-Anwendungen wie Fahrzeugverklebung und Plattendruck. > www.reprografie.de

Nachwuchsförderung in der Werbetechnik

3M unterstützt Schülerprojekt am Berufskolleg Ost der Stadt Essen

Voraussetzungen für wirkungsstarke Außenwerbung sind, neben qualitativ hochwertigen Materialien, gut ausgebildete Fachkräfte, die die verschiedenen Verarbeitungstechniken beherrschen. Als einer der führenden Hersteller von Grafikfolien unterstützt 3M angehende Werbetechniker in ihrer Praxisausbildung. Das Bereitstellen von Spezialfolien für Schülerprojekte gehört dabei

gehende Meister der Werbetechnik. Das Multi-Technologieunternehmen veranstaltet regelmäßig Workshops und Praxisseminare für Meister-schüler aus ganz Deutschland. Die angehenden Werbetechnikmeister können sich in der deutschen Hauptverwaltung der 3M in Neuss mit neusten Technologien und Produkten für den Werbetechnikmarkt vertraut machen.



genauso zum Engagement des Multi-Technologiekonzerns wie ein breites Angebot an Praxisseminaren in Schulen.

Leuchtende Werbetafeln, strahlende Banner oder reflektierende Schilder – im Berufskolleg Ost der Stadt Essen lernen angehende Schilder- und Lichtreklamehersteller, welche technischen Möglichkeiten es zur Umsetzung von Botschaften gibt. In einem aktuellen Praxisprojekt gestalteten sie erste eigene Leuchtreklametafeln. Passende Folien, wie die 3M Scotchcal Day&Night Folien, mit denen transluzente Effekte erzielt werden können, bekommen die Auszubildenden von 3M zur Verfügung gestellt. »Die Schüler haben im direkten Umgang mit den Folien die Chance, unterschiedlichste Verfahren der Werbetechnik zu erproben und so Erfahrungen mit den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Lichtmanagement-Folien zu machen«, erklärt Gereon Jackowiak, Lehrer am BKO Essen Ost. Bereits seit 2000 unterstützt 3M die Berufsschule mit Werbetechnik-Materialien für Schülerprojekte. Darüber hinaus unterstützt 3M an-

Zudem besucht 3M die Schüler in ihren Ausbildungsstätten. Mit im Gepäck sind dabei immer Folien aus dem gesamten 3M Produktsortiment. So können beispielsweise 3M Car Wrap Folien ausprobiert und Fahrzeugteile sowie andere Untergründe nach Herzenslust beklebt werden. »Wichtig ist, dass die Schüler ein Gefühl für die Arbeit mit Folien bekommen und die Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten kennenlernen, um ihren Kunden später verschiedene Lösungsmöglichkeiten anbieten zu können«, erklärt Sabine Dorn, Trainerin der Praxisworkshops bei 3M.

> www.3m.de

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin >Druckmarkt impressions<.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail: nico@druckmarkt.com

Karrierechancen mit dem f:mp LAUDERT

SETZT AUF WEITERBILDUNG

Als Medienstufen- und IT-Dienstleister zählt bei Laudert die Aus- und Weiterbildung zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren. In der firmeneigenen Akademie werden Mitarbeiter geschult und Eigeninitiativen in diesem Bereich aktiv durch die Unternehmensleitung gefördert.

Da die Kunden ein immer breiter gefächertes Wissen erwarten, welches weit über die digitale Vorstufe hinausreicht, greift das Unternehmen zusätzlich gerne auf die Weiterbildungsmaßnahmen des Fachverbands Medienproduktions e. V. (f:mp.) zurück. Vor allem die Fortbildung zum »Geprüften Medienproduktions/f:mp.« stellt für den geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Rosing ein ideales Gesamtpaket dar: »Die Inhalte sind immer punktgenau auf die Erfordernisse unserer Branche abgestimmt. Alle Bereiche werden angesprochen und vertieft. Neben den klassischen Kernthemen aus dem Bereich der Medienstufe kommen auch spezifische Anforderungen aus den Bereichen POS- und Dialogmarketing, juristische Probleme oder dem Handling von Reklamationen zum Tragen. Und das neue Modul »Online/Mobile/Digital« trägt der Tatsache Rechnung, dass unsere Branche sich immer mehr in die Richtung Multi-Channel-Kommunikation entwickelt.«

➤ www.laudert.de

➤ www.f:mp.de

SEMINARE & SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termine 2013	Veranstaltung	Ort
04. 05.	tgm, Parallelen ziehen	München
10. 05. - 11. 05.	tgm, Screen-Design	München
13. 05. - 14. 05.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/XT/Xplus/XTplus	Hofheim
13. 05. - 17. 05.	Print Media Academy, Falzen Aufbau (Modul 2)	Heidelberg
13. 05. - 17. 05.	Print Media Academy, Stitchmaster ST 350 Basis	Heidelberg
13. 05. - 17. 05.	Print Media Academy, EB Pro	Heidelberg
14. 05.	cleverprinting, Colormanagement für Grafik, Photo und Prepress	Düsseldorf
15. 05.	cleverprinting, Acrobat Professional und PDF/X	Düsseldorf
16. 05.	cleverprinting, InDesign – Next Generation Publishing	Düsseldorf
17. 05.	cleverprinting, Photoshop – Next Generation Publishing	Düsseldorf
22. 05. - 24. 05.	Print Media Academy, Falzen mit der Stahlfolder KH 82 (Modul 1)	Heidelberg
30. 05.	cleverprinting, Medienneutrale Bildbearbeitung mit RGB- und RAW-Daten	Hamburg
31. 05.	cleverprinting, Photoshop Expertentag	Hamburg
03. 06. - 04. 06.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider N Pro	Hofheim
04. 06.	Impressed, Smart Automation Roadshow II	Berlin
04. 06.	cleverprinting, Colormanagement für Grafik, Photo und Prepress	Frankfurt
05. 06.	Impressed, Smart Automation Roadshow II	Hannover
05. 06.	cleverprinting, Acrobat Professional und PDF/X	Frankfurt
06. 06.	cleverprinting, Kompaktkurs Next Generation Publishing mit INDS und PSD	Frankfurt
07. 06.	tgm, Freiheit für die Typografie	München
07. 06.	cleverprinting, Publishing für Apple iPad und Android-Tablets	Frankfurt
08. 06. - 07. 06.	tgm, Photoshop »Part Zwei«	München
10. 06. - 14. 06.	Print Media Academy, Stitchmaster ST 500 Basis	Heidelberg
11. 06.	cleverprinting, Update CS6 – alles, was wichtig ist	München
12. 06.	Impressed, Smart Automation Roadshow II	Stuttgart
12. 06.	cleverprinting, Kompaktkurs Colormanagement und PDF/X	München
13. 06.	Impressed, Smart Automation Roadshow II	München
13. 06.	cleverprinting, Datencheck mit Enfocus PitStop Professional	München
14. 06. - 15. 06.	tgm, System und Varianten in der Typografie	München
17. 06. - 19. 06.	Doxnet, 15. Fachkonferenz & Ausstellung	Baden-Baden
18. 06.	Impressed, Smart Automation Roadshow II	CH-Zürich
18. 06.	cleverprinting, Colormanagement für Grafik, Photo und Prepress	Hannover
19. 06.	Impressed, Smart Automation Roadshow II	A-Wien
19. 06.	cleverprinting, Acrobat Professional und PDF/X	Hannover
20. 06.	cleverprinting, InDesign – Next Generation Publishing	Hannover
21. 06.	cleverprinting, Photoshop – Next Generation Publishing	Hannover
24. 06. - 25. 06.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/XT/Xplus/XTplus	Hofheim
25. 06. - 27. 06.	Management Forum Starnberg, Ausbildung zum Key-Account-Manager	Düsseldorf
29. 06. - 30. 06.	tgm, XML: Grundlagen und Praxis	München
01. 07. - 05. 07.	Print Media Academy, EB 1300 PUR line, inkl. Eurotrim ET 1000	Heidelberg
03. 07. - 04. 07.	cleverprinting, Photoshop High-End Bildbearbeitung und Compositings	Düsseldorf
08. 07.	cleverprinting, Update CS6 – alles, was wichtig ist	Hamburg
08. 07. - 09. 07.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider N Pro	Hofheim
08. 07. - 12. 07.	Print Media Academy, Falzen Basis (Modul 1)	Heidelberg
08. 07. - 12. 07.	Print Media Academy, EB Pro	Heidelberg

Weitere Informationen und Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen:

➤ www.cleverprinting.de

➤ www.doxnet.eu

➤ www.impressed.de

➤ www.management-forum.de

➤ www.polar-mohr.com

➤ www.print-media-academy.de

➤ www.tgm-online.de

BERUF

Wie bitte, Sie kennen unseren Stellenmarkt noch nicht



www.mediaforum.ch

DESIGN & TYPOGRAFIE



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch



Wir schlagen den Bogen

DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de

KUVERTS



Elco AG
Wildschachen
5201 Brugg
T 056 462 80 00
F 056 462 80 80
www.myelco.ch

WEITERVERARBEITUNG



AUSRÜSTEN | VERPACKEN | VERSENDEN



SCHÄR | DRUCKVERARBEITUNG.CH

25 JAHRE SCHÄR

Schär Druckverarbeitung AG | Benestrasse 281 | 4852 Rattikon
Tel. 052 785 18 30 | info@druckverarbeitung.ch | www.druckverarbeitung.ch

VERSCHIEDENES



DRUCKMARKT impressions

Neues
«aus den Kantonen»
gibt's auch im
Internet.

www.druckmarkt-schweiz.ch

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:
In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin «Druckmarkt impressions».

Telefon +41 44 380 53 03
E-Mail: thalmann@druckmarkt-schweiz.ch
www.druckmarkt-schweiz.ch

VERSCHIEDENES



Vipasa
Vino Pasta Salsa

WEIN UND PASTA – MEHR NICHT!

Wein und Pasta – was braucht es mehr? Man sitzt zwischen Regalen mit Antipasti, Teigwaren und Weinen aus allen Gegenden Italiens und isst eines der beiden unkomplizierten Pastagerichte: schnell, ohne Firlefanz, hergestellt und serviert mit italienischer Herzlichkeit. Dazu im kommunikativen Ambiente ein Glas Wein, einen Espresso – mehr nicht.

Seefeldstrasse 27 • 8008 Zürich • 043 243 69 30
www.vipasa.ch • www.la-lasagna.ch

GÜTESIEGEL.



Publikation 2013
FOKUSSIERT
KOMPETENT
TRANSPARENT

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT.

Diese Zeitschrift wurde von Verband SCHWEIZER MEDIEN mit dem Gütesiegel für das Jahr 2013 ausgezeichnet.

DRUCKMARKT wurde vom Verband Schweizer Presse mit dem Gütesiegel Q-Publikation ausgezeichnet.

SCHMUCK



BARBARA HAUSER



SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH